



5318

1771

Czasopismo

nr. 1771.  
wyd. 1771.

Neuer  
Bachauer  
Schreib-Kalender  
auf das Jahr 71



19 3 1/2 58 66	20 1 5 6 20 10 2 2 2 2 1 4 38 2	30 2 4 6 60 15 5 2 2 82 3	10 2 5 26 3 1 2	13 1 6 7
-------------------------	--	---	-----------------------------	----------------

14 2

23 10 1 5  
20  
1 4  
4

15 2 1 5  
20  
2 3  
1 4

40 2 4 5  
80

30 2 2 2  
150  
15 4  
10 3 4  
30 2 2  
3

15 12 1  
24

195 40

402  
134



Mathes. 1751.



Am 21 May 771 Am büßbinder im Haus der

1078 Preis-Versteigerung

8. 7. 1. 3. 6. 4. 17. 16.

Leute, hat mit fünf 6 Mob. öfen und 8 Angel öfen geliebt









Alt- und neuer Crackauer-

mit allerhöchstem R. R. Privilegio  
verbesserter und auf Wien berechneter

Schreib-Kalender

auf das Jahr

1771

M. DCC. LXXI.

Welches ein Gemein Jahr von 365 Tagen ist;  
w o r i n n e n

Die Fortsetzung der Oesterreich. Historien  
nebst einem

genauen Verzeichnisse der Wiener Kirchenfeste  
und im Anhang eine genealogische Nachricht von den  
hohen regierenden Häusern; der gesammten hohen  
Geislichkeit in den kaiserl. königl. Staaten und Erb-  
landen; nebst der Fortsetzung von den Sitten  
der alten Deutschen.

W I E N

gedr. u. verl. b. Joh. Thom. Eblen v. Trattnern,  
kaiserl. königl. Hofbuchdruckern und Buchhändlern.



Nach der gnadenreichen Geburt unsers Heilandes 1771. zählt man:

Von der höchstbeglückten Geburt Sr. Joh. Rom. Kaiserl. in Germanien und zu Jerusalem Königl. Maj. JOSEPHI II. Mitregenten und Königl. Thronerben in Ungarn und Böhmen, Erzherzog zu Oesterreich, Großherzog zu Toscana, den 12. März 1741. . . . .	30
Von Dero Erwählung zum R. König. d. 27. März u. Krönung d. 3. April 1764. . . . .	7
Von Dero Antritt des Römischen Kaisertums den 19. Aug. 1765. . . . .	6
Von der höchst erfreulichen Geburt Ihro vermittelten Kaiserl. und Apostolischen Maj. MARIAE THERESIAE, in Ungarn und Böhmen Königin, unsrer allergnädigsten regierenden Landesfürstin und Frau u. den 12. May 1717. . . . .	54
Von Antritt dero gloriwürdigsten Regierung den 20. Octob. 1740. . . . .	31
Von der Geb. Sr. Königl. Hoheit des Durchlaucht. Erzherzogs Petri Leopoldi, Großherzog von Toscana, d. 5. May 1747. . . . .	24
Von der Geb. Dero Durchl. Frau Gem. Th. Kön. Hoheit der Erzherzogin u. Infant. Mariae Louise Großherzogin von Toscana d. 24. Nov. 1745. . . . .	26
Von der Geb. Ihro Kön. Hoh. der Durchl. Erzherzoge:	
1) Ferd. Francisci, d. 1. Jun. 1754. . . . .	17
2) Maximilian, den 8. Dec. 1756. . . . .	15
Von der Geburt Ihrer Königl. Hoheiten der Durchlauchtigsten Erzherzoginnen:	
1) Mariae Annae, den 6. Oct. 1738. . . . .	33
2) Mariae Christ. Sr. Durchl. Herz. Albrechts von Sachsen Gemahlinn, den 12. May 1742. . . . .	29
3) Mariae Elisabeth, den 12. Aug. 1743. . . . .	28
4) Mariae Amaliae, Sr. R. H. Herz. v. Parm. u. Inf. v. Spa den 25. Febr. 1746. . . . .	25
5) Mar. Carolinæ, Sr. Königl. Maj. von Neapel Gem. den 12. Aug. 1752. . . . .	19
6) Mar. Antoniette, Gem. Sr. Königl. Hoheit Prinz Doupkins von Frankreich, d. 2. Nov. 1755. . . . .	16
Von der Geb. Sr. Königl. Hoheit Caroli Alexandri, Herz. v. Lothring. u. Baar Hochmeister des deutschen Ordens,	

Gen. Gouverneur der Dester. Niederlande, den 12. Decemb. 1712. . . . .	59
Von der Geburt Ihro Königl. Hoheit Annae Charlottæ, Prinz. v. Lothringen und Baar, Coadj. zu Essen und Thoen, den 17. May 1714. . . . .	57
Von Erschaffung der Welt, nach P. Petavii und Keplers Rechnung. . . . .	5754
Vom Anfange der R. Kaiser mit Augusto, nach der Schlacht des Actium, im Jahre der Erbauung Roms 723. . . . .	1801
Von Erneuerung des Röm. Reichs im Occident durch Kaiser Karl den Großen a. 800. . . . .	971
Von Erwähl. Rudolphi I. Graf. v. Habsburg, zum R. Kaiser, a. 1273. . . . .	498
Vom Anfange der Regenten in Desterreich mit Leopoldo, a. 984. . . . .	787
Von Vereinigung des Herzogthums Steyer mit Oesterreich, unter Leopoldo VII. a. 1192. . . . .	579
Von Vereinigung des Herzogthums Crain mit Oesterreich, unter Herzog Friderico II. a. 1233. . . . .	538
Von der Regier. des Habsburg. Stämmes in Dester. mit Alberto I. a. 1282. . . . .	489
Von Vereinigung des Herzogt. Kärnten mit Oesterreich unter Alberto contr. und Ottone jucundo a. 1333. . . . .	438
Von Gelangung der Fürstl. Graffschaft Tyrol an Oesterreich durch Frau Margaretha Maultasch genannt a. 1363. . . . .	408
Vom Anfange der Könige in Ungarn mit S. Stephano a. 1001. . . . .	770
Von Vereinigung der Königreiche Croatia, Slavonien und Dalmatien mit Ungarn a. 1070. . . . .	701
Vom Anfange der Könige in Böhmen mit Vratislao II. a. 1086. . . . .	685
Von der ersten Vereinig. der Königreiche Ungarn u. Böhm. mit Oesterreich unter Kaiser Alberto II. a. 1438. . . . .	338
Von der zweyten Vereinigung beyder Königreiche mit Oesterreich unter Ferdinando I. a. 1526. . . . .	245
Von Gelangung der Niederlande an Oesterreich unter Maximiliano I. a. 1477. . . . .	294



5318



Von Errichtung des höchsten Ritterordens v. goldenen Vlies, durch Philip. bon. Herzog v. Burgund a. 1430 . . .  
 Von Gelangung desselben an das Erzhaus mit Maximil. I. a. 1478 . . .  
 Von Stiftung des hohen Sternkreuz Ordens durch Kaiser Ferdinand III. Wittve Eleonora Gonzaga a. 1668.  
 Von Errichtung des hohen Militärordens Mariae Theresiae v. uns. glorwürd. Monarchinn, den 22. Jun. 1757  
 Von der solemn. Einführung dieses hohen Ordens zu Wien d. 7. März 1758.  
 Von Errichtung des hohen R. Ungarisch. Ritterord. v. St. Steph. d. 6. May 1764  
 Vom Anfange der heutigen Stadt Wien unter Leopoldo S. a. 1100 . . .  
 V. Erbauung der Burg am Hof, jetzt das Professhaus, unter Henr. a. 1142  
 Von Erbauung der sogenannten alten Burg unter Leopoldo glor. a. 1198 .

Jah. Von Erb. d. alten St. Steph. Kirche unter Henr. Jasomirgott, a. 1146 . . . 625  
 V. dem Anfange des neuen Kirchenbaues unter Alberto contr. a. 1340. . . . 431  
 V. Vollendung des großen Thurms, unter Herzog Alberto mirab. an. 1400 371  
 V. Anrichtung der Dompropstey bey St. Stephan unter Rudolph. fund. a. 1360 411  
 Vom Anfange des Bisthums zu Wien, unter Kaiser Frider. IV. a. 1480 . . 291  
 Von Erheb. des Bisthums zum Erzbisch. unter Kaiser Carolo VI. a. 1723 . . 48  
 Vom Anfange der Universität hieselbst unter Rudolpho fundat. a. 1365 . . 406  
 Von Verbesserung der Studien und Erweihung des prächtigen Universitäts Gebäudes unter Francisco und Theresia anno 1756 . . . . . 15  
 Von Erbauung des Kaiserlichen Lustschlosses Laxenburg unter Alberto cum Trics, a. 1392 . . . . . 379  
 Von Anleg. des Kais. Lustg. sub Schönbrunn, unter Kais. Leop. a. 1697 . 74

## Unterschiedene Zeitrechnungen.

Gegenwärtiges Jahr, in welchem wir nach der Rechnung des berühmten Abtes Dionysii des Kleinen, von der Geburt Christi 1771. zählen, ist das 6484. Jahr der Julianischen Periode, welches mit unserm 12. Jänner anhebt.  
 Das 2. Jahr der 638. Olympiade, oder das 2551. Attische Jahr des Epheus, welches heuer den 6. Juli anfängt.  
 Das 2524. Jahr von Erbauung der Stadt Rom.  
 Das 2520. Aegyptische Jahr Nabonassars, Königs zu Babel.  
 Das 2095. Jahr nach dem Tode Alexanders des Grob.  
 Das 1816. Jahr des Julius Cäsar, von Verbesserung des Römischen Kalenders.  
 Die Jahrzahl der Griechischen Kirche ist das 7284. Jahr der Welt, und hat den 12. Sept. a. 1770. angefangen.  
 Die Russen, welche sonst dieser Rechnung folgten, zählen jetzt wie alle Europäer, nach der Geburt Christi; aber nach dem alten Styl. Also fällt ihr Neujahr auf unsern 12. Jänner.  
 Die Christen in Syrien haben am verwichenen 12. Oct. 1770. das 2082. Jahr Seleuci angefangen.  
 Die Christen in Aegypten und Arabien rechnen seit dem 9. Sept. des verwichenen Jahres, das 423. Jahr der Gnade in der 3. Periode, oder das 1487. Jahr des Diocletians.  
 Die Jahrzahl der Juden ist das 5531. Jahr der Welt, so verwichenen 12. Sept. 1770. angegangen, und ein Schaltjahr von 12. Mondenmonaten ist.  
 Die Türken und Araber zählen von der Flucht Nabonuchodonosors, das 1184. Mondenjahr, wel-

ches ich am 18. May 1770. angehoben hat, und ein Gemeinjahr von 354. Tagen ist.  
 Der Mongalische Almanach in der großen Tartarey rechnet, wie der Arabische, nach Mondenjahren, und fängt heuer das Jahr Keskou, oder der Maus an, welches das letzte ihres 12. jährigen Mondkreises ist.  
 Der Perser Zahl vom Tode des K. Zedegird, ist das 1140. Jahr, und hat am 19. Sept. 1770. den Anfang genommen.  
 Die Sineser fangen heuer den 3. März. das 28. Jahr ihres 76. Cykli von 60. Jahren an, welches Ki Mao, heißt.  
 Die Japaner zählen von Erhebung ihres ersten Monarchen Oin Muten Oo, das 2431. Jahr, welches das 31. ihres 41. Zirkels von 60. Jahren ist, und Midsno se Uma, das Jahr des Wassers und des Vierdes genennet wird.  
 Die Siamer und Peguaner rechnen von dem Tode ihres Königs Sammona Khutana das 2315. Jahr, welches das 25. ihres 39. Kreises v. 60. Jahren ist, u. den Namen Pije Tao, oder des Hasen führet.  
 Der Panjangaw oder Almanach der Benjanen und Braminen auf den Ostindischen Küsten Malabar und Coromandel, fängt heuer das Sanwat-Tsaradi-Panduga, oder Neujahresfest, und den Treitram oder ersten Mondmonat, mit unserm 2. April an. Dies Jahr heißt bey ihnen Tarana Sanwataramist das 25. ihres 29. Kreises v. 60. Jahren; das 1693. Jahr nach dem Tode ihres Königes Salawagena, und das 4871. Jahr der Kaligom, oder der verwichenen 4ten Verwandlung ihres Königs Wisnou

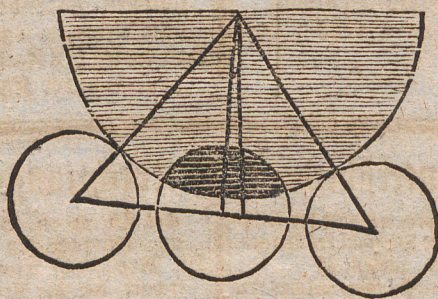


## Von den Finsternissen.

Im gegenwärtigen Jahre haben wir zwey Finsternissen an der Sonne, und eben so viele an dem Mond. Die erste Finsterniß ereignet sich den 14ten May, sie wird aber von uns nicht können gesehen werden, die zweyte, welche gleichfalls hier unsichtbar ist, wird den 6ten November geschehen, sie wird aber in America, und jene im Atlantischen Meere gesehen werden.

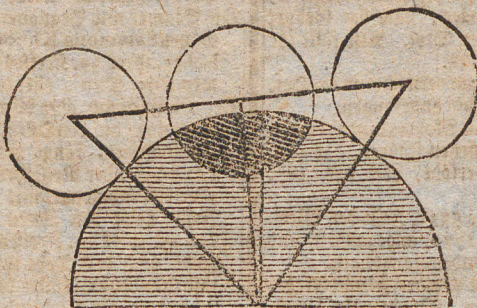
Die erste Mondsfinsterniß wird den 29ten April seyn. Den Anfang werden wir hier um 2 Uhr 9 min. frühe beobachten, die Mitte der Finsterniß fällt auf 3 Uhr 14 min. das Ende auf 4 Uhr 19 min. Der Mond wird 3 Zoll 18 min. das ist: über den dritten Theil gegen Norden verfinstert werden.

Abbildung dieser Finsterniß.



Die zweyte sichtbare Mondsfinsterniß bealebt sich den 23ten October. Der Anfang wird um 4 Uhr 42 min. die Hälfte der Finsterniß um 5 Uhr 50 min. das Ende aber um 6 Uhr 58 min. seyn. Weil die Sonne erst um 5 Uhr 7 min. unter, der Mond aber um 5 Uhr aufgeht, werden wir nur die zweyte Hälfte dieser Finsterniß beobachten können, ihre Größe erstreckt sich auf 4 Zoll 15 min. am südlichen Rande des Mondes.

Abbildung dieser Finsterniß.





## Im gegenwärtigen Jahre

Ist die goldene Zahl **5**. Der Sonnencirkel **16**. Epacten, oder Mondes - Zeiger **XIV**. Indictio Romana, oder Römer - Zinszahl **4**. Der Sonntags - Buchstab **F**. Zwischen Weihnachten und Aschermittwoch sind **7** Wochen. Die beweglichen Feste, wie auch die Sonntags - Evangelien, sind nach dem Röm. Messbuche eingerichtet.

### Die beweglichen Festtage.

Der Sonntag Septuagesima genannt	den 27. Jan.
Aschermittwoch	den 13. Febr.
Ostern	den 31. März.
Die Bitt - oder Rogations - Tage	den 6. 7. 8. May.
Himmelfahrt Christi	den 9. May.
Pfingst - Fest	den 19. May.
P. S. Dreifaltigkeits - Sonntag	den 26. May.
Christi Fronleichnam - Fest	den 30. May.
Erster Advent - Sonntag	den 1. Decemb.

### Quatember - Fasttage.

Febr.	den 20. 22. 23.
Maymonat	den 22. 24. 25.
Herbstmonat	den 18. 20. 21.
Christmonat	den 18. 20. 21.

**NR.** An denjenigen Feiertagen, welche mit diesem Zeichen \* bemerkt sind, ist, nach der neuen päpstlichen Dispensation, zwar zu arbeiten erlaubt, jedoch mit Vorbehalt, daß man zuvor die heilige Messe anzuhören, unter einer Todesünde schuldig sey. Das St. Stephans - Fest wird nur innerhalb der Linien, mit Unterlassung aller Arbeit, vollständig gefeiert.

### Die vier Jahrs Zeiten.

Der Frühling nimmt seinen Anfang den 20. März um 8. U. 13. m. Ab.  
 Der Sommer fängt an den 21. Brachmonat um 6. Uhr 27. min. Ab.  
 Der Herbst gehet ein den 23. Herbstmonat um 8. Uhr 1. min. Fr.  
 Der Winter nimmt den Anfang den 22. Christmonat um 12. U. 25. m. Nach.

### Die Zeichen des Thierkreises.

♈ Widder	♋ Krebs	♎ Waage	♏ Steinbock
♉ Stier	♌ Löw	♍ Scorpion	♐ Wassermann
♊ Zwillinge	♍ Jungfrau	♏ Schütz	♑ Fische

### Mondviertel, Planeten, und andere Kalenderzeichen.

Neumond,	♄ Saturnus,	♀ Venus,	♉ Drachenhaupt,
Erstes Viertel,	♃ Jupiter,	☿ Mercurius,	oder aufsteigen-
Vollmond,	♂ Mars,	♊ Mond,	der Knoten,
Letztes Viertel,	☼ Sonne,	♋ Zusammenfüg.	Drachenschweif, nie-
		☾ Gegenschein,	berst. Knoten



Tage der Wochen.		Neuer	Natürl.	Erwähl.	Mondesviertel, und Staats- Prognostica.
		JANUAR. 1.	der Aspecten.		
Dienstag	1	Neu. Jahr	☾	☼ 10. Uhr 6. m. fr.	☾
Mittwoch	2	Marcius	☾	☼ peri g. ☼ ♀ ☼,	☾
Donnerst.	3	Genovefa	☾	☼ ☼ h, * ☼ ☼,	☾
Freitag	4	Situs B.	☾	☼ Murg. 4. U. 52. m.	☾
Samstag	5	Simeon.	☾	☼ ☼ ☼ 4,	☾
Da Jesus geböhren ward, Matth. 2.					
Sonntag	6	F. B. 3 Kön.	☾	☼ ☼ ☼ ☼,	☾
Montag	7	Valentinus	☾	☼ ☼ h, ☼ ☼ ☼ 4,	☾
Dienstag	8	Severin.	☾	☼ 1. Uhr 13. m. fr.	☾
Mittwoch	9	Marcellinus	☾	☼ ☼ ☼, * ☼ ☼,	☾
Donnerst.	10	Maurus	☾	☼ ☼ ☼ h, * ☼ ☼ ☼,	☾
Freitag	11	Hyginus	☾	* ☼ ☼ ☼,	☾
Samstag	12	Ernestus	☾	☼ ☼ h, ☼ ☼ ☼,	☾
Als Jesus 12. Jahr alt war, Luc. 2.					
Sonntag	13	St. Hilarius	☾	☼ Tagel. 8. St. 32. min.	☾
Montag	14	Felix P.	☾	☼ ☼ ☼ ☼ ☼,	☾
Dienstag	15	Paul. Eins.	☾	☼ 11. Uhr 34. m. nacht.	☾
Mittwoch	16	Marcellus	☾	☼ neuer Hornungshein.	☾
Donnerst.	17	Anton. C.	☾	☼ ☼ ☼ h, ☼ ☼ ☼,	☾
Freitag	18	Prisca J.	☾	☼ Unt. 4. Uhr 21. m.	☾
Samstag	19	Canutus R.	☾	* ☼ ☼ ☼,	☾
Von der Hochzeit zu Cana in Galiläa, Joh. 2.					
Sonntag	20	F. B. 3. F.	☾	☼ Fabian. Sebastian.	☾
Montag	21	Agnes	☾	☼ ☼ in ☼ 4. U. 48. fr.	☾
Dienstag	22	Vincentius	☾	☼ ☼ h, ☼ ☼ ☼ 4,	☾
Mittwoch	23	Ver. Mar.	☾	* ☼ ☼ ☼,	☾
Donnerst.	24	Timotheus	☾	☼ 2. Uhr 9. m. fr.	☾
Freitag	25	* Pauli B.	☾	☼ ☼ ☼ ☼ ☼,	☾
Samstag	26	Polycarp.	☾	☼ Nachtläng. 14. st. 58. m.	☾
Von Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.					
Sonntag	27	F. Septuag.	☾	☼ Joh. Chrys. ☼ ☼ ☼,	☾
Montag	28	Carol. Mag.	☾	☼ vacua.	☾
Dienstag	29	Franc. S.	☾	☼ Tagel. 9. st. 10. m.	☾
Mittwoch	30	Martina J.	☾	☼ 8. Uhr 32. m. ab.	☾
Donnerst.	31	Petr. Nol.	☾	* ☼ ☼ ☼, ☼ ☼ ☼,	☾
Den 1ten haben wir den Vollmond um 10. Uhr 6. m. fr. im 10. gr. 52. m. des 5.					
Gott geb uns Segen diesen Jahr, Der unser aller Schöpfer war.					
Den 8ten fällt das letzte Viertel um 1. Uhr 13. m. fr. im 17. gr. 37. m. der 2.					
Sein Schutz und Gnad sey id. bereit Für unser Kirchenhaus bereit.					
Den 15ten ereignet sich der Neumond um 11. Uhr 34. m. nachts im 15. gr. 42. m. des 3.					
Wenn Ungewitter uns bedroh. So schütze uns Thoresens Schutz.					
Den 24ten tritt das erste Viertel ein um 2. Uhr 9. m. fr. im 3. gr. 57. m. des 8.					
Wenn auch die Abgesandte blasst, Stehe doch die Adlerskrone fest.					
Den 30ten wird der Mond um 8. Uhr 32. m. nachts voll im 10. gr. 49. m. des 9.					
Die silbern Balken wanken als Droht man, sie selber stehen sie.					



Inghesung 1771 hab ich Kinder unter  
schickens von Herrn Dietrich Cuyper. Ein nicht  
erionterungen an glück bei und viel mehr  
indem ungebore in der fressen halt 50 fl.

gross 100 fl 20 fl 10 fl  
glück an 10 fl 10 fl

In 10 Jun 1. Capital 100 fl an der 100 fl 47 fl  
Der 100 fl 100 fl 100 fl

In 10 Jun 100 fl an der 100 fl 100 fl  
Der 100 fl 100 fl 100 fl

In 10 Jun 100 fl an der 100 fl 100 fl

In 24 Jun 1771: an 100 fl 100 fl  
an 100 fl 100 fl 100 fl  
an 20 Jun 100 fl an der 100 fl 100 fl

In 20 Jun 100 fl an der 100 fl 100 fl  
an 100 fl 100 fl 100 fl  
an 100 fl 100 fl 100 fl



Blumenholz.

ferre  
wie  
ien  
in  
und  
Ge  
also  
din  
wün  
Ka  
ßen  
zu  
so  
lich  
und  
röm  
hinz



# Fortsetzung

der

# Geschichte

von dem

# Allerdurchläuchtigsten

# Erzhause

von

# Oesterreich.

**D**as Ende Karls V. des Großen, wo mit wir den vorigen Jahrgang be-  
schlossen haben, hat uns, in der  
Fortsetzung der österreichischen Ge-  
schichte, bis auf die Lebensbeschrei-  
bung dessen Herrn Bruders, Kai-  
sers Ferdinanden des Ersten geführt. Gleich-  
wie aber diese beeden durchläuchtigsten Gebrüder,  
jener als Kaiser, dieser aber als römischer König,  
in die 25. Jahre gemeinschaftlich regiert haben,  
und folglich die Geschichte des einen von der  
Geschichte des andern fast unzertrennlich ist:  
also haben wir auch alles dasjenige, was Fer-  
dinanden I. während seiner römischen Königs-  
würde betrifft, bereits in die Lebensgeschichte  
Karls V. notwendiger Weise mit einflechten mü-  
ßen. Alles, was demnach von Ferdinanden noch  
zu sagen erübriget, ist, daß wir ein und anderes,  
so von ihm, unter den Thaten Karls, nur kurz-  
lich berührt worden, umständlicher behelligen,  
und sodann, was sich unter seiner Regierung, als  
römischen Kaisers, merkwürdiges zugetragen, noch  
hinzufügen.

## Besondere Anweisung

zu allen Wienerischen

## Kirchen-Festen,

Welche

## Sowohl in als vor der

Stadt, das ganze Jahr hindurch, den  
andächtigen Christen zu großem Seelen-  
nutzen angemeldet sind.

Im Monate Jänner.

Den 1. hohes Fest in allen Kirchen,  
sonderl. d. Gesells. Jesu.

Den 2ten alle erste Donnerstage des  
ganz. Jahres ist b. St. Steph. St. Mich.  
u. Schotten Corp. Christi Amt, u. Proc.

Den 4. alle erste Monatsfreitag ist  
b. St. Ulrich. vor- u. nachm. Fern. Jesu. And.

D. 6. Mar. Beibeh. b. d. PP. Trinit.

Item feyerl. Gottesd. der H. 3. Hei-  
lig Brudersch. in der Caroli Borromei

Kirche. Titularf. der Erz- und Hofbräu-  
erschaft des H. Kreuz. bey den PP. Min.

Item alle erste Monatsfeier im Proceß.

Gener. Communi.

(Ende der Fasten Mauch.)

Den 15. St. Mauri Fest bey den PP.  
Ben. in und vor der Stadt voll. Abkloß.

D. 20. Fest b. den Schotten u. PP. Au-  
gust. auf der Landstr. Item bey den PP.

Theatin. werden die Reliq. St. Sebast.  
ausgesetzt. Item großes Fest zu St. Ulrich.

Item Titul. der Jesu. Mar. u. Anna Bru-  
ders. in der Kirche des univ. K. K. Spa-

nischen und H. Dreys. Spit.

Item das Fest des H. Pest-Patron Se-  
bast. bey den PP. Trinitar.

Item H. N. Jesu. in allen Kirch.  
u. b. St. Lorenz mit ein. Dec. u. voll. Abl.

Den 22. werden bey St. Stephan die  
Reliq. der H. Agnes ausgeset. Item Fest b.

St. Ursula u. voll. Abl. b. d. Himmelsp.

Den 23. Fest in beyd. Carmeliterkirch.  
weg. Vermähl. Mar. Item b. d. 7. Wäch.

St. Anna u. St. Lorenz. Item Ordens. des  
H. Raym. v. Pennafort, u. v. Abl. b. den

PP. Dom. Item Brudersch. b. St. Doroth.

Den 25. Fest b. St. Michael u. St. Roch.  
im Convict. Item voll. Abl. bey d. Himmels-

pfortner. Item 1tes Fest der Brudersch. des  
H. Ant. v. Padua bey den Minorit.

D. 27. heut u. alle 4te Sont. in jedem  
Mon. wird d. Monatssonn. d. schwarzze-

bernern Gürtelbruderschaft gehalten und  
Tags darauf um 9. Uhr das Requiem.

Item Brudersch. Prinzipalf. Phil. Her.

D. 28. Fest b. d. Ursul. Item gener. Absol.  
b. d. PP. Trinit. Es werden auch heut d.

Rel. d. H. Severin b. St. Steph. ausgeset.  
Item b. d. PP. Philipp. Item 7 jähr-

ger Ablaf.

D. 29. Fest bey d. Salesianer. PP. Paul.



Tage der Wochen.		Neuer	W	Natürl. Erwähl.	Mondesviertel, und
FEBRUAR.		L		der Aspecten.	Staats-Prognostica.
Freitag	1	Ignatius B.	♂	○ Unte. 4. Uhr 40. m.	Den 6ten haben wir das letzte Viertel um 3. Uhr 7. m. ab. im 17. gr. 41. m. des m.
Samstag	2	Mar. Phe	♂	□ D ♂, Δ D ♀,	
Vom Saamen und vielerley Hecker, Luc. 8.					
Sonntag	3	F. Serag.	♂	Blasius Bischof.	Wie mancher Trummer prophezeit Das End dem Staat, wann er geseidel
Montag	4	Beronica	♂	Δ D ♂, Δ D ♀,	
Dienstag	5	Agatha J.	♂	Domitianus.	
Mittwoch	6	Dorothea	♂	3. U. 7. m. ab.	
Donnerst.	7	Romuald.	♂	♂ ○ ♀,	
Freitag	8	Joh. v. M.	♂	Δ D h, ♂ D ♂,	
Samstag	9	Apollonia	♂	○ Auf. 7. Uhr. 8. m.	
Vom Blinden bey Jericho, Luc. 18.					
Sonntag	10	F. Ding.	♂	Scholast. Dapog	Den 14ten haben wir den Neumond um 6. Uhr 35. m. ab. im 25. gr. 55. m. des m.
Montag	11	Desiderius	♂	♂ D 4 ♀,	
Dienstag	12	Fastnacht	♂	Eulalia Jungf.	
Mittwoch	13	Aschermitt.	♂	Rath. v. Nic. ♂ D ♀,	
Donnerst.	14	Proculus	♂	6. U. 34. min. ab.	
Freitag	15	Faust. Job.	♂	Tagl. 10. St. 4. min.	
Samstag	16	Constant.	♂	* D 4, □ D ♂,	Berechet der Fürsten Cabinet, Wo auch ihr Schluß zuwider steht.
Jesus wird vom Teufel versucht, Matth. 4.					
Sonntag	17	F. Invocab.	♂	○ Unterg. 5. U. 6. m.	
Montag	18	Simeon.	♂	○ in 7. Uhr 42. m.	
Dienstag	19	Susanna	♂	* D ♂, □ D ♀,	
Mittwoch	20	Quatemb. †	♂	Eleutherius. Δ D h,	
Donnerst.	21	Eleonora	♂	U. Δ D 4,	Den 22ten tritt das erste Viertel ein um 3. Uhr 33. m. ab. im 3. gr. 51. m. der II.
Freitag	22	Petr. St. †	♂	D 3. Uhr 33. m. ab.	
Samstag	23	Marg. E. †	♂	* D h, ♂ D ♂,	
Von der Verklärung Christi, Matth. 17.					
Sonntag	24	F. Remin.	♂	* Matthias.	Sie sind die Götter Meier Wels, Wer sie zu rächen, ist verurtheilt
Montag	25	Victorinus	♂	♂ D 4,	
Dienstag	26	Walburga	♂	D perig. ♂ D ♀,	
Mittwoch	27	Uthanasie	♂	♂ D h, ♂ D ♀,	
Donnerst.	28	Romanus	♂	Rath. 13. St. 12. m.	



Alte Coingren in waßl Lüg bezalt Jan 23 febr 9 tag 2301 4/30  
 Mißthelb Lüg a 24 an 8 Lüg - - - - - 3.12

Alte Coingren 7 42  
 3 34  
 4/8  
 74

Alte Coingren in waßl Lüg bezalt Jan 23 febr 9 tag 2301

Jan 15 febr in Coingren Lüg bezalt 14  
 Jan 16 febr in Lüg in Waßl - 4 20 - - - 1:20  
 Jan 17 febr in Lüg - - - - - 40  
 Jan 18 febr in Lüg - - - - - 40  
 Jan 20 febr in Lüg - - - - - 40  
 3/34

Christen 4 Löff Hartzöl 4 Löff Linnöl  
 Anrecht Reyer wurden in Lüg bezalt  
 Dreyde anrecht anrecht 5 finge bezalt  
 in Lüg

Jan 26 febr in Lüg bezalt Jan 23 febr 9 tag 2301 2/30



Den 24 febr 1771 Ding den Herr Franz Carl  
Medicin

H. Hofrat vnselben künig fñg. Bawian. Hof rth  
Hauß auf den Hofthn. Partey von Engl über in der künig  
in der Hofthn. Partey von Engl über in der künig



Ferdinand I. ward geböhren in Spanien im Jahr 1506. Schon in seiner ersten Jugend leuchtete aus ihm die glücklichste Anlage zu allen hohen Gaben und Eigenschaften hervor, welche einem großen Prinzen von der Natur eigen seyn können; und wurde dahero über seine Erziehung desto sorgfältiger gewachet, weil er von seinem Herrn Großvater Ferdinando Katholico zum künftigen Erbe seiner Reiche bestimmt war. Die Ursache aber, warum dieser König, mit Hintansetzung seines ältern Enkels Karls V., die Thronfolge Ferdinanden zugebracht hatte, mochte vielleicht seyn, weil er durch den letztern entweder seinen Namen gleichsam fortpflanzen wollte, oder aber, weil derselbe, gleichwie er in Spanien geböhren und erzogen ward, also auch besonders spanische Sitten und Gesinnungen von sich blicken ließ. Doch, dem sey wie ihm wolle, so ist ungewisest, daß Ferdinand seinem ältern Bruder Karl von seinem Herrn Großvater, in dessen zu Burgos einer spanischen Stadt errichteten Testamente, in der Erbfolge vorgezogen, und zum Großmeister des St. Jakob-Dreilant- und Alcantera-Ordens erklärt war. Und würde diese reiche Erbschaft für Karlen V. ohne allen Zweifel verloren gewesen seyn, woferne nicht auf Einrathen und Zureden des königlichen Beichtvaters Mariensis, eines Franciscaner-Mönchs, Ferdinandus Katholicus dahin wäre vermögert worden, besagtes Testament, kurz vor seinem Ende, seinem geheimen Staatsrathe zur Ueberlegung vorlegen zu lassen. Denn, indem Adrianus, des Infanten Karls Abgesandter, durch seine Beredsamkeit so wohl den König, als dessen Rätthe, gewonnen und auf seine Seite gebracht hatte: so fiel der Ausspruch einhällig dahin aus, daß Karlen, als welcher Alters halber der Regierung bereits gewachsener wäre, die Thronfolge aus sehr wichtigen Bewegursachen nicht entwendet werden könnte. Hiezu kam noch, daß der König selbst, und zwar nicht ohne Grund besorgte, die Großen des Reichs, als welche so gar ihm selbst nicht allzuwohl zugethan wären, möchten die Jugend des Prinzen Ferdinand zu ihrer Freyheit und Aus-

schweigen

## Besondere Kirchenfeste

im Monate Jorung.

Den 2 ist in allen Kirchen Kerzenweih. St. bey den PP. Trinit. großes Fest u. Mar. Proc. St. Pab. Segen S. Absol. u. voll. Ablass bey den PP. Paulanern und PP. Dominicanern. Wie auch das Titularfest der ledigen Ständes-Mannspersonen im Professhause S. F.

Den 3 werden die Reliq. des H. Blasii bey St. Michael u. in der Leopoldst. wie auch in der St. Ulrichs-Pfarrkirche zu verehren, u. zu Lüssen ausgesetzt. St. Fest des H. Blasii bey den 14. Nothhelfern. St. Blasii Kerzenweih. in allen Kirchen.

St. Kärntnerst. Nationsst. b. St. Petr. Den 4 Fest des H. Joseph v. Leonissa bey den PP. Capuc. in und vor der Stadt.

Den 8 Fest des H. Johann v. Matia Dordst. nebst voll. Abl. b. d. PP. Trinita

Den 9 b. St. Steph. Aussez. d. Reliq. des H. Valentin. Item Fest der Heil. Apollonia mit Aussez. eines wahrhaften H. Zahns bey den PP. Augustinern in der Stadt.

Den 10, 11, 12. ist das 40stünd. Geb. im Professh. S. F. und b. d. PP. Carm. a. d. Laing. mit voll. Abl.

Item Fest bey den PP. Benedictin. in u. vor der Stadt, mit vollkom. Abl.

Den 11 bey den PP. Servit. Fest ihrer 7. Väter und Ordensstift. mit voll. Abl.

Den 12. wird bey Hof das Fest der H. Eulalia begangen.

Den 13 das Fest der H. Katharina von Niccis. nebst voll. Abl. bey den PP. Dom.

Item Aschenw. in allen Kirch. St. Gener. Comm. b. d. PP. Trinit. Item alle Mier. in d. Fasten werden b. St. Steph. d. 3. H. Dörner von der Krone Christi a. d. Hochaltar ausgesetzt.

Den 14. und alle Donnerstag in der Fasten ist bey Hof Draterium und weltliche Predigt.

Den 15 Erhebungsfest des H. Ant. von Padua. in allen Ordensst. St. Franc.

Item Anf. d. Freytags And. b. d. PP. Minoriten. St. heut u. alle Freytag. i. d. Fasten w. d. Partik. d. H. Kreuz b. St. Steph. ausgesetzt. wie auch b. d. PP. Trinit. St. alle Freytag. Nachm. um 4. U. ist b. d. PP. Minor. Fastenand. St. Kreuzw. b. St. Ulrich u. PP. Francisc. Wie auch Aussez. d. H. Bluts im Kön. Kloster.

Den 16 werden b. St. Steph. alle daselbst befindl. Reliquien ausgesetzt.

Den 17. Gener. Comm. b. den PP. Serv. mit voll. Ablass.

Den 23. Fest der H. Margaritha von Cortona bey den PP. Franciscanern mit Predigt, Hochamt, und voll. Abl.

Den 24. Fest bey den PP. Mariast. in der Josephstadt bey der Joh. Nep. Brude-



Tag der Woche.	N in	Neuer MARTIUS L.	Natürl. Erwähl. der Aspecten.	Mondes ortel, und Staats. Prognostica.
Freitag	1	Albin. B.	♂ 6. Uhr 32. min. fr.	☾
Samstag	2	Simplicius	☐ ♀, Δ 4,	☾
Jesús treibt einen Teufel aus, Luc. 11.				
Sonntag	3	33. Deuk.	☿ Runegund.	☾
Montag	4	Casimirus	Δ 1, ☐ ♀,	☾
Dienstag	5	Adrianus	☿ 8. ☐ ♀,	☾
Mittwoch	6	Fridolin.	☉ Auf. 6. U. 24. m.	☾
Donnerst.	7	Thom. v. Ag.	Δ 1, ☐,	☾
Freitag	8	Joh. de Deo	☿ 7. Uhr 51. min. fr.	☾
Samstag	9	Francisca	☿ vacua.	☾
Jesús speiset 5000. Mann, Joh. 6.				
Sonntag	10	34. Lätare	40. Mart.	☾
Montag	11	Cath. Bon.	☿ Tagl. 11. St. 26. m.	☾
Dienstag	12	Gregor. M.	☿ apog. ☐ ♀,	☾
Mittwoch	13	Rosina J.	☿ vacua.	☾
Donnerst.	14	Mathildis	Δ 1, ☐, ☐ ♀,	☾
Freitag	15	Longinus	☿ Nachtl. 12. St. 18. m.	☾
Samstag	16	Heribertus.	☿ 12. Uhr 20. m. m.	☾
Die Juden wollten Jesum steinigen, Joh. 8.				
Sonntag	17	35. Judica.	☿ Gertrud. Δ 1, ☐,	☾
Montag	18	Eduardus	☐ ♀ 4,	☾
Dienstag	19	Josephus	* ☐ ♀,	☾
Mittwoch	20	Nicetas	☉ in 8. Uhr 20. m.	☾
Donnerst.	21	Benedictus	☿ 2. u. 8. gl. Früh. Anf.	☾
Freitag	22	Schm. Mar.	☿ Benevent. * ☐,	☾
Samstag	23	Victorinus	☿ vacua.	☾
Von dem Einritt Christi zu Jerusalem, Marc. 21.				
Sonntag	24	36. Valint.	☿ 1. Uhr 15. min. fr.	☾
Montag	25	Mar. Verk.	☐ ♀ 4,	☾
Dienstag	26	Castulus	☿ Iperig. ☐ ♀,	☾
Mittwoch	27	Aupertus	☉ Aufg. 5. U. 47. m.	☾
Donnerst.	28	Gründonn.	☿ Guntram. * ☐,	☾
Freitag	29	Charfreyt.	☿ Cyrillus Δ 1, ☐,	☾
Samstag	30	Charfamt.	☿ 4. Uhr 35. m. ab.	☾
Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.				
Sonntag	31	37. Ostere.	☿ Amos V. Δ 1, ☐,	☾

Den ersten ereignet  
sich der Vollmond um  
6 Uhr 32. m. fr. im  
10. gr. 30. m. der 17.

Ein neue Lilie sproßt hervor,  
Die sich der Himmel anseht loben

Den 8ten tritt das  
letzte Viertel ein um 7.  
Uhr 51. m. fr. im 17.  
gr. 33. m. des 7.

Der Löw im goldenen Felde  
ruht,  
Bis ihm der Feind zu wech-  
thut.

Den 16ten wird der  
Mond neu um 12. Uhr  
20. m. mittags im 25.  
gr. 42. m. der X.

Der schwarze Büffel ständt sich  
schon,  
Und droht des weißen seinen  
Kron.

Den 24ten haben  
wir das erste Viertel  
um 1. Uhr 15. m. fr.  
im 3. gr. 11. m. des 2.

Bergleß dich nicht, du Ablers  
haus,  
Schick deine Ritter auch zum  
Schmaus.

Den 30ten tritt der  
Vollmond ein um 4.  
Uhr 35. m. ab. im 9.  
gr. 44. in der 2.

Zu goldenen Feld das rote  
Band  
Folgt uns des Feldes mächtige  
Hand.



und  
lica.  
ignet  
d am  
r. im  
r. 17.  
das  
im 7.  
17.  
Geld  
weh  
der  
Uhr  
25.  
abt  
seiner  
aben  
ertel  
. fr.  
26.  
bler  
um  
t der  
4.  
n 9.  
roße  
ge

Der Natural Fuhrenadel. Conto ist gegeben auf pfund.  
den 2. Martij 1771

Den 23. Martij 1771 account an gleyser erbschaft  
in der soz. Hutt von H. Fritsch furschung  
fuer Hundert gulten Weyer 100 fl.  
So ist 100 fl.

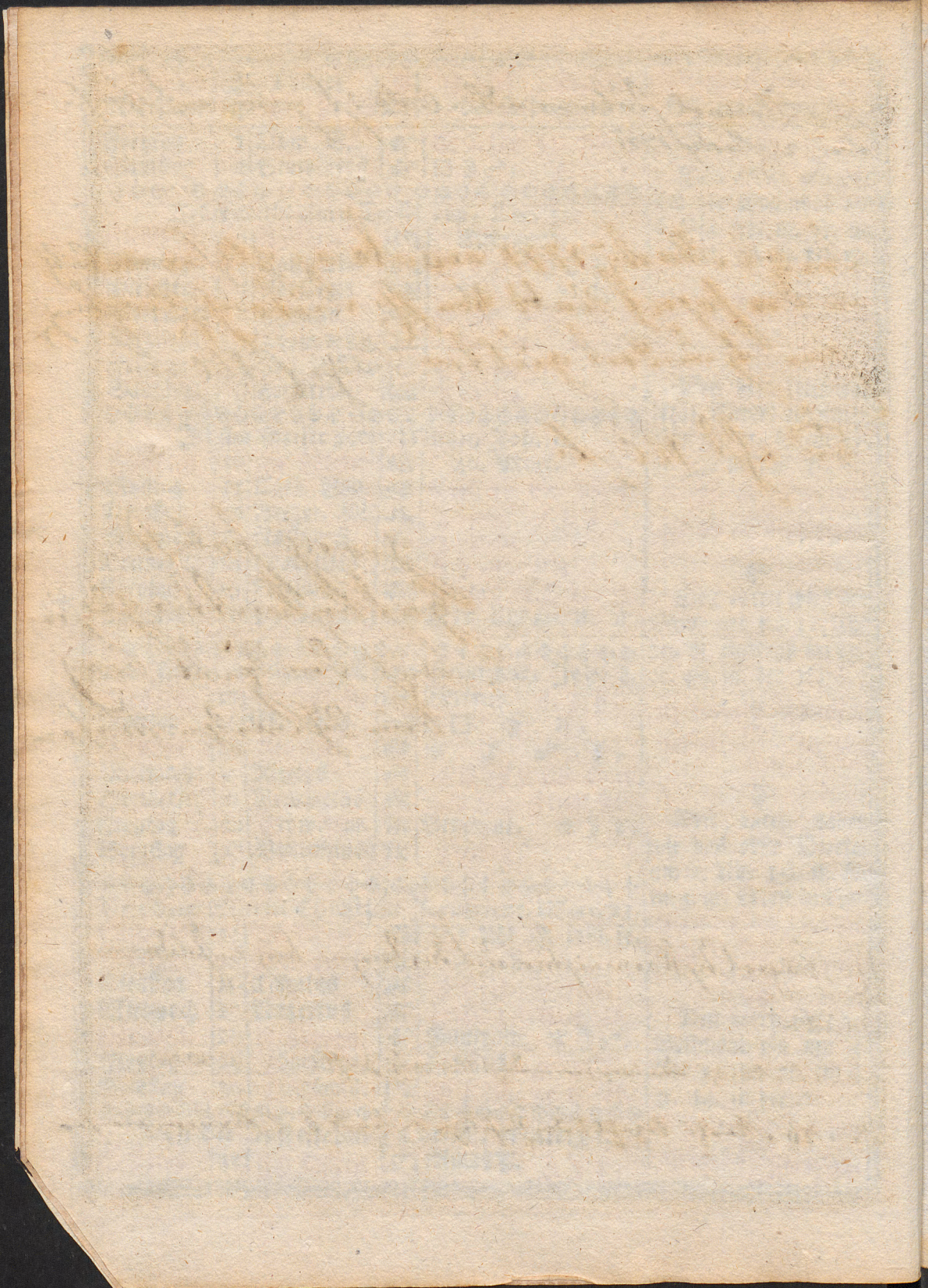
gross folgt  
Zahlungswillig  
auf den Geld Betrag  
binnen 14 Tagen zu zahlen

H. Fritsch Fuhrenadel auf der Weyer bis 2. April  
Dank.

Den 26. Martij der Weyer der monatlich Zucht 2 fl. 30 kr

Den 26. Martij bezahlt der Fuhrenadel 5 fl. Fuhrenadel





Ch  
gef  
ng  
ne  
bey  
ben  
sol  
Gr  
zw  
die  
So  
Ra  
ger  
Ni  
mo  
na  
all  
m  
wo  
A  
Se  
lan  
S  
be  
ist  
un  
ste  
wi  
un  
rü  
be  
G  
J  
au  
M  
fer  
da  
ga  
et  
ste  
ne



Schweifung mißbrauchen. Kurz, der Schluß ward gefaßt, Karlen zum Regenten der spanischen Monarchie einzusetzen, jedoch also, daß er, solange seine Frau Mutter Johanna, des Königs Tochter, bey Leben wäre, nicht in seinen, sondern deroselben Namen der Regierung vorstehen sollte. Auf solche Weise blieb also Ferdinanden, außer der Gnade seines Herrn Bruders, nichts übrig, und zwar nicht zum besten Glücke Europens, maßen die ungeheuren Reiche, welche nachgehends auf den Schultern eines einzigen Menschen, des römischen Kaisers Karls, ruhen mußten, vielleicht mit geringerem Nachtheile der Religion und allgemeinen Ruhe von zweyen hätten verwaltet werden können, woferne der katholische König bey seinem ersten Testamente hätte verbleiben wollen: Sintemal ein allzugroßer Staat eben so, wie das hohe Meer, den stäten Wellen der Unruhe unterworfen ist.

Wir haben bereits in der Lebensgeschichte Karls V. Erwähnung gemacht, daß der Erzherzog Ferdinand sich mit Anna, einer Tochter Ladislaus IV. Königs zu Hungarn und Böheln, und Schwester Ludwigs des Jungen, vermählt habe. Da diese Vermählung der eigentliche Grund ist, wodurch die Königreiche Hungarn und Böheln unter den glücklichen Zeyter des allerdurchleuchtigsten Erzhauses Oesterreich gelanget sind; so wollen wir den Hergang dessen etwas weiter herholen, und unsere Leser kürzlich in diejenigen Begebenheiten zurückführen, welche zu diesem herrlichen Zuwachse der österreichischen Macht Anlaß gegeben haben.

Nachdem der türkische Kaiser Soliman sein Glück auf dem Meere versuchet, und die wichtige Insel Rhodus erobert hatte: wollte er seine Kräfte auch zu Lande prüfen, und fiel daher mit 150000 Mann in Hungarn ein. Was dem türkischen Kaiser hiezu unterandern bewegt hatte, war, daß eben damals mehr ein Kind, als ein König, den hungarischen Thron innen hatte. Jedoch Ludwig, ein Herr, dessen Gaben sein Alter weit überstiegen, ließ sich durch die Vermägenheit einiger seiner Generale verführen, und widersezte sich bey Mohacs mit

## Besondere Kirchensefte

im Märzmonate.

Den 3. werden b. St. Steph. d. Reliqu. der H. Kais. Cunegundis ausges. Item Psäleris. Nationsf. bey St. Michael.

Den 6. Ausf. d. ganzen Leibs des H. Fridolini bey St. Steph.

Den 7. Fest d. H. Thomä v. Aquin b. d. PP. Dominic. mit vollk. Abl.

Den 8. Hauptf. bey den Darmberg.

Den 9. Vollk. Ablass bey den Franc.

Den 11. Fest in beyden Clarisselst.

Den 12. St. Gregori Magni Fest m. Amt, Predigt und 2 Messen bey den PP. Benedictin. zu Schotten.

Den 15. Bey den PP. Eremiten. vollk. Abl. der H. 5. Wundenbruderschaft.

D. 16. Fängen d. 5. ersten freudent. Geheimnispred. an b. d. PP. Augustin. in d. Stadt.

Den 17. Anfang der Oesterl. Reichs. Item Im Profess. d. S. J. d. Titularf. d. Todsangst Chr. Brudersch.

Den 19. Hohes Fest, sonderlich in allen Carmeliter. Ordenskirchen. It.

bey den PP. Marien. Titular-Bruderschafts-Fest, bey St. Dorothe. und den Lorenzerinnen. It. Titularfest der Christenlehr-Bruderschaft, bey St. Florian.

und den 14. Nothbelfern. Item zu St. Nicola. und den Siebenbücherinnen, Fest des heiligen Josephs, mit vollk. Ablass.

Den 21. großes Ordensfest des Heil. Vaters Benedicti in allen Kirch. dieses Ordens, sonderlich bey unsern lieben Frauen zu Schotten. Item Fest der seligen Angela Stifterinn der Ursulinerinnen, in ihrer Kirche.

Den 22. Fest d. 7. Schm. Mar. b. d. PP. Serv. It. Proceß. d. Erzb. v. d. PP. Min. u. St. Steph. u. Bernals. It. w.

denen, so zu Montserrat b. d. Kreuzalt. ihre And. verricht. vollk. Abl. verliehen.

Den 23. Anf. der 5. schmerz. Geheimnispred. b. d. PP. Augustin. in d. Stadt.

D. 24. Palmw. in allen Kirchen. It. F. u. Vollk. Abl. b. d. PP. Trin. 40st. Geb. b. d. PP. Cap. in d. Stadt.

Den 25. Fest in allen Kirchen. Titular-Bruderschafts-Fest bey den Schotten, und PP. Augustinern in und vor der Stadt, Generalcommunion allda, auch auf der Landstr. Patreien. bey der PP. Servit. mit vollk. Abl. Congregationenf. im Professhause und Collegio Soc. Jes.

Item Generalcommunion der Brudersch. am ein glückl. Ende bey den Schotten.

Den 28. Gener. Absolut. und vollkom. Ablass bey den PP. Trinitar.



Tage der Wochen.	Neuer APRILIS.	Natür. Erwahl. der Aspecten.	Mondesviertel, und Staats-Prognostica.
Montag	1 *Ostermont	Hugo. ♀. □ D h,	Den 6ten tritt das letzte Viertel ein um 2. Uhr 4. m. fr. im 4. gr. 59. m. des Z.
Dienstag	2 *Osterdienst.	Franc. de P. * D 4,	
Mittwoch	3 Richardus	□ D ♀, Δ D ♀,	
Donnerst.	4 Isidorus	☉ Aufg. 5. U. 33. m.	
Freitag	5 Vincenz. F.	* D ♀, □ D ♀,	
Samstag	6 Guilielmus	☾ 2. Uhr 4. m. frühe.	
Jesus kömmt durch verschloßne Thür, Joh. 20.			
Sonntag	7 1. Quasim.	Hermannus. * D 4.	Den 15ten haben wir den Neumond um 3. Uhr 41. m. fr. im 24. gr. 54. m. des V.
Montag	8 Albertus	♂ D h, * D ♀,	
Dienstag	9 Demetrius	☾ apog. * D ♀,	
Mittwoch	10 Ezechiel P.	☾ Unterg. 6. U. 36. m.	
Donnerst.	11 Leo P.	Δ D ♂, ♂ D ♀,	
Freitag	12 Julius P.	* D 4,	
Samstag	13 Hermenegild	☾ Tagel. 13. St. 22. min.	
Von dem guten Hirten, Joh. 10.			
Sonntag	14 2. Miseric.	Eiburtius. ♂ D ♀,	Den 22ten ereignet sich das erste Viertel um 8. Uhr 1. m. fr. im 1. gr. 54. m. des D.
Montag	15 Edwina	☾ 3. Uhr 41. m. fr.	
Dienstag	16 Callistus	♂. * D ♂ ♀,	
Mittwoch	17 Rudolphus	☾ ☉ ♀, Δ D 4,	
Donnerst.	18 Apollonius	* D h, □ D ♀,	
Freitag	19 Crescentio	☾ Nachtl. 10. St. 18. min.	
Samstag	20 Agnes Pol.	☾ im 9. U. 3. fr.	
Ueber ein Kleines werdet ihr mich sehen, Joh. 16.			
Sonntag	21 3. Jubilat.	Anselmus. Δ D ♀,	Den 29ten stellt sich der Vollmond ein um 3. Uhr 5. m. fr. im 8. gr. 30. m. des m. mit einer sichtb. D finstern.
Montag	22 Sot. u. C.	☾ 8. Uhr 1. m. fr.	
Dienstag	23 Adalbert.	☾ vacua.	
Mittwoch	24 *Georg.	☉ Aufg. 5. Uhr 1. m.	
Donnerst.	25 Marc. Ev.	* D ♂, ♂ D ♀,	
Freitag	26 Cletus P.	Δ D 4,	
Samstag	27 Peregrinus	☾ Unterg. 7. U. 4. m.	
Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat, Joh. 16.			
Sonntag	28 4. Trinitate	Vital. M. □ D 4,	In Europens Heil und Wohne Glänze in Oten Friedenssonne.
Montag	29 Petrus M.	☉ 3. Uhr 5. min. fr.	
Dienstag	30 Kath. Gen.	☾ sichtb. D finst. Δ D ♀	







me  
chr  
Rä  
beir  
weil  
hate  
au  
Bä  
wol  
wä  
ihre  
ihre  
so b  
der  
See  
über  
gar  
de  
mit  
ges  
An  
such  
fer  
Ung  
sche  
zu  
gebe  
vor  
den  
gebe  
und  
lich  
wel  
wan  
To  
dern  
selb  
hat  
Pfe  
Zu  
män



mit einer Pandorou Reute von 25000. Mann dem chreckbaresten Heere. Es waren eben damals aus Käsen und Siebenbürgen sowohl als aus Böhheim beträchtliche und zahlreiche Hilfsvölker im Anzuge, welche bereits die hungarischen Gränzen betreten hatten, um sich mit Ludwigs Armee zu vereinigen. Allein, die Hungarn, stolz auf die Siege ihrer Väter, und die Menge ihrer Feinde verachtend, wollten den Ruhm des Triumphs mit keinem auswärtigen theilen, sondern sich solchen allein durch ihre Tapferkeit egen machen, und ließen so gar ihrem mächtigen und überlegenen Feinde den sonst so beschwerlichen und fast unthunlichen Uebergang der Drau frey und ungehindert. Das türkische Heer setzte daher ohne den mindesten Widerstand über den Fluß, und überfiel die allzusehern Hungarn, welche so gar ihre Kriegsgeräthschaften, Stüke und Pulver, auf den Schiffen gelassen hatten, mit solchem Geschrey, und Donnern des Geschützes, daß die bestürzten Hülfsarmen bey dem ersten Anblicke des Feindes, ihr Heil nur in der Flucht sucheten.

Der König wollte sich zwar anfänglich zu dieser Schlacht keineswegs einmischen, allein die Ungestüme des ganzen bey ihm befindlichen hungarischen Adels nöthigte ihn gleichsam mit Gewalt dazu, und als er sah, daß all sein Widerreden vergeblich war, sagte er, man solle wenigstens zum vorhinein die 25000. hungarischen Märtyrer in den Kalender setzen. Unter den unglückseligen Rathgebern, welche Ludwigen zu seinem Verderben und Untergange genöthiget hatten, war hauptsächlich unter andern sein Feldmarschall Tomoräus, welcher aus dem Mönchsstande zu dieser Würde war erhoben worden. Es mußte aber nicht allein Tomoräus, und fast der ganze hungarische Adel, sondern auch das sammtliche Kriegsheer und der König selbst das Leben einbüßen, als welcher unweit Mohatsch oder Mohacs in einem Moraste von seinem Pferde stürzte, zerdrucket wurde. Dieser traurige Zufall ereignete sich im Jahr 1526.

Mit Ludwigs Todesfalle war also der ganze männliche Stamm der Könige von Hungarn und

B

im

## Besondere Kirchenfeste

im Aprilmonate.

Den 2. Ordensf. bey den PP. Paulan. mit Kergew.

Den 5. Fest des H. Vinz. Fer. mit voll. Abl. bey den PP. Dominic.

Den 7. Kirchweih in der Metropolit. cant. bey St. Stephan. 3t. Proceßion von St. Ulrich nach Mar. Hiesing.

D. 14. Wädrisches Nationsf. d. St. Michael. Item Kirchweih bey den PP. Dominic. Item Titularf. d. guten Hirtenbrud. mit 40. ständ. Geb. u. voll. Abl.

Den 20. Ordensf. d. H. Agnetis von Pol. u. voll. Abl. d. PP. Dominican.

Den 21. Titularf. von der immerw. Anbet. des hochw. Guts in den Proceß der S. Jes. auf dem Hof. Item Proceß. von den PP. Franc. nach Mar. Langend. Item Patrocin. des H. Josephs in allen Carmeliterkirchen.

Den 22. Bild der für Ihre Durchl. Prinzen Eugenio gestiftete Gahntag d. PP. Minorit. begangen.

D. 24. Fest d. St. Steph. mit Ausf. d. Reliq. des H. Georgii. 3t. in der Todtenkavalle bey den PP. Augustin.

wie auch Patroc. im Freysing. Hof. Nebe Fest im Deutschord. bey St. Lorenz. u. d. d. 14. Nothhelf. im Lichtenthal. 3t. Fest des H. Fidelis Mart. bey den PP. Capucin. in u. vor der Stadt. voll. Ablaf.

Item Proceß. nach Maria Brunn von PP. Trinitar.

Den 25. Ausf. der Reliq. des Heil. Marci bey St. Stephan. wie auch Proceß. v. da aus, u. d. Burgerp. n. St. Marx.

Den 27. Fest des H. Peregrini bey den Servit. mit voll. Abl. durch d. g. Octav.

Item Proceß. v. d. Alexand. Sault. Benders. zu Ma. Hilt n. Surtend. u. n.

Den 28. Kirchweih im Burgerhospital.

Item Proceß. von PP. Servit. nach Mar. Loreto.

Den 29. Fest des H. Petri Mart. eines besond. Patronus wid. Schaner u. Döw. nebst Weibung der Zweige u. Kreuze von Feiberholz wider das Ungewitter, wie auch Wasser wider das Fieber, auch bey den PP. Dominikanern.

Den 30. das Fest der Heil. Katharina Senenks, mit vollkommenem Ablaf. bey den PP. Dominikanern.





Tag der Woche.	13 M	Neuer MAJUS.	9 L	Artikl. Erzahl. der Aspecten.	Wonderviertel, dñs Staats-Prognostica.
<b>Mittwoch</b>	1	* Will. Jac.	♂	♂ Auf. 4. Uhr. 49. m.	
<b>Donnerst</b>	2	Athanasius	♂	□ ♀	Den 6ten tritt das letzte Viertel ein um 8.
<b>Freitag</b>	3	† Erndung	♀	♂ vacua.	Uhr 29. m. ab. im 15
<b>Samstag</b>	4	Florianus	♀	♂ ♀, * ♀ ♀	gr. 59. m. des 22.
So ihr den Vater etwas bitten werdet, Joh. 16.					
<b>Sonntag</b>	5	† Rogat. †	♂	♂ Gotthard. * ♀	Sagt, was dies zu bedeuten hat Im blauen Feld grünt der Get. nat.
<b>Montag</b>	6	Joh. v. Port.	♂	♂ 8. Uhr 29. m. ab.	
<b>Dienstag</b>	7	Stanislaus	♂	♂ Lausl. 14. St. 38. m.	
<b>Mittwoch</b>	8	Mich. Ersch.	♂	♂ ♀, □ ♀	
<b>Donnerst.</b>	9	Chr. Hlm.	♂	♂ Gregorius Naz.	Den 14ten stellt sich der Neumond ein um
<b>Freitag</b>	10	Antoninus	♂	♂ ♀	4. Uhr 13. m. ab. im
<b>Samstag</b>	11	Domertus	♂	♂ ♀, ♂ ♀	23. gr. 24. m. des 5. mit einer unfs. ♂ flust.
Wann der Tröster kommen wird, Joh. 15.					
<b>Sonntag</b>	12	† Exaudi.	♂	♂ Veneratius □ ♀	Bald soll er auf der Wajen büßn. Wie auf dem trocknen Lande blüßn.
<b>Montag</b>	13	Petr. Reg.	♂	♂ ♀	
<b>Dienstag</b>	14	Bonifacius	♂	♂ 4. Uhr 13. m. ab.	
<b>Mittwoch</b>	15	Sophia	♂	♂ Unsich. ♂ flustern.	
<b>Donnerst.</b>	16	Joh. Nepo.	♂	♂ Rachel. 8. St. 58. m.	
<b>Freitag</b>	17	Ubalduß B.	♂	♂ vacua.	Den 21ten haben wir das erste Viertel um 1. Uhr nachm. im
<b>Samstag</b>	18	Benantius †	♂	♂ ♀	0. gr. 8. m. der 17.
Wer mich lieber, wird mein Wort ic. Joh. 14.					
<b>Sonntag</b>	19	† Pfingste.	♂	♂ Ivo Belcht. ♂ ♀	Doch will ihm Herens sperr' n das Meer
<b>Montag</b>	20	† Pfingstmo.	♂	♂ Bernardus ♀ apog.	Durch ein zusammenverbundnes Heer.
<b>Dienstag</b>	21	† Pfingstvie.	♂	♂ 1. Uhr 0. m. mitt.	
<b>Mittwoch</b>	22	Quatem. †	♂	♂ in 19. Uhr 42. m. fr.)	
<b>Donnerst.</b>	23	Desiderius	♂	♂ Aufg. 4. Uhr 20. m.	
<b>Freitag</b>	24	Johanna †	♂	♂ * ♀	Den 28ten ereignet sich der Vollmond um
<b>Samstag</b>	25	Urbanus †	♂	♂ ♀, ♂ ♀	2. Uhr 31. m. nachm. im 6. gr. 54. m. des 7.
Mir ist gegeben alle Gewalt, Matth. 28.					
<b>Sonntag</b>	26	† S. Dreyf.	♂	♂ Philippi Her. 2.	
<b>Montag</b>	27	Magd. Paz.	♂	♂ * ♀	
<b>Dienstag</b>	28	Wilhelm.	♂	♂ 2. Uhr 31. m. ab.	Die dreifach goldne Kette wird Sich schlingen in geheimen St.
<b>Mittwoch</b>	29	Martinus	♂	♂ ♀	
<b>Donnerst.</b>	30	Fronleichna.	♂	♂ Felix P. ♂ ♀	
<b>Freitag</b>	31	Petronil.	♂	♂ Rachel. 8. St. 25. m.	



Am 11 May ist von H. P. Gladen die reparation  
von Maria Keller für 80 fl. von H. Br. - J. Joseph Stett  
bezahlt worden.

10. Wiesbaden in Saugum in 20  
Viel Sp. — — — — — SSSSSSSS

Am 13 May hat H. Proleten 16 fl. Saugab Bril -- 6 fl.

Am 11 May hat H. Keller 29 fl. Bril a 16 fl. -- 7 fl.

Am 15 May an gefangen bei der Kasse von H. Marcom  
L. H. H. H. H. H.

Am 11 May ist die Kasse in Saugum in Saugum 34 fl.  
L. H. H. H. H. H.

Am 16 May ist die Kasse in Saugum in Saugum 2 fl. 20



Anna  
hungen  
hig wo  
im J  
worde  
ne be  
mache  
Mayn  
Zipfer  
Stant  
konnte  
der W  
kay zu  
so all  
seinem  
te. J  
Sigis  
Schw  
wider  
In die  
rathen  
dien,  
ganze  
Lunge  
den S  
Anrb  
ne der  
würde  
rollen  
Vfor  
gegen  
fabria  
nen W  
in Cu  
richt S  
nen G  
Anfan  
vange  
de, de  
wort i  
nopol



Bistum erlöset, und da dessen Frau Schwester  
 Anna, Ferdinands Gemahlinn, vermög der  
 húngarischen Reichsgrundgesetze des Throns unfähig  
 war, so ward Ferdinand, nachdem derselbe  
 im Jahr 1523. zum Könige in Böhmen erwählt  
 worden, das folgende Jahr zur húngarischen Kro-  
 ne berufen. Es fand aber Ferdinand einen so  
 mächtigen als gefährlichen Widerstand an dem  
 Waywod von Siebenbürgen, Johannes Grafen von  
 Zipser-Land ansonsten Zapolya, welchen ein Theil der  
 Stände zum Gegenkönige aufgeworfen hatte; und  
 konnte die Sache nicht anders als durch den Ausschlag  
 der Waffen entschieden werden. Es kam endlich bey Lo-  
 kay zu einem Haupttreffen, welches für Ferdinanden  
 so glücklich ablieff, das Johannes entfliehen, und  
 seinem Ueberwinder das Königreich überlassen muß-  
 te. Hierauf nahm der Waywod seine Zuflucht zu  
 Sigismunden Könige in Polen, welcher seine  
 Schwester zur Gemahlinn gehabt hatte, ihm aber  
 wider Ferdinanden keine Hilfe gewähren wollte.  
 In dieser Verlassenheit faßte Johannes, auf Ein-  
 rathen Hieronymi Laschi, Waywoden von Sira-  
 dien, den verfluchenswürdigen und nachher für die  
 ganze Christenheit, besonders für das Königreich  
 Hungarn höchst unglücklichen Entschluß, sich in  
 den Schutz des Erbfeindes, mittels freiwilliger  
 Auerbietung der Dienstbarkeit, zu werfen, wofür  
 ne derselbe ihm das húngarische Reich einräumen  
 würde. Laschus selbst ließ sich zu diesem schand-  
 vollen Antrage als Gesandten an die ottomannische  
 Pforte gebrauchen; und Solimann erzeigte sich  
 gegen dieses Anerbieten desto geneigter und will-  
 fähriger, weil der Ländergeizige dadurch einen offe-  
 nen Weeg, zur Eroberung aller christlichen Reiche  
 in Europa, zu finden glaubte. Auf diese Nach-  
 richt schickte zwar Ferdinand auch seiner Seits ei-  
 nen Gesandten an die Pforte, welcher, ob er gleich  
 Anastas von Solimannen auf das höflichste em-  
 pfangen, und mit aller Gelassenheit angehört wur-  
 de, dennoch endlich mit einer aufgeblasenen Ant-  
 wort und Ankündigung des Kriegs von Constanti-  
 nopol abgeschafft ward.

## Besondere Kirchenfeste

im Maymonate.

Den 1 Feß bey St. Jakob. 3t. Pro-  
 cession von PP. Carmelitern auf  
 der Laimgraben nach Maria Langendorf.  
 3t. das Feß der Bruderschaft des S.  
 Antonii bey den PP. Minoriten.

Den 2 Sternkreuz. im Profect. S. J.  
 3t. bey den PP. Theatin. wird der Partey  
 des S. Kreuz ausgeh. u. zu Füßen gegeben.

Den 4 Feß in allen Kirchen St. Aug.  
 u. zu St. Flor. Patron. Wie auch Ausgeh.  
 d. Reliq. des S. Florian bey St. Steph.  
 3t. gr. Flor. Proc. ind. Leopoldst. Pfarr.

Item Derent. Nationsfest bey St.  
 Peter. Item voll. Abl. bey den PP.  
 Quarist. in der Josephstadt.

Den 5 großer Jahrestag des Kaisers  
 Leopold bey den PP. Cap. in der Stadt.

Item Titularfest der fünf Wunden-  
 Bruders. u. Generalco. b. d. PP. Trinit.  
 3t. Proc. v. PP. Francisc. mit ihrem  
 Gnadenbilde nach St. Steph. und 40-  
 stündig. Gebet allda.

3t. Titularf. von der Mariab. Bruders.  
 D. 6. Proc. u. St. Lorenz v. S. Steph.

Item (Dreystägige) Heiserien.  
 D. 7. Proc. v. St. Steph. u. St. Jak.  
 D. 8. Proc. zu d. S. v. St. Steph.

D. 9. (Ende der) Heiserien. Beicht.  
 Den 10 Ordensfest des S. Erz-  
 bischofs Antonini und vollkommener  
 Ablass bey den PP. Dominikanern.

Item 9tag. And. u. S. Heiserien. 3t. Proc.  
 Den 12. Proc. der Christenl. Bunde.  
 zu Mariabill nach Kloppeuburg.

D. 16 Großer Feß im St. Job. Rep.  
 3t. mit einer Det. und voll. Abl. 3t.  
 großes Feß b. St. Stephan. PP. August.  
 in d. Stadt. mit einer Detab. 3t.  
 bey d. PP. Theatin. PP. Quarist. PP.  
 Min. wie auch Titularf. der Johan. Rep.  
 Bruders. zu St. Ulrich; neuntag. And.  
 zu Klagh. 3t. Titularf. d. Bruders. St.  
 Franc. Reg. im Profect. d. S. J.

Den 17 Feß des S. Vasilai. Basilien.  
 Beicht. bey den PP. Franc. u. Capuc.  
 in der Stadt mit vollkom. Ablass.

D. 19. Gener. Abl. b. d. PP. Carm. u. d. S. J.  
 3t. Gener. u. Pöbstl. Segen b. d. PP.

Paulan. 3t. b. d. PP. August. u. v. d. St.  
 Den 20 Feß des S. Bernard. Genent.

b. d. PP. Franc. u. Capucin. voll. Abl.  
 Item Procession von d. PP. Trinit.  
 nach Laim. 3t. von den PP. Aug. auf  
 d. Landstr. nach Kornenburg.

D. 21. Proceß PP. Serv. u. Mar. Hiez.  
 3t. v. d. Bruders. d. S. Carol. B. u. d. Bern.

Item Titularfest der Joh. Rep. Br-  
 dersch. bey den PP. Quar. in der Josephst.

D. 25 S. b. St. Phil. Her. ihres De-  
 dens. mit voll. Abl. d. d. ganze Detab.  
 D. 30 gr. Corp. Chr. Proc. u. St. Steph.

D. 31. Proc. von dem Bürgerp.



Tage der Wochen.	Neuer J. JUNIUS	Natürl. Erwähl. der Aspeceren.	Mondesviertel, und Staats-Prognostica.
Samstag	1 Juuentius	A. Aufg. 4. U. 12. m. n.	
Von dem großen Abendmahle, Luc. 14.			
Sonntag	2 S. 2 Crasmo	A. 3 D. 1, 1 D. 1,	
Montag	3 Florildis R.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	Den 5ten haben wir daß letzte Viertel um 2. Uhr o. m. nachm. im 14. gr. 32. m. der X.
Dienstag	4 Quirinus	A. 1 vacua.	
Mittwoch	5 Bonifacius	A. 2 Uhr o. m. n. ab.	
Donnerst.	6 Norbertus	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Freitag	7 Herz Jesu	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Samstag	8 Medardus	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	Der Silberengel steht schon dort, und starrt in die halb offene Pore.
Von dem verlorenen Schaf, Luc. 15.			
Sonntag	9 S. 3 Primus	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Montag	10 Margaretha	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Dienstag	11 Barnabas	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	Den 13ten ereignet sich der Neumond um 1. Uhr 56. m. fr. im 21. gr. 42. m. der II.
Mittwoch	12 Joh. Jac.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Donnerst.	13 Ant. v. Pab.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Freitag	14 Eliseus Pr.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Samstag	15 Vitus M.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Von dem großen Fischzuge Petri, Luc. 5.			
Sonntag	16 S. 4 Franc.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Montag	17 Rainerus	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	Seid Schweiß, das schon den Wir zerstückt. Ist nun auf sieben Berg zerstückt.
Dienstag	18 Marcellinus	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Mittwoch	19 Julian. Gal.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	Den 19ten tritt das erste Viertel ein um 5. Uhr 50. m. ab. im 28. gr. 14 m. der IV.
Donnerst.	20 Sylvester	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Freitag	21 Alois. Gonz.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Samstag	22 Paulinus	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5.			
Sonntag	23 S. 5 Eutrub.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Montag	24 * Joh. Tauf.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	Heiß dir, du Wasserkönigin! Verleeren ist nur dein Gewinn.
Dienstag	25 Prosper.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Mittwoch	26 Joh. u. Paul.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	Den 27ten stellt sich der Vollmond ein um 3. Uhr 6. m. fr. im 5. gr. 6. m. des V.
Donnerst.	27 Labislauß	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Freitag	28 Irenäus	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Samstag	29 Petr. Paul.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	
Jesus speiset 4000. Mann, Marc. 18.			
Sonntag	30 S. 6 Paul. G.	A. 1 D. 1, 1 D. 1,	Wenn fremde Hilfe sich deinet mischt, So ist dein Wohl hinweggeführt.



H. Johann Berchtold kñ 2 Soldaten  
kommen auf des Klosters nitze zu  
tag

Am 10 Juny ist die Hofin Mariaudl in dienst nimm  
stauden Tagt 20 fl. und ist vorausget.

Am Michael, subannuall a conto ist gegeben auf solches  
Am 24 jennus 1771

Am 19 Juni ist mir zins aus gegeben

Den 24 Juny 771. Habt ist wieder mehr  
schreiben von H. Dietrich Langgraf: daß  
Christen an gleibers arbeit in 2000 geben  
in der jress Hute pangsungen 30 gälte  
Tage 30 fl. Ristig und Gaten pangsungen  
Es ist 30 fl.

Joang Johst Zschmied  
gleibers mit dem Geist  
bey dem Hofen



diese  
sandt  
muße  
then  
von  
dern  
Kaiser  
ruber  
wicke  
te.  
ner i  
so zu  
tigte  
und  
theid  
schm  
gen  
über  
los;  
rung  
nan  
Grie  
Hilf  
lagen  
der  
ket h  
Anf  
auf  
stand  
Hau  
lein  
noch  
in de  
ge n  
der e  
betr  
Zah  
abge  
nen  
zum  
diese







Tage der Wochen.		Neuer JULIUS	Natürl. Erwähl. der Aspecen.	Mondesviertel, und Staars-Prognostica.
Montag	1	Theobaldus	☉ Aufg. 4. Uhr 6. m.	
Dienstag	2	*Mar. Heim.	☐ ☽ ♀,	
Mittwoch	3	Eulogius	* ☽ 4, ☐ ☽ ♀,	
Donnerst.	4	Ubalteus	☽ vacua.	
Freitag	5	Demetrius	☉ 6. Uhr 2. m. fr.	
Samstag	6	Isalas P.	☐ ☽ 4, Δ ☽ ♀,	
Züret euch vor falschen Propheten, Matth. 7.				
Sonntag	7	*7 Williba.	☽ ☐ ☽ h,	
Montag	8	Kilianus	☉ Unt. 7. U. 51. m.	
Dienstag	9	Brictius	☐ ☽ ♂,	
Mittwoch	10	Amalia	☽ ☽ ♀, * ☽ h,	
Donnerst.	11	Pius P.	* ☽ ☽,	
Freitag	12	Henricus	☉ 9. Uhr 44. m. fr.	
Samstag	13	Margaretha	☉ Neuer Sommerchein	
Vom ungerechten Haushalter, L. 16.				
Sonntag	14	*8 Bonave.	☽ perig. * ☽ ♀,	
Montag	15	Apost. Theil.	☽ Heinrich. ☽ ☽ 4,	
Dienstag	16	Scap Fest.	Δ ☽ 4, ☐ ☽ ♀,	
Mittwoch	17	Alexius B.	☽ Tagst. 15. St. 26. m.	
Donnerst.	18	Arnoldus	* ☽ h, ☐ ☽ 4,	
Freitag	19	Arsentius	☽ o. Uhr 5. m. fr.	
Samstag	20	Elias Pr.	☐ ☽ h, Δ ☽ ♀,	
Jesus weinet über Jerusalem, Luc. 19.				
Sonntag	21	*9 Daniel P.	☽ Δ ☽ ♀,	
Montag	22	*Mar. Mag.	☽ Δ ☽ h, ☐ ☽ ♂,	
Dienstag	23	Piborn	☉ in 5. U. 17. m.	
Mittwoch	24	Christina †	☽ Nacht. 8. St. 50. m.	
Donnerst.	25	*Jac. Apost.	☽ ☽ ☽ ♀,	
Freitag	26	Anna M ut	☉ 5. Uhr 1. m. ab.	
Samstag	27	Pantaleon	☽ ☽ ☽ h,	
Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.				
Sonntag	28	*10 Innoce.	☽ Apog. * ☽ ♀,	
Montag	29	Martha J.	☉ Aufg. 4. Uhr 31. m.	
Dienstag	30	Abdon Sen	* ☽ 4, ☽ ☽ ♂,	
Mittwoch	31	Janatius P.	☽ ☽ ♀, Δ ☽ ♀,	

Den 5ten ereignet sich das letzte Viertel um 6. Uhr 2. m. fr. im 12. gr. 51. m. des V.

Schon lange ward im blauen Feld  
Der Adler auf den jungen Feld.

Den 12ten tritt der Neumond ein um 9. Uhr 44. m. fr. im 19. gr. 41. m. des V.

Wird wohl der Delphin mäßig  
seyn.  
Wenn Draa und Einhorn sich  
bedraun?

Den 19ten haben wir das erste Viertel 5. m. nach mitt. im 25. gr. 58. m. des V.

Auf dem gekrönten grünen Hah  
gel  
Fürcht man kein raubisches  
Gefügel.

Den 26ten wird der Mond voll um 5. Uhr 1. m. ab. im 3. gr. 20. m. des V.

Die Taub set endig an dem  
See  
Wird sie bekant, so hilft der  
Löw.



Julis den 8. den fr. Wetter abwechseln

Den 20. Julis den Wapfen in der P. Maest gold  
bezahlt mit ————— 2 fl 30 x

Den 22. Julis den Wapfen in der P. Maest aufgeben 1 fl

Den 29. <sup>Julis</sup> ~~Sept.~~ den Wapfen in der P. Maest aufgeben



nach  
gieng  
selbst  
Blüthe  
Reich  
Oberh  
Seite  
gen R  
dern  
gehend  
Gegen  
geachte  
Reichs  
die Pa  
dem a  
König  
wider  
stantli  
von E  
Eöllen  
geschlo  
feyerli  
daß da  
deutsch  
chen  
gleichs  
Einwe  
von  
den,  
sche  
wäre.  
die b  
der in  
zur  
war,  
Ferd  
am  
Stadt  
wegen  
chürst  
war  
dem



nach Cöllen am Rhein angeordnet, und die Wahl gieng wirklich vor sich. Wiewohl der Kaiser damals selbst noch ein junger Herr war, und in der besten Blüthe seines Alters: so hatte dennoch das deutsche Reich in den damaligen Umständen ein zweytes Oberhaupt um so mehr vordürften, weil auf einer Seite der Kaiser fast unaufhörlich mit auswärtigen Kriegen beschäftigt seyn mußte, auf der andern Seite aber die um diese Zeit im Schwange gehenden Unruhen Deutschlands seine persönliche Gegenwart unumgänglich erforderten. Dessen ungeachtet aber waren einige Fürsten und Stände des Reichs, welche, weil sie ihre Privatabsichten und die Parteylichkeit für ihre neugebackene Religion dem allgemeinen Besten vorzogen, der römischen Königswahl Ferdinands I. sich auf das heftigste widersetzten. Diese waren vornämlich die protestantischen Oberhäupter, worunter der Churfürst von Sachsen nicht allein bey dem Reichstage zu Cöllen zu erscheinen verweigerte, sondern auch der geschlossenen Wahl daselbst durch seinen Sohn feyerlich widersprechen ließ, unter dem Vorwande, daß dadurch die Grundgesetze des Reichs und die deutsche Freyheit aufhöreten, indem durch bergleichen Wahl die Kaiserwürde einem einzigen Hause gleichsam erblich zugeeignet würde. Die nämlichen Einwendungen machte auch Wilhelm Churfürst von Bayern, ein Herr von so erhabenen Tugenden, als erlauchter Familie, welchem die römische Königskrone eben so wohl anständig gewesen wäre. Allein, die übrigen Fürsten, weil sie durch die bisherige Erfahrung belehret waren, daß der in Abwesenheit des Kaisers bestellte Reichsrath zur Tragung der Regierungsbürde unzulänglich war, beharreten ein für allemal auf der Wahl Ferdinands des Ersten, und setzten demselben am 11ten Jänner gedachten Jahrs in der Reichsstadt Achen die Krone auf.

Um das Jahr 1551. ward Ferdinand abermal wegen Hungarn und besonders Steyenbirgen, mit dem türkischen Kaiser Solimann in Krieg verwickelt, und zwar aus Gelegenheit der verübten Mordthat an dem berühmten Mönche Georg, welchen der oben

## Besondere Kirchenfeste

im Heumonate.

Den 2. Hohes Fest im Colleg. u. Profes. Soc. Jes. bey d. Sales. zu Mar. Trosp. St. Proc. v. Schott. u. Mar. Brunn. u. v. d. Leopoldg. Pfarr. u. Lainz. Reunt. A. d. b. St. Lorenz wegen ihres Gnadend. St. Titularf. d. Gnadend. Mar. v. guten Rath bey den PP. Augustinern auf der Landstr.

St. Fest der Einigk. der betrübten Mutt. bey den PP. Trinit. St. J. bey den PP. Domin. mit vollk. Ablass. St. Titularf. d. Freundf. C. Brud. b. PP. Mar. in d. Jos. Den 4. Patroc. b. St. Ulrich.

Den 7. Proc. von d. PP. Francisc. nach Mar. Hising. Item des von Vösch hiehergebrachten weinen. Gnadend. bey St. Steph.

St. Schwab. Mar. b. d. PP. Aug. d. Sadt. Den 8. Franz. Nationf. b. St. Doroth. D. 11. Gedächtniß. d. S. Benedic. mit vollk. Abl. in beyden Benedictinerkirch.

D. 13. Procession von Schotten nach Mar. Zell.

Den 14. Fest des S. Bonaventura in allen Ord. Kirch. St. Franc. vollk. Abl.

Den 15. Titularf. der Benedict. Bruderschaft bey den Schotten.

Den 16. Scapulier - Fest bey den 7 Bächerinnen.

(Anfang der Schnittferien.)

D. 21. wird d. Scapulierfest in beyden Carmeliterk. hochfeyerl. begangen. St. das 3. Fest d. Ant. Brudersf. b. d. Minor. St. b. St. Lorenz, St. Nicol.

Item Process. nach St. Veit von der Joh. Nep. Brudersch. in der Jos. Pfarr.

D. 22. b. St. Sieph. in d. Magd. Kap. St. Fest b. d. PP. Dominic. mit vollk. Abl.

Den 24. Fest des S. Franc. Sol. bey den PP. Franc. und Cap. vollk. Ablass.

St. Process. nach Maria Eisenkade in Ungarn von St. Florian.

Den 25. Patrocinium bey den Jakob. ein. Procession vom Profeshause nach Klokernenburg. St. von der Caroli Bor-

romäi Bruderschaft nach Lainz. St. Fest des S. Christophori bey den 14 Nothhelf.

Item Fest des S. Apost. Jakob. Um-

gang mit hochwürdigst. Gut um die Ma-

rian. Ehrensäule auf den Hof.

Den 26. Patroc. bey St. Anna und Maria Trosp. St. Fest bey den PP. Car-

melitern und Augustinern in der Stadt.

St. Titularfest der S. Mutter Anna, mit vollkom. Abl. bey den 14 Nothhelf. St.

Haupt u. Titularfest d. Jes. Mar. u. An-

Brudersf. im Spanis. Spital.

D. 28. Generalc. bey den PP. Trinit.

Den 30. fängt im Collegio Soc. Jes. die neuntägige Ignatianf. Andacht an.

Den 31. ist großes Fest in allen Kir-

chen der Gesellschaft Jesu.



Tage der Wochen.		Neuer AUGUST.	Natürl. Erwahl. der Aspecten.	Mondeviertel, und Staatsprognostica.	
Donnerst.	1	Petri Kett.	☿ ☽ ♀, Δ ☽ ♀,	Den 2ten haben wir das letzte Viertel um 8. Uhr 13. m. nachts im 11. gr. 7. m. des 8.	
Freitag	2	Portiunc.	☉ Aufg. 4. Uhr 36. m.		Ihr Völker klagt doch nicht so sehr, Als wär' für euch kein Retter mehr.
Samstag	3	Steph. Erf.	☿ 8. Uhr 13. m. ab.		
Vom Scummen und Tauben, Marc. 7.					
Sonntag	4	III Domi.	☿ ☽ ♀, Δ ☽ ♀,	Den 10ten tritt der Neumond ein um 4. Uhr 44 m. ab. im 17. gr. 41. m. des 8.	
Montag	5	Mar. Ehn.	☿ vacua.		Das Unglück, das euch so ver- lezt, Wird durch ein größ. Glück erlegt.
Dienstag	6	Berf. Christi	☿ ☽ ♀, ☐ ☿,		
Mittwoch	7	Cajetanus	☿ vacua.		
Donnerst.	8	Cyriacus	☿ ☽ ♀, Δ ☽ ♀,	Den 17ten ereignet sich das erste Viertel um 9. Uhr 0. m. fr. im 24. gr. 7. m. des m.	
Freitag	9	Roman. †	☉ Unt. 7. Uhr 14. min.		Ergebe euch in der Willmache Schick, Und spart der Zahren Ueberfluß.
Samstag	10	* Laurent.	☿ 4. Uhr 44. m. ab.		
Vom barmherzigen Samaritan, Luc. 10.					
Sonntag	11	II Eufan	☿ ☽ ♀, ☿ ☽ ♀,	Den 25ten begiebt sich der Vollmond um 8. Uhr 20. m. fr. im 1. gr. 48. m. der K.	
Montag	12	Clara J.	☿ ☽ ♀, Δ ☽ ♀,		Dem Reiter mit dem blauen Schiff Zeigt sich der Kriegsgott noch nicht mild.
Dienstag	13	Hypolytus	☿ Tagl. 14. St. 14. min.		
Mittwoch	14	Eusebius †	☿ ☽ ♀, ☐ ☽ ♀,		
Donnerst.	15	Mar. Sim.	☿ ☽ ♀, ☐ ☽ ♀,		
Freitag	16	Probus B.	☿ ☽ ♀, ☽ ☽ ♀,		
Samstag	17	Liberatus	☿ 9. Uhr 0. m. fr.		
Von den zehn Aßtagigen, Luc. 17.					
Sonntag	18	II 3 nach.	☿ Helena R. Δ ☽ ♀,		
Montag	19	Sebalbus	☿ Δ ☽ ♀, ☐ ☽ ♀,		
Dienstag	20	Bernardus	☿ Nachtl. 10. St. 6. m.		
Mittwoch	21	Joh. Eban.	☿ ☽ ♀, Δ ☽ ♀,		
Donnerst.	22	Timotheus	☿ Δ ☽ ♀,		
Freitag	23	Phil. Ben †	☉ in 2. 11. Uhr 37. m.		
Samstag	24	* Barthol.	☿ apog.		
Niemand kann zween Herren dienen, Matth. 6.					
Sonntag	25	II 4 Eubon.	☿ 8. Uhr 20. min. fr.		
Montag	26	Zephyrinus	☿ ☽ ♀,		
Dienstag	27	Joh. Calaf.	☉ Aufg. 5. Uhr 15. m.		
Mittwoch	28	Augustinus	☿ vacua.		
Donnerst.	29	Joh. Enth.	☿ Δ ☽ ♀,		
Freitag	30	Rosa Jungf.	☿ vacua.		
Samstag	31	Raymund.	☿ ☽ ♀, Δ ☽ ♀,		



Am 3 Augustij Aufbruch - - 100 f

culguisus hylariff

Dem Hing' Brigg's Buchen

1771 Im Königl. Maj. Merckmal

Alonso Luissang 10798

Ergebenst Jhrer Vntr. Diensten

gũlbr 248 x pag 197 f 48

Balthasar Zell  
gort

In die Aug. 1797. habe ich durch  
meinen Schreiber Herrn J. Christian Engel. bezahlt.  
an glückselig verstorbenen in der oben in der  
Kasse account eingetragenen 43 gulden  
Bargeld 43 fl. Christlich und gütlich  
J. S. 43 fl. ganz bezahlt



Den 13 august ist Refusa in Simst ein geschunden  
Japf 10/11

Den 26 augusti eine kassier den Marsantgalt  
bezahlt mit 2 fl 30

Den 28 Aug. den Montag - 3 Fuch i / gntz

Den 24 augusti gusst da gillen den Montag ein geschunden  
18 den Montag, 2 in Simst ein geschunden

erwä  
und  
Born  
So  
Sig  
Wö  
ringe  
gend  
hann  
lassen  
Stu  
Orde  
henda  
Serd  
te, a  
Gesä  
Ange  
in der  
dersel  
Waff  
gesetz  
be, u  
und  
schaf  
te.  
tes be  
keit; i  
auf de  
halb  
Glück  
hätte  
als S  
te, z  
gleich  
ten a  
willig  
dern  
terstü  
zum  
und  
und i  
Abbo  
als g



erwähnte Johannes, Waywod von Siebenbirgen und König von Hungarn, vor seinem Tode zum Vormünder seiner Gemahlinn Isabella und seines Sohns Stephanus, nachherigen Königs Johann Sigismund genennt, erkläret hätte. Dieser Wöndch war in Dalmatien aus gemeinem und geringen Adel gebohren, und hatte sich in seiner Jugend an dem Hofe des verstorbenen Waywods Johannes zu den schlechtesten Diensten gebrauchen lassen. Nachher verlegte er sich eine Weile auf das Studiren, ward Religios und Priester in dem Orden des heiligen Benedicti, und, als nachgehends der Waywod Johannes vor des Erzherzogs Ferdinands Waffen sich nach Polen flüchten mußte, gab er demselben nicht weniger einen treuen Gefährten als klugen Rathgeber in allen wichtigen Angelegenheiten, ab. Seine Verdienste waren in den Augen des Waywods so hoch angesehen, daß derselbe, als er nachmals durch Hilfe der türkischen Waffen in den Besitz des Königreichs Hungarn eingesetzt wurde, Georgen zur höchsten Staatswürde, und zum Erzbisthume von Wardein beförderte, und letztlich vor seinem Ende ihm die Vormundschaft über seinen hinterlassenen Prinzen anvertraute. Allein, in der Verwaltung dieses leystern Amtes bezejgte er mehr Arglist, als kluge Standhaftigkeit; indem er von jedem Winde angetrieben, sich bald auf der Königin Isabella, bald auf Solimanns, bald auf Ferdinands Seite wendete, und das Glück nicht anders, als ob er demselben zu gebieten hätte, dahin lenkte, wohin er wollte. Anfänglich als Ferdinand, nach Königs Johannes Hintritte, zu Folge des mit Isabellen geschlossenen Vergleichs, die Stadt Ofen, nebst einigen andern Orten anverlangte, die Königin auch sich dessen verwilligte, wollte Georg durchaus nicht daran, sondern behauptete vielmehr durch Solimanns Unterstützung die Stadt; mußte aber dieselbe darauf, zum Lohne seiner Untreue, seinem Helfer raumen, und zu seinem größten Verdrusse sammt Isabellen und ihrem Prinzen nach Siebenbirgen wandern. Abworts betrug er sich so wohl gegen die Königin, als gegen alle übrigen so, wie ein unumschränkter

## Besondere Kirchenfeste

im August, oder Herntemonate.

Den 2 großer Ablass in allen Ordenskirchen St. Francis.

Den 3 Aussegn. der Hirnschale des H. Stephani in alldiesig. Domkirche.

Den 4 Fest des Heil. Dominici, bey den PP. Dominic. durch die ganze Oct. tägl. nach 4 Uhr Ab. allwo unter Aussegn. des Hochw. Guts u. zweymaligem Seg. das Messop. dieses Heil. abgejun. wird.

Item Bruders. d. H. Carli Bor. m. voll. Abi. St. burgerl. Proc. a. d. Profess. n. St. Steph.

Den 7 And. zu der Handm. b. d. Himmel. St. groß. Fest mit Aussegn. der Reliq. des H. Cajetan b. d. PP. Beate. St. F. des H. Alberti, Wasserweih. und voll. Abi. b. d. PP. Carm. a. d. Laing.

Den 10 Nachmit. gr. Kinderl. Proc. St. Ausg. des Arms des H. Laurenc. b. St. Steph. St. Kichen. b. St. Lorenz.

Den 11 Proc. v. St. Steph. n. Mar. Zell.

Item Procession von den PP. Dominicanern nach Maria Hieging.

Proc. n. Mar. Brunn vom Exan. Erit.

Den 15 Titularf. der Bruders. u. d. Fr. in der Pfarrkirche jun. Schot. wo die ganze Oct. Abskian. und Seg. St. Gen.

Abfol. b. d. PP. Servit. und PP. August.

Item bey St. Ursula vor- u. nachm.

And. St. Beschl. der Hausmutterand.

St. Proc. v. PP. Trinit. n. Emersdorf.

Den 16 Fest bey den PP. Aug. auf der Landstr. u. zu dem. allwohin v. Burgerf. u. St. Ulrich Proc. geht. St. Aussegn. d. Reliq. d. H. Rochi St. Steph. St. F. d. H. Jac. bey den PP. Dom. voll. Abi.

(Ende der Schnittferien.)

Den 18 Procession von den PP. Dominicanern nach Maria Zell.

Item Caroli. Nationsf. im Profess. Titul. d. H. 3. Kön. Bruders. b. St. Car.

Bor. St. Proc. n. Wedding v. d. 14. Roth.

Item. S. Rochi Fest u. Kirchw. in Arsen.

Den 23 Fest bey den PP. Serviten: Brod- und Wasserweih. und voll. Abi.

Den 24 Kirchweihfest bey St. Car. Bor.

Item Kirchweihfest zu Herrnals.

Den 25 Fest des H. Ludovici König. bey den PP. Capucin.

Item Proc. der Christenl. Bruders. zu Maria Hilf nach Ebersdorf.

Den 27 Ordensfest des H. Joseph. Cal. bey den PP. Marien.

Den 28 großes Fest in allen Ordenskirchen des H. Augustini.

Den 30 Fest der Heil. Rosa bey den PP. Dominican. mit voll. Ablass.

Den 31. Proc. nach Maria Zell v. d. wienerf. Calvariberg zu Hernals.



Tage der  
Wochen.

Neuer  
SEPTEMB. L.

Natürl. Erwähl.  
der Aspecten.

Mondeviertel, und  
Staats-Prognostica.

Jesus erweckt der Wirtib Sohn, Luc. 7.

Sonntag

1 **Si 5 Schutz E. B.**

Heggbius, □ D ♀,

Montag

2 Stephan. K.

8. Uhr 23. m. fr.

Dienstag

3 Mansuetus

0 Aufg. 5. Uhr 26. m.

Mittwoch

4 Rosatta J.

□ D ♂ ♀,

Donnerst.

5 Victorinus

♂ D 4, ♂ ♀ ♀,

Freitag

6 Zacharias

\* D ♂ ♀,

Samstag

7 Regina J.

D per. ♂ D h,

Den 1ten haben wir  
das letzte Viertel um  
8. Uhr 23. m. fr. im  
9. gr. 32. m. der II.

Dem weißen Kreuze wandt die  
Kron  
Aus Furcht vor einem fremden  
Kron.

Jesus heilet einen Wassertrüchigen, Luc. 14.

Sonntag

8 **Si 6 Mar. Seb.**

0 Unt. 6. Uhr 27. m.

Montag

9 Corbinian.

0. Uhr 10. min. fr.

Dienstag

10 Nicol. Tol.

♂ D ♂ ♀,

Mittwoch

11 Nemillus

\* D h,

Donnerst.

12 Tobias W.

♂. \* D ♀,

Freitag

13 Maurilius

Taget. 12. St. 34. m.

Samstag

14 **Erhöhung**

D vacua.

Den 9ten ereignet  
sich der Neumond 10.  
m. nach mitt. im 16.  
gr. 1. m. der 17.

Hund sey auf deiner guten  
Such  
Das Prokoddit es mit an  
Wuch.

Von dem größten Gebore, Matth. 22.

Sonntag

15 **Si 7 Ram. M. B.**

D 9. Uhr. 34. m. ab.

Montag

16 Lubmilla

Nacht. 11. St. 34. m

Dienstag

17 Lambertus

♂ D 4, □ D ♂,

Mittwoch

18 **Quatemb. t**

Thom. v. B. □ D ♀,

Donnerst.

19 Januarius

D vacua.

Freitag

20 Eustachy t

Δ D ♂, Δ D ♀,

Samstag

21 **\*Matthias t**

Dapog.

Den 15ten begiebt  
sich das erste Viertel um  
9. Uhr 34. m. nachts  
im 22. gr. 44. m. des 7.

In Süden laurt man noch  
3. 16.  
Die sich zeigt eine gütige Beue.

Von dem Eichebrüchigen, March. 9.

Sonntag

22 **Si 18 Maur**

\* D 4,

Montag

23 Thecla. J.

0 in 7 8. Uhr 4. m. fr.

Dienstag

24 Gerardus

0. Uhr 55. m. früh.

Mittwoch

25 Eleophas

□ D 4, ♂ D ♂,

Donnerst.

26 Cyprrianus

♂. □ D h,

Freitag

27 Cos. u. Da.

0 Aufg. 6. Uhr 7. m.

Samstag

28 Wenceslaus

□ D h, Δ D ♀,

Den 24ten tritt der  
Vollmond ein 55. m.  
nach mitter. im 0. gr.  
42. m. des 7.

Der Fuchs lausche still in  
ner Maß,  
Siehe er den Bo. cheit, a. e. 11.

Von der Königlichen Hochzeit, March. 22.

Sonntag

29 **Si 19 Michael**

0 Unterg. 5. u. 49. m.

Montag

30 Hieronymus

\* D h, Δ D ♂,



Am 16. Decbr 77. Bei der vierten  
Sitzung in der Geyßes Rath zu Brüssel  
mit 6 Stimm 2. für den von Tug 8. albr  
Dessein haben ausgedient 48 Rth

Am 9. Sept ist das Madel  
Cypil in Dienst 10. Rth

Am 18. Sept ist Cypil auf das Amt in Dienst frei gestanden

Das Cypil haben

1/2 Rth

Am 29. Sept ist Cypil in Dienst frei gestanden  
Das Cypil haben 3 Rth



2  
1800  
1799  
1798  
1797  
1796  
1795  
1794  
1793  
1792  
1791  
1790  
1789  
1788  
1787  
1786  
1785  
1784  
1783  
1782  
1781  
1780  
1779  
1778  
1777  
1776  
1775  
1774  
1773  
1772  
1771  
1770  
1769  
1768  
1767  
1766  
1765  
1764  
1763  
1762  
1761  
1760  
1759  
1758  
1757  
1756  
1755  
1754  
1753  
1752  
1751  
1750  
1749  
1748  
1747  
1746  
1745  
1744  
1743  
1742  
1741  
1740  
1739  
1738  
1737  
1736  
1735  
1734  
1733  
1732  
1731  
1730  
1729  
1728  
1727  
1726  
1725  
1724  
1723  
1722  
1721  
1720  
1719  
1718  
1717  
1716  
1715  
1714  
1713  
1712  
1711  
1710  
1709  
1708  
1707  
1706  
1705  
1704  
1703  
1702  
1701  
1700  
1699  
1698  
1697  
1696  
1695  
1694  
1693  
1692  
1691  
1690  
1689  
1688  
1687  
1686  
1685  
1684  
1683  
1682  
1681  
1680  
1679  
1678  
1677  
1676  
1675  
1674  
1673  
1672  
1671  
1670  
1669  
1668  
1667  
1666  
1665  
1664  
1663  
1662  
1661  
1660  
1659  
1658  
1657  
1656  
1655  
1654  
1653  
1652  
1651  
1650  
1649  
1648  
1647  
1646  
1645  
1644  
1643  
1642  
1641  
1640  
1639  
1638  
1637  
1636  
1635  
1634  
1633  
1632  
1631  
1630  
1629  
1628  
1627  
1626  
1625  
1624  
1623  
1622  
1621  
1620  
1619  
1618  
1617  
1616  
1615  
1614  
1613  
1612  
1611  
1610  
1609  
1608  
1607  
1606  
1605  
1604  
1603  
1602  
1601  
1600  
1599  
1598  
1597  
1596  
1595  
1594  
1593  
1592  
1591  
1590  
1589  
1588  
1587  
1586  
1585  
1584  
1583  
1582  
1581  
1580  
1579  
1578  
1577  
1576  
1575  
1574  
1573  
1572  
1571  
1570  
1569  
1568  
1567  
1566  
1565  
1564  
1563  
1562  
1561  
1560  
1559  
1558  
1557  
1556  
1555  
1554  
1553  
1552  
1551  
1550  
1549  
1548  
1547  
1546  
1545  
1544  
1543  
1542  
1541  
1540  
1539  
1538  
1537  
1536  
1535  
1534  
1533  
1532  
1531  
1530  
1529  
1528  
1527  
1526  
1525  
1524  
1523  
1522  
1521  
1520  
1519  
1518  
1517  
1516  
1515  
1514  
1513  
1512  
1511  
1510  
1509  
1508  
1507  
1506  
1505  
1504  
1503  
1502  
1501  
1500  
1499  
1498  
1497  
1496  
1495  
1494  
1493  
1492  
1491  
1490  
1489  
1488  
1487  
1486  
1485  
1484  
1483  
1482  
1481  
1480  
1479  
1478  
1477  
1476  
1475  
1474  
1473  
1472  
1471  
1470  
1469  
1468  
1467  
1466  
1465  
1464  
1463  
1462  
1461  
1460  
1459  
1458  
1457  
1456  
1455  
1454  
1453  
1452  
1451  
1450  
1449  
1448  
1447  
1446  
1445  
1444  
1443  
1442  
1441  
1440  
1439  
1438  
1437  
1436  
1435  
1434  
1433  
1432  
1431  
1430  
1429  
1428  
1427  
1426  
1425  
1424  
1423  
1422  
1421  
1420  
1419  
1418  
1417  
1416  
1415  
1414  
1413  
1412  
1411  
1410  
1409  
1408  
1407  
1406  
1405  
1404  
1403  
1402  
1401  
1400  
1399  
1398  
1397  
1396  
1395  
1394  
1393  
1392  
1391  
1390  
1389  
1388  
1387  
1386  
1385  
1384  
1383  
1382  
1381  
1380  
1379  
1378  
1377  
1376  
1375  
1374  
1373  
1372  
1371  
1370  
1369  
1368  
1367  
1366  
1365  
1364  
1363  
1362  
1361  
1360  
1359  
1358  
1357  
1356  
1355  
1354  
1353  
1352  
1351  
1350  
1349  
1348  
1347  
1346  
1345  
1344  
1343  
1342  
1341  
1340  
1339  
1338  
1337  
1336  
1335  
1334  
1333  
1332  
1331  
1330  
1329  
1328  
1327  
1326  
1325  
1324  
1323  
1322  
1321  
1320  
1319  
1318  
1317  
1316  
1315  
1314  
1313  
1312  
1311  
1310  
1309  
1308  
1307  
1306  
1305  
1304  
1303  
1302  
1301  
1300  
1299  
1298  
1297  
1296  
1295  
1294  
1293  
1292  
1291  
1290  
1289  
1288  
1287  
1286  
1285  
1284  
1283  
1282  
1281  
1280  
1279  
1278  
1277  
1276  
1275  
1274  
1273  
1272  
1271  
1270  
1269  
1268  
1267  
1266  
1265  
1264  
1263  
1262  
1261  
1260  
1259  
1258  
1257  
1256  
1255  
1254  
1253  
1252  
1251  
1250  
1249  
1248  
1247  
1246  
1245  
1244  
1243  
1242  
1241  
1240  
1239  
1238  
1237  
1236  
1235  
1234  
1233  
1232  
1231  
1230  
1229  
1228  
1227  
1226  
1225  
1224  
1223  
1222  
1221  
1220  
1219  
1218  
1217  
1216  
1215  
1214  
1213  
1212  
1211  
1210  
1209  
1208  
1207  
1206  
1205  
1204  
1203  
1202  
1201  
1200  
1199  
1198  
1197  
1196  
1195  
1194  
1193  
1192  
1191  
1190  
1189  
1188  
1187  
1186  
1185  
1184  
1183  
1182  
1181  
1180  
1179  
1178  
1177  
1176  
1175  
1174  
1173  
1172  
1171  
1170  
1169  
1168  
1167  
1166  
1165  
1164  
1163  
1162  
1161  
1160  
1159  
1158  
1157  
1156  
1155  
1154  
1153  
1152  
1151  
1150  
1149  
1148  
1147  
1146  
1145  
1144  
1143  
1142  
1141  
1140  
1139  
1138  
1137  
1136  
1135  
1134  
1133  
1132  
1131  
1130  
1129  
1128  
1127  
1126  
1125  
1124  
1123  
1122  
1121  
1120  
1119

Ge  
pfe  
die  
Ge  
gle  
He  
ge  
sch  
we  
Er  
wo  
sich  
er  
an  
sach  
rur  
Ca  
wel  
bar  
get  
zur  
von  
Gr  
din  
Ge  
beg  
ter  
ma  
St  
te;  
ein  
Th  
hub  
erg  
un  
spr  
dar  
Ur  
fand  
un  
Un  
an  
fein



Gebieter sich gegen seine Skaven zu verhalten pflegt. Dieser Tyranny sich zu entledigen, nahm die königliche Wittib ihre Zuflucht zum Solimann, Georg hingegen zu Ferdinanden I., und ob er gleich von diesem, als welcher eben nebst seinem Herrn Bruder Karln V. im protestantischen Kriege begriffen war, geringen Beystand erhielt, so schlug er dennoch die Türken mehrmalen mit solchem Glück, daß ihn Solimann lieber zum Freunde, als Feinde zu haben wünschte. Indessen wollte weder die Königin, noch die Siebenbürger, sich in das Joch dieses Menschen schiden, und als er deshalb abermal bey Ferdinanden um Hilfe ansuchte, schickte ihm dieser, weil nunmehr der sächsische Krieg ein Ende hatte, unter der Anführung Johann Baptist Castaldi, Marquisen von Cassano, eine hinlängliche Armee zu. Die Königin, welche solchergestalten zwischen Gewalt, und ehrbaren Bedingungen, die ihr von Ferdinanden angetragen wurden, zu wählen hatte, bequimte sich zur Abtretung Siebenbürgens; und Georg ward von Ferdinanden, nebst dem reichen Erzbisthume Gran, auch durch dessen Mittelung mit der Kardinalswürde beschenkt. Allein, dieser unruhige Geist, konnte sich mit seinem hohen Glücke nicht begnügen, und als er abermal durch heimliche Unterhandlungen mit dem türkischen Kaiser Solimann darauf ausgieng, wie er Ferdinanden Siebenbürgen wieder aus den Händen spielen möchte; ließ ihn Castaldi in dem Binger Schlosse durch einen Mordmord ums Leben bringen. Dieser That wollte man Ferdinanden I. beschuldigen, über welchen deshalb der Papst den Kirchenbann ergehen ließ; wovon er jedoch, als er hierauf seine Unschuld vorstellte, um so leichter wieder losgesprochen wurde, je weniger ihm ein Gegenbeweis darwider gemacht werden konnte. Was aber die Urheber und Ausüber dieser Mordthat betrifft, so kam solchen die verdiente Strafe bald darauf heim, und mußte ihr Untergang billig dahin dienen, die Unschuld des frommen und redlichen Ferdinands außer allen Verdacht zu setzen; maßen dadurch kein Zweifel mehr übrig blieb, daß Castaldi und

## Besondere Kirchenfeste

Im Herbstmonate.

Den 2 Aussetzung der Reliq. des H. Stephan K. bey St. Stephan.

Den 4 Proceß. von den PP. Francisc. nach Maria Zell. It. Ordensf. b. d. PP. Franc. mit vollk. Abl. It. Fest d. H. Rosa v. Viterbo mit vollk. Abl. b. d. PP. Capuc. u. Ausf. d. Rel. d. H. Rosalia b. St. Et.

Den 6 Fest bey den 14. Nothelfern

Den 7 Proceß. aus der Leopoldspäcker-Pfarrk. nach Carnabrunn.

Den 8 Großes Fest in allen Kirchen. Kirchw. b. M. Steigen u. ständige And. b. St. Jak. wegen ihres Gnadens. vollk. Abl. im Bürgerp. Besonde. Abl. b. d. Aug. in u. v. d. Stadt. Um 7. u. Proc. v. d. Jesuit. u. St. Mich. u. v. d. Fr. Brudersf. J. Schott.

Den 10 Titularf. der Nicolai-Brudersch. sammt Weihung des Kieherbrodes b. den PP. Augustin. in u. v. d. Stadt.

Den 14 Fest d. Hochadel. Sternkreuz Ordensfrauen. It. Fest bey St. Karol. Boromai und im Deutschenhause.

Den 15 Namensfest Maria in allen Kirchen. It. Große Proceßion von den PP. Augustin. nach St. Steph. wegen des Entsatzes von Wien. It. Kirch. bey St. Ursul. Groß. Abl. bey den PP. August. in u. v. d. Stadt. It. Titularf. u. Gener. Com. der 5 Wundenbr. b. den PP. Trin. It. Titularf. d. Jes. Mar. u. An. Bruderschaft im Spanischen Spital. Augustin. in der Stadt.

Item 7 Schm. Scap. Fest b. d. PP. Servit. mit vollkommenem Ablass durch die ganze Detav. It. um 7 Uhr Proc. von der Schast. Brudersch. jun. Schot.

D. 16 Proceß. v. d. PP. Dominic. u. Car. Käferl.

Den 17 Fest der H. 5. Wundenmabl. St. Francisc. mit vollkom. Abl. bey den PP. Capuc. und Elisabethinerinnen.

D. 21 Proceß. v. d. PP. Carmelit. auf d. Kalmar. nach M. Fleking.

Den 22 sächsisches Nationsfest mit Aussetzung der Reliq. des H. Mauritii. und eines Partic. des H. Kr. b. St. Steph. Item Titularf. der Brudersch. St. Florian zu Mähleing. It. Kirchw. b. d. 14. Nothh.

Den 27. Generale. b. PP. Serv.

Den 28 böhmis. Nationsf. bey den PP. August. in der Stadt.

Item Fest des sel. Simon v. Moras bey den PP. Trinit.

Den 29 bey den Paulan. und St. Mich. Benedict. u. Seg. mit vollk. Abl.

It. Kirchenp. bey den PP. Phil. Mer.

Den 30 Ausf. d. Reliq. d. H. Hieron. b. d. PP. Franc. vollk. Abl.

Item F. Mar. de Mercede im spani. Spit.

(Anfang der Weinferien.)



Tage der Wochen.	Neuer OCTOBER	Natürl. Erwähl. der Aspecten.	Mondesviertel, und Staats-Prognostica.
Dienstag	1 Remigius	6. Uhr 25. min. ab	
Mittwoch	2 Leodegarius	♂ 4, □ 8, ♀ 1	Den 1ten ereignet sich das letzte Viertel um 6. Uhr. 25. m. ab. im 2. gr. 17. m. des 5.
Donnerst.	3 Landibius	□ 8, * 1 ♀	Die Schlange schaut der Elster an. Der verführte Dachs.
Freitag	4 Franc. Ser.	♂ Auf. 6. U. 20. m.	
Samstag	5 Placidus	♂ perig. * 1 ♂	
Von des Königs kranken Sohn, Joh. 4.			
Sonntag	6 20. Nese. B.	Bruno B. Δ 4, ♀	
Montag	7 Justina J.	♂ Unt. 5. Uhr 35. m.	
Dienstag	8 Birgitta.	♂ 9. Uhr 9. m. fr.	Dem 1ten begiebt sich der Neumond um 9. Uhr 9. m. fr. im 14. gr. 49. m. der 2.
Mittwoch	9 Dionysius	Neuer Weinscheit,	
Donnerst.	10 Franc. Bor.	* 4, ♂ 8, ♀	Beglückt ist jener kluge Mann. Der sich an andern spiegelte.
Freitag	11 Burchard	□ 8, h	
Samstag	12 Maximilian.	* 1 ♂ 8, ♀	
Von des Königs Rechnung, Matth. 18.			
Sonntag	13 21. Colom	Δ 8, * 1 ♂	Den 15ten haben wir das erste Viertel um 1. Uhr 44. m. ab. im 21. gr. 57. m. des 7.
Montag	14 Callistus P.	* 1 ♂, □ 8, ♀	
Dienstag	15 Theresia J.	♂ 1. Uhr 44. min. ab.	
Mittwoch	16 Gallus	□ 8, Δ 8, ♀	Die Schlange steht auf ihren Schwanz. Und trotz den Feinden wohl gemuth.
Donnerst.	17 Hedwigis	Tagl. 10. St. 34. min.	
Freitag	18 Luc. Evan.	♂ 8, Δ 8, ♀	
Samstag	19 Petr. v. Alc.	♂ apog. Δ 8, ♂	
Von dem Zinsgrofchen, Matth. 22.			
Sonntag	20 22. Felici.	* 1 4,	Den 23ten tritt der Vollmond ein um 5. Uhr 41. m. ab. im 0. gr. 4. m. des 8. mit einer sichth. D. finster.
Montag	21 Ursula J.	Nachtl. 13. St. 40 m.	Das blutige Schwert, das auf sie drang. Mache ihr nun nicht mehr weh noch bang.
Dienstag	22 Cordula.	♂ 8, ♀, □ 8, 4,	
Mittwoch	23 Joh. Baptist.	♂ 5. Uhr 41. min. ab.	
Donnerst.	24 Fortunatus	Sichth. D. finstern.	
Freitag	25 Crisp. Crisp.	□ 8, h, Δ 8, 4,	
Samstag	26 Evaristus	♂ vacua.	
Von des Obristen Töchterlein, Matth. 9.			
Sonntag	27 23. Sabin	♂ Aufg. 7. Uhr 0. m.	Den 31ten ereignet sich das letzte Viertel um 2. Uhr 49. m. fr. im 7. gr. 27. m. des 9.
Montag	28 24. Sim. Sub.	* 1 h, Δ 8, ♀	
Dienstag	29 Zenobius	♂ 4, Δ 8, ♂	
Mittwoch	30 Serapion	Tagl. 9 St. 52. m.	
Donnerst.	31 Wolfgang	♂ 2. Uhr 49. m. fr.	In Hoffnung und Geduld Erscheint des Himmels Huld.



Jan 5. 1771. Condo d'ing fra den pinge  
Maurice welchom sein und dieß für uns a Conto  
auf halb fahrig Jahre den meß Gütting 40 fl. fahrig

Jan 13. 1771. In Maria Anna Lin da Hoff geben 2 li



seine  
im un  
Erme  
würde  
schoff  
che ge  
seines  
seiner  
wie f  
und f  
lange  
wurd  
zu B  
mee  
König  
Kaiser  
auf  
und f  
wan  
Seite  
was  
war,  
bemä  
ohne  
und i  
nen 2  
warn  
dann  
als n  
ihre  
te n  
Scho  
tenige  
haupte  
gens  
welch  
fors  
aufge  
war.  
Geo  
bart  
beym



seine Mitschuldigen diesen Mord nur darum unternommen hatten, um sich der Schätze des Ermordeten theilhaftig zu machen. Es ist merkwürdig, daß eben der Ort, wo Georg der Erzbischoff erschlagen wurde, noch kurz vorher eine Kirche gewesen war, die er aber zur Verherrlichung seines Palastes, und um größerer Gemächlichkeit seiner Wohnung willen, hatte niederreißen lassen, wie sehr auch der dasige Abt sich darwider setzte, und ihn bedrohte, Gott würde diese Unbild nicht lange ungerochen lassen.

Wie Solimannen dieses zu Ohren gebracht wurde, ertheilte er Mahometen, seinem Bassa zu Belgrad, den Befehl, alsbald mit einer Armee in Siebenbürgen einzurücken. Der römische König Ferdinand, war eben in der zwischen dem Kaiser und dem Churfürsten Moritz von Sachsen aufs neue ausgebrochenen Krieg mit verflochten, und faßte daher den Entschluß, mit Anerbietung zwanzigtausend Thaler den Frieden von türkischer Seite zu erkaufen. Aber Solimann, dem das, was in Deutschland vorgieng, allzuwohl bekannt war, gab diesem Anerbieten kein Gehör, sondern bemächtigte sich des fast verlassen Siebenbürgens ohne einzige Mühe, und räumte solches Isabellen und ihrem Sohn Johann Sigismund, als seinen Vasallen, wieder ein, mit der mercklichen Verwarnung: Sie sollten wohl auf ihrer Zurt seyn, damit keine Rezeret in das Land einschliche, als welche die Treue der Unterthanen gegen ihre Regenten umstürzte. Allein, man wußte nicht, daß die Schlange bereits bis in den Schoß hineingedrungen war; sündemalen eben derjenige Peter Petrowitz, dessen sich die Königin hauptsächlich, zur Wiederherstellung Siebenbürgens durch die türkische Macht bedienet hatte, und welcher für Sigismunden die Stelle eines Protectors vertrat, für die unlängst in Deutschland neu aufgekommene Lehre bereits wirklich eingenommen war. Daher geschah es, daß er einen gewissen Georg Blandrata, der ein Italiener von Geburt, und von Religion ein Arianer war, und bey dem Hofe das Amt eines Leibarztes bekleidete,

## Besondere Kirchenfeste im Weinmonate.

Den 4 Titularfest in allen Ordenskirchen St. Francis, voll. Abt.

Den 5 Ordensfest des H. Placidius bey den PP. Benedictinern in und vor der Stadt mit vollkommenem Ablass.

Den 6 Fest in der Seigerhofkap. u. zu Manerb.

Item Rosenkrantz. b. d. PP. Dom. wo von eine Proceß. nach St. Steph. g. St. wo Predigt gehalten wird.

Den 9 Fest des H. Dionysii b. d. 14 Rothbelfern. It. b. St. Lorenz. St. Fest zu St. Brigitta.

Den 10 in allen Kirchen Soc. Jesu. Item Fest des H. Ludovici Bertrandi sammt voll. Ablass bey den PP. Domin.

Den 11. Erhebungsst. St. Augustin in allen seinen Ordenskirchen.

Den 12. werden bey St. Stephan d. Reliquien des H. Maximilian: und

Den 13. des H. Coloman. ausgelegt. (Anfang der kalten Mauern.)

Den 15 Fest in beyden Carmeliterkirchen, und bey den Siebenbürgern. It. Parrocium bey den Bambergern auf der Landstrasse.

D. 17. Schlesiſches Nationst. b. d. PP. Augustinern in der Stadt.

Den 19 Fest des H. Petri von Cantara bey den PP. Franciscanern und Capucinern mit vollkommenem Ablass.

D. 20. Titularst. d. Bruders. d. H. Theresia bey den 14 Rothbelfern.

Den 21 Titularordensfest bey St. Ursula, durch die ganze Octav mit vor- und nachmittägiger Andacht u. Segen. It. Rheinl. Nationst. bey St. Stenban.

Den 22 wird bey St. Ursula das Fest der H. Cordula, und das 11 ständige Gebet bey ausgelegtem Hochwürdigem mit vor- und nachmittägigem Gottesdienste feyerlich gehalten.

Den 23 Fest des H. Johannes Baptista bey den PP. Franciscanern, mit vollkommenem Ablass.

Den 25 Auslegung der Reliquien des H. Chrysostom bey St. Stephan.

D. 27. Dank. wegen abgewandter Pest bey St. Peter, u. Proceß. zu der Seite auf dem Graben, nebst einer Predigt, musical. Litaneen, und Englischen Rosenkr.

Den 28 in allen Kirchen, sonderlich bey den PP. Carmeliten auf der Landgrube, und zu St. Ulrich voll. Ablass. Item Bruderschaftst. bey St. Nikola

(Ende der Weinferien.)





**Tage der  
Wochen.**

**Neuer  
NOVEMB.**

**Natürl. Erwähl.  
der Aspecten.**

**Mondesviertel, und  
Staats-Prognostica.**

**Freitag**  
**Samstag**

1 **Aller Feil.**  
2 **Aller Seelen**

perig. 8 D h,  
Aufg. 7. Uhr 9. m.

Vom Ungeſtüm im Meer, Matth. 5.

**Sonntag**

3 **S24 Ma Schus**

Hubertus, Δ 4,

**Montag**

4 **Karolus B.**

vacua. \* h 4,

**Dienstag**

5 **Emericus**

8. \* D h, □ D 4,

**Mittwoch**

6 **Leonhardus**

8. 11. 12. m. ab.

**Donnerst.**

7 **Engelbert**

Unſichtb. 0 finſtern.

**Freitag**

8 **Gottfried**

Untg. 4. 11. 41. m.

**Samstag**

9 **Theodor.**

8 8 4,

Von dem Sämann und Saamen, Matth. 13.

**Sonntag**

10 **S25 Anbr.**

8 4, \* D 4,

**Montag**

11 **Martinus**

8 4, \* D 8 4,

**Dienstag**

12 **Martin. V.**

8 8 4,

**Mittwoch**

13 **Stanislaus**

Tagel. 9. St. 8. min.

**Donnerst.**

14 **Zacundus**

9. Uhr 10. min. fr.

**Freitag**

15 **Leopoldus**

apog. 8 D h,

**Samstag**

16 **Edmundus**

\* D 4,

Vom Senfkörnlein, Matth. 13.

**Sonntag**

17 **S26 Greg.**

Δ D 8 4,

**Montag**

18 **Eugenius**

vacua.

**Dienstag**

19 **Elisabeth.**

Nacht. 15. St. 6. m.

**Mittwoch**

20 **Helie v. B.**

8. Δ D h,

**Donnerst.**

21 **Mar. D pf.**

Δ D 4, 8 D 4,

**Freitag**

22 **Käcilla J.**

9. Uhr 29. m. fr.

**Samstag**

23 **Clemens**

8 D 4,

Vom Greuel der Verwüstung, Matth. 24.

**Sonntag**

24 **S27 Joh. A**

\* D h, \* h 4,

**Montag**

25 **Katharina**

8 4,

**Dienstag**

26 **Conradus**

Aufg. 7. Uhr 42. m.

**Mittwoch**

27 **Birgilius**

Δ D 8 4,

**Donnerst.**

28 **Costhenes**

8 8 4, 8 D h,

**Freitag**

29 **Saturn. †**

10. Uhr 23. m. fr.

**Samstag**

30 **Andr. Ap.**

Δ D 4, □ D 4,

Den 6ten tritt das  
Neulicht ein um 8. Uhr  
12. m. nachts im 14.  
gr. 12. m. des m. mit  
einer unſichtb. 0 finſt.

Der rothen Fahn im goldenen  
Feld  
Ist Zabel und Triumph beſetzt.

Den 14ten haben  
wir das erste Viertel  
um 9. Uhr 10. m. fr.  
im 21. gr. 48. m. des 22.

Schon ist die Zeitung allbekant,  
Und Freude tönt auf Meer und  
Land.

Den 22ten ereignet  
ſich der Vollmond um  
9. Uhr 29. m. fr. im  
29. gr. 54. m. des 8.  
Wesub, wenn feuerloſe Flamme?  
Vielleicht dem neugezeigten  
Stamm?

Den 29ten erhalten  
wir das letzte Viertel  
um 10. Uhr 23. m. fr.  
im 6. gr. der ny.

Nach Himmel leit der Felder  
Nacht,  
Und schütz den theuren Christen  
ſagt.



Am 2. Novemb 1711 zu 3 Uhr  
i. d. Nacht  
i. d. Nacht  
12 Stangen  
1. Hölz  
i. d. Nacht  
i. d. Nacht



nicht  
begün  
Man  
Larre  
Lanf,  
ergoß  
angeft  
Seuch  
Stalt d  
zerfch  
den,  
berpre  
fich de  
den in  
rigkeit  
Denn  
Reich  
fo wol  
ungilt  
fürs e  
chun,  
fcheber  
als w  
ein T  
nung  
tes ver  
Gerdi  
ben w  
che der  
gericht  
biefen  
Papst  
re dar  
Streit  
folger  
nande  
U  
welche  
Frank  
1558.  
Welch  
bringen









Um eben diese Zeit haben sich die Unruhen an, welche der berühmte Wilhelm Grumbach in Franken erregte. Dieser Edelmann hatte im Jahr 1558. den ruhmwürdigen Bischof von Würzburg, Melchior Zobel, menschenwürdiger Weise umbringen lassen; weil derselbe ihm die Summe Gel-

des,

Patrocin. in der Dichtenpeinisch. Kapelle  
St. Gener. Comm. b. PP Trinit.



Tage der Wochen.	S	Neuer DECEMB. L.	D	Natürl. Erwähl. der Planeten.	Mondesviertel, und Staats-Prognostica.
Es werden Zeichen geschehen, Luc. 21.					
Sonntag	1	1. Advent.	☿	Eligius B. * ♀, ☿	 Den 6ten ereignet sich der Neumond um 9. Uhr 26. m. fr. im 13. gr. 4. m. des 7.
Montag	2	Elbiana J.	☿	* ♀, ☐ ♀ 4,	
Dienstag	3	Franc. Xav.	☿	♂. * ♀, ☿	
Mittwoch	4	Barbara	☿	☉ Aufg. 7. Uhr 49. m.	
Donnerst.	5	Sabbas	☿	☐ ♀, * ♀ 4,	 Wer, unter Josephs starkem Schutz, Darf seinen Kindern diesen Leug?
Freitag	6	* Nicolans	☿	☉ 9. Uhr 26. m. fr	
Samstag	7	Ambrosio	☿	☉ ♀, ☐ ♀, ☿	
Von Johanne in dem Gefängniß, Matth. 11.					
Sonntag	8	2. Advent.	☿	Maria Empfängn.	 Den 14ten tritt das erste Viertel ein um 8. Uhr 3. m. fr. im 21. gr. 49. m. der X.
Montag	9	Jubith J.	☿	☉ Unt. 4. U. 8. m.	
Dienstag	10	Melchised	☿	☐ vacua.	
Mittwoch	11	Damasus	☿	* ♀, ☿	
Donnerst.	12	Marcellinus	☿	☉ ♀, * ♀, ☿	 Den 21ten erhalten wir den Vollmond um 11. Uhr 29. m. nachts im 29-gr. 58. m. der II.
Freitag	13	Luc. Othil.	☿	☐ apog. ☐ ♀, ☿	
Samstag	14	Epiridion	☿	☉ 8. Uhr 3. min. fr.	
Von dem Jüngst Johannis, Joh. 1.					
Sonntag	15	3. Advent.	☿	Jrenaus. ☐ ♀ ♀, ☿	 Den 28ten haben wir den Vollmond um 11. Uhr 29. m. nachts im 29-gr. 58. m. der II.
Montag	16	Eusebius	☿	Tagel. 8. St. 8. m.	
Dienstag	17	Francus	☿	☉. ☐ ♀, ☿	
Mittwoch	18	Quatemb. 1.	☿	Gratianus ☐ ♀, ☿	
Donnerst.	19	Nemesius	☿	☐ ♀, ☐ ♀, ☿	 Den 28ten haben wir das letzte Viertel dieses Jahrs um 6. Uhr 12. m. ab. im 6. gr. 46. m. der II.
Freitag	20	Christian.	☿	Nacht. 15. St. 52. min.	
Samstag	21	* Thomas 2.	☿	☉ 11. Uhr 29. min. na	
Im 15. Jahr des Kaisers Tiberii, Luc. 3.					
Sonntag	22	4. Advent.	☿	☉ 12. U. 25. m. na	 Denn kluger Rath und Tawfer Seit Stehn als Gelehrte Ihm zu Seit.
Montag	23	Victorinus	☿	kurzest. 2. Winter Auf	
Dienstag	24	Adam Eva	☿	☉ ♀, ☐ ♀, ☿	
Mittwoch	25	H. Christtag	☿	☐ ♀, ☐ ♀, ☿	
Donnerst.	26	Steph. M.	☿	☐ perig. ☐ ♀, ☿	 Den 28ten haben wir das letzte Viertel dieses Jahrs um 6. Uhr 12. m. ab. im 6. gr. 46. m. der II.
Freitag	27	* Joh. Evan.	☿	☐ ♀, ☐ ♀, ☿	
Samstag	28	Unsch. Kind.	☿	☉ 6. Uhr 12. m. ab.	
Die Aeltern Jesu verwundern sich, Luc. 3.					
Sonntag	29	Thom. 1.	☿	☉ Aufg. 7. Uhr 55. m.	 Erhalt das groß Regentenpaar D Himmel! in die künftigen Jahr.
Montag	30	David R.	☿	☐ per. ☉. * ♀, ☐ ♀ 4	
Dienstag	31	Eplvester.	☿	Tagel. 8. St. 12. m.	



und  
a.  
net  
um  
im  
dem  
esell  
das  
um  
21.  
dem  
vnel  
ten  
um  
hts  
II.  
wfer  
a gun  
ben  
rtel  
lbr  
46.  
paav  
stien



des, die  
vermach  
Grumb  
mordes  
die Flu  
dass man  
er eine  
mit sol  
Kirchen  
nach er  
schuldig  
Mein,  
Erklärung  
und sein  
En  
nachdem  
und 6.  
irdischen  
ches ges  
6. ten  
Fürsten  
Er w  
der He  
tigkeit  
Gelasse  
im Ung  
Anna,  
heim, l  
rimilia  
nachgef  
Karler  
Ann R  
welche  
Schwe  
Gemah  
Gemah  
welche  
Mantel  
von

(D



des, die der vorherige Bischof dessen Gemahlinn vermacht hatte, nicht zu bezahlen verweigerte. Als Grumbach sah, daß der Verdacht dieses Mordmordes auf ihn geworfen ward, begab er sich in die Flucht, und irrte eine Zeitlang herum, ohne daß man ihn entdecken konnte. Unterdessen brachte er eine Rotte von 1200. Mann zusammen, kam mit solchen nach Würzburg zurück, plünderte die Kirchen aus, und nöthigte das Domkapitel, ihn, nach erpreßten großen Summen Geldes, für unschuldig an der Mordthat des Bischofs zu erklären. Allein, der Kaiser Ferdinand vernichtete diese Erklärung, und ließ über den von Grumbach und seine Mithäter die Reichsacht ergehen.

Endlich kam die Zeit herbey, daß Ferdinand, nachdem er 25. Jahre lang als römischer König, und 6. Jahre als Kaiser regiert hatte, aus diesem irdischen in das ewige Reich berufen wurde; welches geschah zu Innsbruck den 25ten Juli 1564. im 6ten Jahr seines Alters. Der Verlust dieses Fürsten ward allgemein von Deutschland bedauert. Er war kühn, und überaus mäßig, und hatte der Regierung mit großer Weisheit und Gerechtigkeit Liebe vorgestanden. Vor allem ward seine Gelassenheit im Glücke, und seine Standhaftigkeit im Unglücke bewundert. Mit seiner Gemahlinn Anna, Erbinn der Königreiche Hungarn und Böhmen, hatte er 11. Kinder erzeugt: nämlich Maximilian II., welcher ihm auf dem Kaiserthron nachgefolget ist; Ferdinanden Grafen zu Tyrol; Karlen Herzogen zu Grag; Elisabeth, Gemahlinn Königs Sigismund in Polen; Katharina, welche eben diesem Könige Sigismund nach ihrer Schwester Elisabeths Tode vermählet wurde; Barb. Gemahlinn des Herzogs zu Ferrara; Johanna, Gemahlinn des Herzogs zu Toscana; Eleonora, welche sich mit Wilhelm Gonzaga Herzoge zu Mantua verheirathete; Maria, welche den Herzog von Jülich; und Anna, welche Alberten II. Herzog von Bayern zum Gemahl hatte.

(Die Fortsetzung folgt künftiges Jahr.)

D

## Besondere Kirchenfeste

im Christmonate.

Den 1. Heut und alle Tage im Adv. Nor. und in allen Kirch.

Den 2. Anf. d. stägigen Adv. d. H. Franc. Xaverii im Colleg. Soc. J. u. St. Anna.

Den 3. Fest in allen Kirchen Soc. Jes. und stägige Andacht beym Klagbaum.

Den 4. Patrocinium des St. Barbara mit einer Detay und das Fest selbst im Collegio Soc. Jes. 3t. Fest der S. Barbara bey 14 Nothhelfern.

Den 6. Hauptfest bey St. Nicola mit vollkrm. Ablass und Noven mit 5. Predigten. 3t. Aussetzung der Reliquien des H. Nicolai bey St. Stephan.

Den 8. hohes Fest in allen Kirchen, sonderlich bey St. Stephan, bey den PP. Franciscanern, PP. Dominicanern und St. Ursula, mit einer Detay. 3t. bey den 14 Nothhelfern vollkrm. Ablass. 3t. Toifont. in d. Metropolitank. bey St. Steph, allwo alldiesige Univ. d. Eid wegen unbesetzt. Emph. Mar. abgelegt.

Den 10. Beschluß der Xaverianischen Andacht in den Kirchen Soc. Jes.

D. 15. Titularfest der Bruderschaft des H. Jos. Repomue. bey St. Steph. 3t. Kirchweih bey den PP. Franciscan.

Den 16. fängt d. St. Michael und den Caietan, die stägige Andacht an, wegen Erwartung der Geburt Jesu Christi.

Den 21. Patrocinium in der Gmndelhofkapelle, und Generalico. bey d. PP. Trinitariern.

Item Fest der Joh. Rep. Brudersch. in der Josephi. Pfarrkirchen.

Den 24. in allen Kirchen um Mitternacht Ketten, und bey den Capucinen in der Stadt das 40stündige Gebet.

Den 25. großes Fest in allen Kirchen, sonderlich bey St. Stephan. 3t. bey den PP. Augustinern in und vor der Stadt, den PP. Paulanern, und W. Carmelitern auf der v. eingr. Generalabsolution nebst Päpfl. Segen.

Den 26. Patrocinium des St. Stephan, mit Aussetzung der Hirsche des H. Stephan.

Den 27. Patrocinium in der Johanne's Kirche in der Käutnerstrasse. 3t. bey St. Anna.

Den 28. Aussetzung eines unschuldigen Kindes bey St. Stephan.

Den 31. wird Abends im Professorenhause Soc. Jes. eine solenne Dankagung zu Gott dem Allmächtigen mit Predigt und Te Deum Laudamus gehalten, wegen glücklich geendigter Jahres; dessen Schluß und Anfang der Neuen der Verleger glücklich zu seyn vor Herzen wünschet.



# Erster Anhang.

## der Hohen regierenden Häuser Im Heiligen Römischen Reiche.

S. Röm. Kaiserl. Majestät,

**JOSEPH II.** In Germanien und zu Jerusalem König, Mitregent und Königlich Thronerbe in Ungarn und Böhmen, Erzherzog zu Oesterreich, geboren d. 13. März 1741. zum römischen König erwählt d. 27. März 1764. zu Frankfurt am Mayn, und gekrönt das. den 3. April e. a. tritt die Kaiserl. Regierung an des 19. Aug. 1765. Großmeister des Ritterordens des goldenen Vlieses, des Kriegsordens Maria Theresia, und des Ritterordens von St. Stephan in Ungarn.

**Churfürsten des H. Röm. Reichs.**

1. Maynz.

Churfürst, **Emerich Joseph**, des H. R. R. durch Germanien Erzkanzler, Freyherr v. Breidbach zu Buresheim, geb. 12. Nov. 1707 Erzbisch. 5. Jul. 1763.

2. Trier.

Churfürst, **Clemens**, Königl. Prinz von Pohlen, Herzog zu Sachsen, geb. 28. Sept. 1739. Erzbischof und Churfürst zu Trier, des H. R. Reichs Erzkanzler durch Gallien und Arelat, den 10. Febr. Bischof zu Augsburg, 20. Aug. 1768. Coadjut. der fürstl. Probstei Ellwangen 1769.

3. Cölln.

Churfürst, **Maximilian Friedrich**, des H. R. R. durch Italien Erzkanzler,

Graf von Königsberg - Notenfels, geb. 13. May 1708. Erzbischof den 6. April 1761. Bischof und Fürst zu Münster den 16. Sept. 1762. Großmeister des Ordens von St. Michael.

4. Böhmen.

König, des Heil. Röm. Reichs Erzhent und Churfürst u. Thron Kaiserl. und Königl. Apostol. Majestät Maria Theresia gekrönt zu Prag 12. May 1743.

\*) Kron- und Churerbe, Se. Maj. der Röm. Kaiser Joseph II. geb. 13. März 1741.

5. Bayern.

Churfürst, **Maximilian Joseph**, des H. R. R. Erztruchseß, geb. 28. März. 1727. reg. 20. Jan. 1745. Großmeister des Ordens St. Georgii.

Gemahlinn, **Maria Anna**, Prinzessin von Polen und Sachsen, geb. 29. Aug. 1728. vermählt 13. Jun. 1747.

\*) Sie sind zur Zeit ohne Kinder.

6. Sachsen.

Churfürst und des H. R. R. Erzmarshall, **Friedrich August**, geb. den 23. Decemb. 1750. Großmeister des Ordens St. Heinrich.

Gemahlinn, **Maria Amalia** Pfalzgräfinn von Zweybrücken, geb. 11. May 1752. verm. 17. Jan. 1769.

\* Mutter **Maria Antonia**, Prinzessin v. Bayern, geb. 18. Jul. 1724. vermählt 13. Jun. 1747. Wittib 17. Dec. 1763.

\* Brüder 1) **Karl Maximilian**, geb. 24. Sept. 1753. 2) **Anton Clemens**, geb. 27. Dec. 1755. 3) **Maximilian Maria Joseph**, geb. 13. April 1759.

\* Bet-



\* Bettern, weiland Königs August III. in Polen  
Prinzen 1) Franc. Kar. geb. 25. Aug. 1730.  
2) Karl Christ. Herzog v. Carland geb. 13.  
Juli. 1733. 3.) Albrecht Aug. Herz. zu Teschen,  
geb. 11. Juli. 1738. Gem. W. Christina Erzherz.  
zu Oesterreich. 4.) Clemens Wenzel Erzbischof  
und Churfürst zu Triest, und Bisch. zu Augsburg,  
geb. 28. Sept. 1739.

### 7. Brandenburg.

Churfürst, und des H. R. R. Erzkäm-  
merer der König in Preußen (f. Preußen.)

- \*) Königs Frider. I Stiefbruder, Markgr.  
Philipp Wilhelm zu Schwedt leben noch 2. Prin-  
zen, nämlich  
a.) Markgr. Frider. Willh. geb. 27. Dec. 1700.  
b.) Markgr. Heinrich Frider. geb. 10. Jun. 1705.

### 8. Pfalz.

Churfürst, Karl Theodor, des H. R.  
R. Erzkammerer, geb. 11. Dec. 1724.  
reg. als Pfalzgr. zu Sulzbach, 20. Jul.  
1733. als Churfürst 31. Dec. 1742. Groß-  
meister des Ordens St. Huberti.

Gemahlinn Maria Elisabetha, Prin-  
zessin v. Pfalz-Sulzbach geb. 17.  
Jan. 1721. vermählt 17. Jan. 1742.

- \*) Er ist unbeerbt. Der nächste zur Thron ist  
zu Zeit Herzog Christian IV. Pfalzgraf von  
Zweibrücken.

### 9. Braunschweig-Lüneburg.

Churfürst, und des H. R. R. Erzkam-  
merer, der König in Engelland (f. Groß-  
britannien.).

### Italien.

Päpstl. Heil. Clemens XIV. vorher  
Fr. Lorenz Ganganelli Minoriten Ordens,  
geb. im Herzogthum Urbino, 31. October  
1705. von Papp Clem. XII. zum Car-  
dinal ernennet 24. Sept. 1759. auf den  
Stuhl Petri erhoben 18. May 1769.

Neapel, R. Ferdinand IV. R. Karls  
IV. in Span. dritter Pr. geb. 12. Jan.  
1751. ernennet 6. Oct. 1759. Residenz  
Neapel. Großm. des Ordens St. Januarius.

Gemahlinn: Maria Carolina, Erzherzoginn  
zu Oesterreich, geb. 13. Aug. 1752. ver-  
mählt 4. April. 1768.

Sardinien, König Karl Emanuel  
III. Herz. v. Savoyen, geb. 27. Apr. 1701.  
reg. 3. Sept. 1730. Großmeister des Or-  
dens S. Annunciatas und Mauriti in Sav.  
Residenz Turin.

- \* Prinzen, 1) Victor Amadeus Herzog von Sa-  
voyen, Kronprinz, geb. 26. Jun. 1726. Ge-  
mahlinn Maria Antonia Inf. von Spanien, geb.  
17. Nov. 1729. vermählt 30. May 1750. von  
welcher a) Karl Emanuel, Prinz von Piemont,  
geb. 24. May 1751. b) Victor Eman. Herz.  
v. Aosta, geb. 24. Jul. 1759. c) Mauriti  
Inf. Herz. von Montserrat, geb. 12. Sept. 1762. d)  
Karl Felix Herz. v. Genevois, geb. 6. Aug. 1765.  
2) Ben. Maur. Herz. v. Chablais, g. 21. Jun. 1741.  
\* Savoyen-Carignan, Fürst Ludwig Victor geb.  
24. Sept. 1721. dessen Erbprinz Victor Amadeus  
geb. 31. Oct. 1743.

Toscana, Großherzog Pet. Leopold  
Erzh. zu Oest. geb. 5. May 1747. reg.  
19. Aug. 1765. Großm. des Ordens  
St. Stephans in Toscana.

Gem. Mar. Louise, Infant. v.  
Span. R. Karls IV. L. geb. 24. Nov.  
1745. verm. zu Innsbruck 5. Aug. 1765.  
Residenz Florenz.

Erzherzoge und Erzherzoginnen:

- 1) Franz Joseph Großprinz, geb. 12. Febr. 1768.  
2) Joseph Ferdinand, geb. 1. May 1769.  
3) Maria Theresia, geb. 14. Jan. 1767.  
4) Maria Anna, geb. 21. Apr. 1770.

Parma und Guastalla, Herzog  
Ferdinand Infant v. Spanien geb. d.  
20. Jan. 1751. reg. 1765.

Gemahlinn, Maria Amalia Erzherzo-  
ginn zu Oesterreich, geb. 26. Febr. 1746.  
verm. 26. Jun. 1769.

Modena und Mirandola, Her-  
zog Franz III. geb. 2. Jul. 1698. reg. 26.  
Oct. 1737. Fürst von Novellara u. Corregio,  
Ritter des gold. Bl. R. R. General  
Feldmarschall, und Administ. des Gen.  
Gov. von Mailand. Residenz Modena.

- \* Erbprinz Hercules Raimond, Herzog von Massa  
und Carrara, geb. 12. Nov. 1727. Ritter des  
gold. Wäffes. Kais. königl. Feldmarschall.

Venedig, Doge Johann Mocenigo  
ehem. Procur. v. S. Marc. erw. 10. May 1763.



Malta, Großmeister des Johanniter-  
ord. Emanuel Pinto, aus Portugal, vor-  
mal. Großkanzler des Ordens, geb. 24. May  
1681. 18 Jan. 1741.

#### Ungarn.

Ihre Kaiserl. und Königl. Apostolische  
Majestät, Maria Theresia, geb. 13. May  
1717. verm. d. 12. Febr. 1736. Wittwe  
d. 18. Aug. 1765. folgte ihrem Herrn Vater  
in der Regierung der Oesterreichischen Erb-  
königreiche und Staaten, den 20. Oct.  
1740. Großmeisterin des hohen Stern-  
kreuzordens. Residenz Wien.

\* Kronerh. Sr. Majestät der Röm. Kaiser Jo-  
seph. II.

#### Rußland.

Kaiserinn, Catharina II. Alexiowna,  
geb. 2. May 1729. reg. 9. Jul. 1762.  
Großmeisterin des S. Andreas, S. Ale-  
xanders, und S. Katharina Ordens; geb.  
Prinzessin v. Anhalt-Zerbst, Wittwe Kaiser  
Peters III. welcher der Kaiser. Elisabeth den  
5. Jan. 1762. auf dem Throne folgte, den 9.  
Jul. e. a. aber abgesetzt ward, und den 17.  
Jul. e. a. verstarb.

Residenz: Petersburg.

\* Prinz Paul Petrowicz, Großfürst von Rußland  
u. Herzog v. Holstein-Gottorp, geb. 1. Dec. 1754.  
Großmeister des S. Annenordens.

#### Polen.

König Stanislaus Augustus geb. 1731.  
aus dem nunmehr Fürstl. Hause Poniatowsky,  
erm. 7. Sept. 1764. Großmeister des weissen  
Adlers und des St. Stanislat. Ordens.  
Residenz Warschau.

#### Preußen.

König, Friedrich II. Churfürst von  
Brandenburg, geb. 24. Jan. 1712. reg. 31.  
May 1740. Großmeister des Ord. vom  
schwarzen Adler, u. der Verdienste. Hauptst.  
Königsberg. Residenz Berlin.

Gem. Elisabeth Christina Fr. v. Brauns-  
Wolf. geb. 8. Nov. 1715. verm. 12. Jun.  
1733.

\* Bräuer des Chur. Friedr. Wilhelm, Kron- und  
Churprinz, geb. 25. Sept. 1744. Erste Gem. Elisabeth  
Christina Ulrica Fr. v. Brauns-Wolf-  
büttel, geb. 9. Novem. 1745. Geschieden 1769.  
Zweite Frederica Louise Prinzessin von Hessen-  
Darmstadt, geb. 16. Oct. 1751. vermählt 14.  
Jul. 1769.

\* Brüder 1) Friedr. Heise, geb. 18. Jan. 1722.  
Gem. Wilhelmina Fr. v. Hessen-Cassel, geb.  
25. Febr. 1726. verm. 25. Jan. 1752. 2) Aug.  
Ferdinand, geb. 23. May 1730. Heermelker zu  
Sonnenburg, 12. Aug. 1762. Gem. Anna Elisabeth  
Fr. v. Brandenb. Schwedt, geb. 22. April 1738.  
verm. 27. Sept. 1755.

\* Bettern, S. Churbrandenburg.

#### Schweden.

König, Adolph Friedrich, Prinz v.  
Holstein-Gottorp, geb. 14. May 1710.  
reg. 5. April 1751. gekrönt 7. Dec. ej. a.  
Großmeister des Seraphinen-Ordens und  
Schwertordens.

Residenz Stockholm.

Gem. Louise Ulrica Fr. v. Preuss. geb.  
24. Jul. 1720. verm. 29. Aug. 1744  
von welcher

\* Prinzen 1) Gustav, Kronprinz geboren 24. Jan.  
1746. Gem. Sophia Magdalena des K. v. Danem.  
Schwester geb. 3. Jul. 1746. verm. 4. November  
1766. 2) Karl geb. 7. Oct. 1748. 3) Friedr.  
Adolph geb. 18. Jul. 1750.

#### Dänemark.

König, Christian VII. Herz. v. Holstein,  
geb. 29. Jan. 1749. reg. d. 22. Jan. 1766  
Großmeister des Elephanten- und Dannebrog-  
ordens, Resid. Kopenhagen.

Gem. Carolina Mathilde des K. v. Groß-  
britannien Schwester geb. 22. Jul. 1751.  
verm. 8. November 1766.

\* Bruder, Pri. Friedrich geb. 11. Oct. 1753. Coad-  
jutor zu Lübeck den 4. Oct. 1756.

#### Frankreich.

Allochristl. König, Ludwig XV. geb.  
15. Febr. 1710. succed. 1. Sept. 1715. gekr.  
25. Ob. 1722. reg. 22. Febr. 1723  
Großmeister der Orden des Heil. Geistes,  
St. Michaelis, St. Ludwigs und des  
1759.



1759 gest. neuen Kriegsbordens. Hauptst.  
Paris. Residenz Versailles.

- \* Enkel, Kronprinz Ludwig August, Dauphin, vormalig Herzog v. Berry, geb. 23. Aug. 1754. Gem. Mar. Antonia Erzherzogin zu Oesterreich, geb. 2. Nov. 1755. 2) Ludwig Stanislaus, Graf v. Provence, geb. 17. Nov. 1755. 3) Karl Philipp, Graf von Artois geb. 9. Oct. 1757.
- \* Prinzen vom Geblüte, aus dem Hause 1) Orleans, Herz. Ludwig Philipp, geboren 12. May 1725. Dessen Prinz Ludwig Philipp Joseph Herz. v. Chartres, geb. 23. Apr. 1747.

1) Condé, Herz. Ludwig Joseph, geb. 9. Aug. 1736. Dessen Prinz Ludwig Heinrich Joseph Herz. v. Bourbon geb. 13. Apr. 1756.

3) Conti, Prinz Ludwig Franz, geb. 13. Aug. 1717. Dessen Prinz Ludwig Franz Graf de la Marche geb. 1. Sept. 1734.

### Lothringen.

- \* Alt-Lothringen deutscher Linie. Herz. Karl Sr. höchstseligen Kais. Maj. Herr Bruder, geb. 12. Dec. 1712. Hochmeister des deutschen Ordens den 4. May 1761.
- \* Alt-Lothringen französ. Linie. Karl Graf von Harcourt Armagnac, Prinz von Lambese, geb. 25. Sept. 1751. Groß-Stallmeister v. Frankreich.
- 2) Ludwig Camillus, Prinz von Pons und Lislebonne aus dem Hause Marston, geb. 18. Dec. 1725.

### Spanien.

Kathol. König, Karl IV. geb. 20. Jan. 1716. König beyder Sicilien 1734. folget seinem Stiefbruder K. Ferdinand VI. in Span. 10 Aug. 1759. Großm. der Orden v. Span. gold. Bließ, S. Jakob, Calatrava, und Alcantara.

### Residenz Madrid.

- \* Prinzen, Philipp Herzog v. Calabrien, geb. 13. Jan. 1747. 2) Karl Prinz von Arien, Kronpr. geb. 12. Nov. 1748. Gem. Louise Mar. Ther. v. Parma, geb. 9. Dec. 1751. 3) Ferdinand K. v. Neapel, geb. 12. Jan. 1751. 4) Saba, geb. 11. May 1752. 5) Anton geb. 3. Dec. 1755. 6) Franc. Kav. geb. 17. Febr. 1757.
- \* Bruder 1.) Ludwig Inf. v. Span. geb. 25. Jul. 1727. Commend. der Span. Kriegsmacht.

### Portugall.

Allergetreuester König, Joseph Emanuel, geb. 6. Jun. 1714. reg. 31. Jul. 1750. Großmeister des Christordens.

### Residenz Lisabon.

Gem. Maria Anna, Infantinn von Spanien geb. 31. März 1718. vermählt 31. März 1732. ist noch ohne männliche Erben

- \* Bruder Don Pedro, Infant von Portugall geb. 5. Jul. 1717. Gemahlinn Maria Francisca Isabella, Prinzessin von Brasilien und Beira, des Königs älteste Tochter, geb. 17. Dec. 1734. vermählt den 6. Jun. 1760. Kinder 1) Joseph Franz Kav. Pr. v. Beira geb. 21. Aug. 1761. 2) Johann geb. 13. May 1767.

### Großbritannien.

König, Georg III. Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg, geb. 4. Jun. 1738. succed. seinem Ahnherrn K. Georg II. den 25. Nov. 1760. Großmeister der Orden vom blauen Hosenbände, und vom Bath.

### Residenz London.

Gem. Sophia Charlotte Prinzess. von Mecklenburg-Strelitz, geb. 16. May 1744. vermählt 8. Sept. 1761.

- \* Prinzen 1) Georg Friedr. Aug. Pr. v. Wallis u. Churpr. v. Braunschweig, geb. 12. Aug. 1762. 2) Friedrich Herzog von Gloucester geb. 16. Aug. 1763. Bischof zu Osnabrück 27 Febr. 1764. 3) Wilhelm Heinrich geb. 21. Aug. 1765. Herzog von Lancaster.
- 4) Carolina Mathild, geb. 29. Sept. 1766. 5) Edward, geb. 2. Nov. 1767.
- \* Brüder 1) Wilhelm Prinz. Herzog v. Cumberland geb. 25. Nov. 1743. 2) Friedr. geb. 7. Nov. 1745.

### Vereinigte Niederlande.

Erbschatthalter, Wilhelm V. Prinz von Oranien, Fürst von Nassau-Dillenburg-Diez, geb. 8. März 1748. succ. 22. Oct. 1751.

Gem. Fried. Wilhelmina Prinzessin von Preußen, geb. 7. Aug. 1751. Verm. 4. Oct. 1767.



## Zweiter Anhang.

Gesammte hohe Geistlichkeit in den Kaiserl. und Königl.  
Staaten und Erblanden.

### Erzbischöfe.

**SS**ien, Erzbischof und des H. R. R. Fürst  
Christoph Bartholom. Cardinal Gr. Mi-  
gazzi von Wall u. Sonnenturn, geboren den  
20. October 1714. ernennet den 19. März  
1757. Cardinal Priester den 23. Nov. 1761.  
Bisch. zu Waizen 1762.

\* Die ehemalige Domprobstei ward unter  
Kaiser Frid. IV. a. 1480. v. P. Sixto IV.  
zum Bisthum, dieses aber unter Kaiser  
Karl VI. a. 1723. v. P. Innocent. XIII.  
zum Erzbisthum erhoben.

**Gran**, Vacat seit dem 18. Jun. 1765.

\* Das Stift rühret von König Stephan dem  
Heil. her, und ward v. P. Sylvest. II.  
bestätiget. Kaiser Karl VI. hat dasselbe  
a. 1714. d. 9. Dec. mit der Reichsfürstl.  
Würde beschenkt.

**Colocza**, Erzbisch. und Bisch. zu Bacz,  
Joseph Gr. von Batthyán, Erbher zu Gießing,  
des Baczer Comit. Obergespan.

\* **Colocza u. Bacz** haben mit Gran einherl.  
Urheber, jenes ward a. 1001. v. P. Sylv. II.  
dieses aber, welches mit dem Erst. vereinigt  
ist, a. 1003. v. P. Joh. XX. bestätigt.

\* \* \*

\* **Carlowitz** in Slavonien hat auch einen  
Erzbischof, der sich aber zur griechischen  
Kirche bekennet.

**Orag**, Erzbisch. und Legat. nat. Anton  
Peter Przichowsky Graf v. Przichowiz,  
des H. R. R. Fürst geb. 28. Aug. 1707.  
ernennet im Octob. 1763. vormaliger Coad-  
jutor allhier.

\* Das Bisthum hat Herz. Bolesl. II. a.  
968. zu P. Joh. XIV. Zeit gestiftet. Der  
28. Bisch. Ernst v. Parduwiz ward a.  
1343. unter Kaiser Karl IV. v. P. Clem.  
VI. zum Erzbisch. erhoben.

**Görz**, Erzbischof Karl Michael Graf von  
Attems, ern. a. 1751. ist der erste Erzbis-  
chof allhier, nachdem im geb. Jahre das  
Patriarchat zu Aquileja von P. Bened.  
XIV. zertheilet worden. Erhielt 1765.  
den Titel eines Fürsten des H. R. Reichs.

**Necheln**, Erzbischof und Primas Belgii  
Johann Heinrich Graf v. Frankenberg,  
erhielt das Pallium zu Schönbrunn den 15.  
Jul. 1759.

\* Das Domstift zu Necheln ward a. 1559.  
v. P. Paulo IV. unter König Philipp. II.  
in Spanien zur Metropolit Kirche gemacht.

**Mailand**, Erzbisch. Joseph Pozzobonelli,  
Cardinal, geb. 11. Aug. 1696. ern. 15.  
Jul. 1743.

\* Das uralte Erst. hat a. 375. der Heilige  
Ambrosius, u. a. 1580. der Heil. Carolus  
Borrom. Cardin. noch mehr berühmt  
gemacht.



## Bischöfe.

### (1) In den deutschen Erblanden.

**Neustadt in Oesterreich**, Bisch. Ferdinand Graf von Hallweil, Suffrag. von Wien, geb. 1706. ern. 1741.

\* Das Bisthum ward a. 1470. vom Kaiser Fridr. IV. gest. v. P. Pauls II. best. u. a. 1723. dem Erzbisch. Wien untergeben.

**Sedau in Steyermark**, Bischof Joseph Graf von Spaur.

\* Erzbisch. Eberhard II. von Salzburg hat das Bisth. a. 1220. gest. und P. Honor. III. solches bestätigt.

**Gurk in Kärnten**, Bisch. Hieronymus Gr. Colloredo v. Walsee u. Mels, des H. R. R. Fürst, Suff. v. Salzburg. geb. 31. May 1732. ern. 1761.

\* Das Bisth. hat Erzbisch. Gebhard v. Salzburg a. 1072. zum Stifter u. ward v. P. Greg. VII. bestätigt.

**Lavant, oder S. Andree in Kärnten**, Bisch. Joseph Graf von Auersperg.

\* Ward a. 1226. v. Erzbisch. Eberhard II. v. Salzburg gest. u. v. P. Honor. III. bestätigt.

**Laybach in Crain**, Bisch. Leopold Joseph Hannibal, Graf v. Petazzi, geb. 1703. ernennet 1761. Coadjutor, Karl Graf v. Herberstein 1769.

\* Hat Kaiser Friedr. IV. a. 1461. unter P. Pio. II. zum Stifter.

**Triest in inner Crain**, Bisch. Anton Graf von Herberstein, ehemal. Propst zu Eisgarn, ernennet 1760.

\* Ward a. 911. v. Berengar, König der Lombarden, unter P. Anastas. III. gest.

**Pebena, oder Piben in Oesterreich**, Bisch. Bonifacius Cechoti, Suffr. v. Görz, erster Prälat in Crain.

\* Dieses Bisthum hat schon a. 324. unter Kaiser Constantin. K. zu Zeiten P. Sylvesters I. den Ursprung genommen.

**Sünfkirchen**, Bisch. Georg Klimo, Suffr. v. Gran, des Varanger, u. Tolnaer Comit. Obergespan.

**Bosnien**, sonst Diacovar genant, in Slavonien, Bisch. Joseph Anton Chiolnich de Chiolka Suffr. von Colocza, des Posseger Comit. Obergespan.

**Großwardein**, Bisch. Adam Freyherr von Pataschich de Zajezda, Suffr. v. Colocza des Biharer Comit. Obergespan.

**Erlau**, Bisch. Karl Graf Esterházy de Galanta Suffr. v. Gran, des Heveser, u. Ausser-Rodnocker Comit. Obergespan. ernenn. 1761.

**Siebenbürgen zu Weissenburg**, Bisch. Anton Freyherr von Bajatz, Suffr. von Colocza.

**Weizen**, der Cardinal, Gr. v. Migaj, Erzbischof zu Wien.

**Vesprim**, Bisch. Ignaz Koller de Nagy Manyas Suffr. von Gran, des Vespriner Comit. Obergespan.

**Syrmien**, in Slavonien, Bisch. Johann Baptist Paxy, Suffr. von Colocza, Propst v. S. Peter zu Possega.

**Neutra**, Bisch. Johannes Gusztini Suffr. von Gran, des Neutraer Comit. Obergespan.

**Zeng und Modrus in Dalmatien**, Bisch. Don Pius Manzabor, aus dem Orden der regul. Priester des H. Pauli und Barnaba.

**Belgrad und Semendria**, Bisch. Stephan von Pucz, Suffr. v. Colocza, Abt zu S. Margareth v. Bela, Dompropst zu Agram.

**Cinen, oder Clim**, Bisch. Joseph Karl Zbiskó de Kis-Kolacsia, Propst des Collegiatstifts zu S. Martin v. Zips.



### (2.) Im Königreiche Ungarn.

**Ezanad**, Bisch. Franz Anton Gr. v. Engel de Wagrain, Suffr. v. Colocza, des Eznader Comit. Obergespan.

**Raab**, Bisch. Franz Gr. Zichy de Vasanko, Suffr. v. Gran, des Raaber Comit. Obergespan.

### (\*) Folgende Ungarische Prälaten sind Bischöfe in Illyrien.

**Tribenigo**, Bisch. Franz Kav. Pauchas, Abt zu U. L. Fr. v. Dombo.



**Bidua**, Bisch. Samuel Engelmayr, Abt zu S. Jakob von Simegh. Dompropst zu Erlau.  
**Scutari**, Bisch. Emerich Christovics, Dompropst zu Fünfkirchen.

**Pha'a**, Bisch. Michael Besznak de cadem Propst von Landet, und Domherr zu Neutra.

**Scardona**, Bisch. Ladislaus v. Kovács, Dompropst zu Raab.

**Corzol: u. Millevitta**, Bisch. Anton Gr. v. Reva, des Thuroczyer Comite Erbgewpan, Propst zu U. L. Fr. von Vag-Ujhely.

**Tram**, Bisch. Johannes Galgoczy, Abt zu S. Salvator v. Leker. Dompropst zu Gran.

**Veglia**, Bisch. Mathias Huberth, Abt zu S. Gabriel, Propst zu U. L. Fr. von Erlau.

**Almilla**, Bisch. Stephan Miclas Jaklin de Elefant, Abt zu U. L. Fr. v. Bizere.

**Dullmo**, Bisch. Gabriel Ordody, de Ordody, Propst S. Ladislai zu Simegh.

**Macaria**, Bisch. Sigmund Graf von Keglevich de Buzin, Propst U. L. Fr. zu Kathol und St. Stephens zu Gran.

**Novi**, Bisch. Franz Bergholst, Freyh. von Ungersbüsch Abt zu St. Salvator von Kapornak.

**Roson**, Bisch. Johann Terlanday Propst von St. Augustin zu Fünfkirchen u.

**Ansara**, Bisch. Joseph Bajzath, Königl. Ungar. Hofrath. Abt v. U. L. Fr. zu Szazvar.

**Dulcina**, Bisch. Johann Alapy Vaysscher bey der Königl. Septemviral-Tafel, und Domherr zu Großwardein.

(\*) Ungarische Prälaten die ausländische Bischöfe sind.

**St. Petri de Tapoleza**, Abt Carl Michael Graf v. Atems, Erz. Bisch. zu Görz.

**S. Salvatoris de Sexard**, Abt Franz Conrad, Cardinal von Robt, Bisch. zu Constanz.

**S. Georgii de Goutal**, Abt Anton Peter Przichowsky, Freyherr v. Przichowitz, Erz. Bisch. zu Prag.

**S. Katharina zu Serengrad**, Abt Maximilian Graf von Hamilton, Bisch. zu Olmütz.

(\*) Die Bischöflichen Kirchen in Jährien von Bacz, Boson, Drives, Olchnia, Orod, Phero, Poleta, Pristina, Cardicza, Scardona, Scopia, Ser-

b.a, Stagna, Suacina, Trebina, Tribnicza, Vikania, Vovadra, Vretania, und Zaculmia sind unbesetzt

(\*) Die Bischöfe von Munkatsch, Balasfalva in Siebenbürgen, Szvidnicz in Croatien, Ofen und Stuhlweissenburg, Batsch, Temeswar, Karlsbad, Pakracz, Kolztanieza, Caransebes, und Brad, sind Griechischer Religion: die drey ersten aber mit der Römisch. Katholischen Kirche vereinigt.

### (3) Bischöfe in Böhmen u. Mähren.

**Seutmeritz**, Bischof Emanuel Ernst Graf v. Waldstein, Suffr. von Prag, ernannt im Aug. 1759.

Das Stift ist a. 905. v. Herz. Spitigneo I. gegründet, u. a. 1655. unter Kaiser Ferdin. III. v. P. Alex. VII. zum Bisthume gemacht worden.

**Königsgrätz**, Bisch. Hermann Danibal Graf von Blümegen ernannt im Octob. 1763. vorher Domherr in Olmütz.

Der Dom rühmet sich die erste Christi Kirche in Böhmen zu seyn, welche Herz. Borzivoy a. 894. erbauet hat.

**Olmütz**, immediat. Bisch. u. des H. R. N. Fürst Maximilian Graf von Hamilton, erwählt 4. März 1761.

Das Bisthum ist v. dem Heil. Cyrillo, a. 887. zur Zeit P. Stephan. VI. gestiftet worden.

### (4.) In den Oesterr. Niederlanden.

**Speern**, Bisch. Felix Jos. v. Wavrans. Suffr. v. Mecheln.

\* Die Stiftskirche ward a. 1559. v. P. Paulo IV. unter König Phil. II. in Spanien zum Bisthume gemacht.

Sent, Suffr. von Mecheln. Vacat.

\* Das Bisthum rühret v. P. Paulo IV. her, welcher a. 1559. die Abtey S. Joch. zur Cathedralkirche S. Bavenis, erhob.

**Brügge**, Bisch. Johann Robert Ghislain, de Caimo, Suffr. von Mecheln, ern 1753.

Das



\* Das Bisth. ist zugleich mit den vorigen entstanden.

Antwerpen, Bisth. Heinrich von Cameren, Suffr. von Mecheln.

\* Das Bisth. ist gleichfalls von P. Paulo IV. gest.

Airemonde, Bisth. Heinrichens, Suffr. von Mecheln, a. 1769.

\* Der gelehrte Wilhelm von Linden ward a. 1559. der erste Bischof.

Amur, Bisth. Paul, Graf von Berlo, Suffr. von Cambray, a. 1740.

\* Das Bisthum ist mit den vorigen in einem Jahre entstanden.

Dornick, Bisth. Franz, Graf von Salin und Reifferscheid, Suffr. von Cambray, a. 1731.

\* Das Stift ward a. 1148. auf St. Bernards Veranlassung, von Noyon getrennet, und von P. Eugen. III. zum besondern Bisthum erhoben.

(5.) In der Oesterr. Lombardey.

avia, Immed. Bisth. Barthol. Marchese Olivazzi.

Cremona, Bisth. Ignat. Maria Marquis Freganeschi, Suffr. von Mailand, geb. 24. Sept. 1710. ern. 22. Sept. 1749.

Lodi, Bisth. Joseph Graf Gallarati, Suffr. von Mailand, geb. 21. März 1695. ern. 18. Apr. 1742. N. Graf Mugiascha.

Como, Bisth. Suffrag. von Görz, geb. 17. Jan. 1695. ern. 14. Jun. 1746.

Mantua, Bisth. Anton Graf de la Puebla, des Heil. R. R. Fürst.





# Dritter Anhang.

## Fortsetzung

v o n

## den Sitten

d e r

## alten Deutschen.

Wir haben den vorigen Jahrgang mit derjenigen Unterredung beschloffen, welche der deutsche Held Arminius, als die deutsche und römische Armee einander am Weserflusse im Gesicht stunden, mit seinem treulosen und auf feindlicher Seite stehenden Bruder Flavius gehalten. Nach geendelter Unterredung gieng Hermann in voller Wuth, unter Bedrohung einer baldigen Schlacht, von dem Ufer der Weser zu seinem Heere zurück. Er versammelte sogleich die deutschen Oberhäupter, bat und ermahnete sie, daß ein jeder seinen Haufen anfrischen und ermuntern sollte, entweder die Freyheit, so sie von ihren Vorfahren geerbt, hätten, durch ihre Tapferkeit zu behaupten, oder durch einen rühmlichen Tod dem Joche ihres aufgeblasenen Feindes zuvorzukommen.

Endlich kam es zu der zweyten, aber unglücklichen Schlacht für unsere Väter und den Arminius. Die Deutschen hielten das Gefecht lange mit der größten Tapferkeit aus, indem sie durch das Beyspiel ihres Helden angefrischet wurden; er wurde auch durch die römischen Bogenschützen durchgebrochen seyn, und den Sieg auf seine Sel-

te gelenket haben, wenn nicht die Schwadronen der Gallier und andere Hilfsvölker (die schon dazumal keine Freunde der Deutschen waren) den weichenden Römern zu Hilfe geeilet wären. Und was das Uebel größer machte, war, daß Arminius selbst verwundet wurde.

Die Schlacht gieng also für die Deutschen verloren; alles begab sich auf die Flucht. Das Blutvergießen dauerte von der Frühe bis in die Nacht; und das Land wurde auf 10. Meilen umher mit Waffen und Leichen bedeckt. Die Behendigkeit des Pferdes, und daß Arminius sich mit seinem eigenen Blute das Gesicht übersamerte, und sich dadurch unkenndbar machte, brachte diesen Helden für dasmal aus der Gefahr.

Die Römer kamen vor Freuden ganz außer sich, einen so mächtigen und tapfern Feind überwunden zu haben. Die Voten mußten in vollem Athem einer dem andern zulaufen, die immer in gewissen Entfernungen, statt der Posten, aufgestellt waren, die wichtigsten Vorfälle bey der Armee, dem Kai-



Kaiser zu überbringen. Tiberius, der damalige Caesar, wurde auf dem Wahlplatz von den Soldaten das erste Mal zum Imperator ausgerufen. Ihre stolze Freude ganz zu machen, richteten sie einen hohen Hügel gleich einem Berge auf, und besteckten denselben von unten bis oben auf mit den Waffen der überwundenen Deutschen als Siegeszeichen, und schrieben die Namen der Geschlechter und Provinzen hinzu.

Die Deutschen, ob sie gleich überwunden waren, und ihre Sicherheit auf der andern Seite der Elbe suchen mußten, ergrimmten dennoch über diesen hochmüthigen Schimpf, den ihnen die Römer durch die Aufwerfung dieses Hügel anthun wollten, dergestalt, daß sie in der äußersten Verbitterung, ihrer Wunden, Schmerzen und Unglücksfälle uneingedenk, Pöbel und Adel, Jung und Alt, alle in einem unordentlichen Haufen wieder zu den Waffen griffen, und die jauchzenden Römer als verzweifelte Leute überfielen, ihrer viele niederstieben, und den ihnen so verhassten Hügel der Erde gleich machten.

Dieses gab Gelegenheit zu einer abermaligen Schlacht. Weil aber die empfangenen Wunden den Helden Arminius an seiner gewöhnlichen Hirtigkeit hinderten, daß er nicht überall, wo es am nöthigsten war, zu gegen seyn konnte, so unterblieben viele Veranstaltung, die den Deutschen den Sieg hätten vergewissern können. Sie fochten zwar wie die Löwen, und machten dem Feinde einen jeden Fuß breit Erde streitig. Allein die Gegenwart Hermanns fehlte; er war sowohl zum Führen als Anführen geschwächt und untüchtig.

Hingegen war der junge Anführer der Römer, Germanicus, um so muthiger, da er keinen Arminius vor sich fand. Er riß seinen Helm vom Gesichte weg, damit er erkannt wurde, und frischte seine Leute zur Tapferkeit an. Er schrie überall aus vollem

Munde: „Schenkt keinem das Leben! wir brauchen keine Gefangenen; nichts als die völlige Zerstörung dieses Volks wird unsern Kriegen ein Ende machen.“ Die wackern Deutschen wurden geschlagen, aber sie verkauften den Feinden einen jeden Tropfen ihres Heldenbluts sehr theuer.

Germanicus hielt von einem erhabenen Rednerstuhle seinen siegreichen Völkern eine lange Lobrede, und rühmte ihre Tapferkeit aufs höchste, daß sie einen so hartnäckigen Feind überwunden hätten. Er errichtete ein zweytes Denkmal von den abgenommenen Waffen der Deutschen, und ließ diese Aufschrift hinzu setzen: „Dem Mars, dem Jupiter, und dem Augustus, weihet das Heer des Tiberius Caesar, nachdem es die Deutschen zwischen dem Rhein und der Elbe gänzlich überwunden, dieses Denkmal.“

Die Römer hätten nach diesen zweymaligen hintereinander erfolgten harten Niederlagen der Deutschen, ihnen freylich, bey fernerer Fortsetzung des Kriegs, den letzten Stoß beybringen können, wenn nicht die Vorsicht für solche gewachtet, und unsre tapferen Vorfahren dazu aufbehalten hätte, diesem übermüthigen Volke endlich selbst den Garauß zu machen. Tiberius mußte mit Eifer sucht gegen den Germanicus eingenommen werden, damit die Deutschen erhalten wurden; die nun beynähe anfiengen, die Römer als solche Krieger anzusehen, die unüberwindlich wären.

Der Kaiser schrieb einen mit der größten Verstellungskunst zusammengesetzten Brief an den Germanicus, worinn er ihn in dem vollen Lauf seiner Siege zurückrief: „Ich gedenke, schrieb er, nicht anders, als mit ungemeiner Erkenntlichkeit an die Gefähr, der du dich gegen dieses freitbare Volk für die Wohlfahrt des Reichs ausgesetzt hast. Ich erinnere mich allzeit mit Vergnügen der Feldzüge, die wir  
E 2 „sonst



sonst miteinander gethan haben; und wenn ich Ruhm in Deutschland erlangt habe, so bin ich solchen deiner Tapferkeit und deinem Rathe schuldig. Weil aber die Deutschen zum Theil besiegte, und die Römer genugsam gerächet sind: so wollen wir dieses zur Uneinigkeit so geneigte Volk sich untereinander selbst au'reißen lassen, ohne uns weiter in ihre Sachen zu mengen.

Wiewohl die Gedanken des Herzogs sehr weit von dem Inhalte dieses Briefs entfernt waren: so kamen dennoch die letzten Worte in demselben, einer Wahrsagung ziemlich nahe; denn es stand nicht gar lange an, so griffen die Deutschen einander schon wieder in die Haare. Deutschland genoss seines Friedens nur eine kurze Zeit, den doch allem Ansehen nach nichts hätte stören sollen. Es erhob sich unversehens ein neuer Sturm, der fast alle Provinzen hatte ins Verderben bringen können.

Marbot das Haupt und Anführer der damaligen Böhmen, eines deutschen Volkes, beneidete den Ruhm des Hermanns, den die Völker der meisten Provinzen einen Beschützer der deutschen Freyheit nannten. Zener aber herrschte ganz eigenmächtig; er nahm den Namen eines Königs an, und eignete sich alles dahin gehörige Ansehen zu. Seine Unterthanen, die er mit Gewalt zu solchen gemacht hatte, konnten dieses Verfahren ihres Anführers nicht ertragen. Sie thaten Ansuchung bey dem Hermann, damit er sie von dieser Dienstbarkeit befreien möchte. Dieses gab also Gelegenheit zu einem abermaligen großen Blutvergießen.

Hermann sammelte von seinen Landsknechten, und den mit ihnen in Bündniß stehenden Völkern, ein gar beträchtliches Heer, mit welchem er den Marbot in kurzer Zeit verjagt haben würde, wenn nicht sein leidlicher Vetter Inguitomar, den es verdroß, daß ihm die Anführung des Heeres war ab-

geschlagen worden, mit seinen Kriegsmännern treuloser Weise zum Feind übergegangen wäre. Diese unerwartete Absonderung mußte freylich den Hermann in eine große Verlegenheit bringen. Sein Muth und das Zureden seiner Bündöverwandten munterte ihn wiederum auf. Er musterte seine Völker, und zog dem Marbot entgegen; der sich dann gleichfalls in guter Ordnung näherte; beyde Heere kamen einander ins Gesicht, und die ganze Nacht waren beyde Armeen in einer unthätigen Bewegung.

Hermann ritt überall herum, und frischte die Seinigen mit der Erinnerung der Niederlage des Varus an. „Ihr streitet,“ sagte er, „für die Freyheit. Deutschland erwartet sein Heil von eurer Tapferkeit.“ Setzt, daß ihr des Ruhms, den ihr euch sonst dadurch erworben habt, nicht unwürdig seyd. Alles, was ihr vom Marbot zu befürchten habt, ist, daß seine Jaghaftigkeit eurem Muth nicht gestatten wird, daß ihr solchen, so wie ihr wollt, genug werdet zeigen können. Er kann nichts als fliehen, und versteht sich nicht aufs Fechten. Er hat sich erst kürzlich auf eine schändliche Weise in die Wälder verflochten; und darauf schickte er zu uns, um euren Beystand zu erbetteln. Kaum war er gerettet, so verließ er uns wieder als ein ehrsüchtiger Ueberläufer und Knecht der Römer. Er verdient, daß ihr ihn, gleichwie den Varus, eurer Freyheit aufopfert. Erinnert euch der Schlachten, die ihr gewonnen habt, der alten Tapferkeit, die ihr darinn bewiesen, und der Unererschrockenheit, die den Römern so fürchterlich ist. Die Furcht, mit der sie sich das letztemal zurück und über den Rhein zogen, ist Beweis genug, daß Vortheil auf eurer Seite geblieben seyn muß.

Marbot unterließ nicht weniger, die Seinigen aufzumuntern. Er sagte ihnen, sie hätten unter seiner Anführung nichts von einem Feinde, wie Hermann wäre, zu befürchten.



fürchten. „ Hier ist (redete er fort, indem er auf den Inguimar zeigte) derjenige, der in seiner Person die Römer schlug, und den Ruhm der Deutschen erhielt. Die Vortheile, die von dieser Nation erhalten worden, rühren von seiner klugen Anführung her. Hermann ist ein junger, unbedachtamer und unerfahrener Mensch; er eignet sich thörrichter Weise fremden Ruhm zu. Die Niederlage der dreß Legionen des Varus, wovon er ohne Unterlaß redet, ist keine so ruhmwürdige Sache, als er sich einbildet. Was heißt es, wider Leute streiten, die sich nicht wehren, und einen Heerführer haben, der alles nach seinem Kopf thut, und keinen Rath annimmt? Kann man mit Billigkeit diese Verrichtung dem Ruhme entgegen setzen, den ich verdient habe, da ich Deutschland gegen zwölf Legionen, die Tiberius entgegen anführte, vertheidigte, und ihn so gar zu Bedingen nöthigte, die den Deutschen Vortheil und Ehre brachten, und die Römer zu einem Rückzuge zwangen? Was ich gethan habe, reut mich nicht; es ist mir vielmehr rühmlich, euch in die Umstände gesetzt zu haben, daß ihr mit den Römern Friede halten, oder Krieg anfangen könnet, wenn ihr wollt.

Nach diesen pralerischen Aufmunterungen gieng die Schlacht an; beyde Heere fochten hartnäckig, und fast mit gleichem Glücke. Das Wahlfeld war mit Todten und Sterbenden bedeckt, und überall floß Blut. Die Nacht machte dem Regeln ein Ende. In der Frühe wurde ein zweytes Treffen erwartet; Hermann erfuhr aber, daß sich Marbod mit seinem Ueberrest in die Gebirge zurückgezogen, und sich daselbst verschanzte. Der größte Theil seines Heeres fiel von ihm ab, und gieng zu dem deutschen Hermann über. Marbod sah sich von allen Seiten dergestalt verlassen und verrathen, daß er nach Rom schickte, und den Kaiser um Hilfe bitten mußte.

Man sah es in Rom sehr ungern, daß der böhmische Anführer und seine Bundesverwandten, die mächtig waren, also waren gedemüthiget worden. Denn die Römer fürchteten sich anfänglich selbst vor ihm, ehe er der Deutschen Feind wurde. Nachher aber vermeynten sie, daß er ihnen anstatt einer Brustwehre wider die Deutschen dienen könnte. Sein Hochmuth, Wankelmüthigkeit, und Eigensinnigkeit, die bey allen seinen elenden Umständen gleichwohl hervorleuchtete, ließ die Römer bemerken, daß an ihn kein Vertrauen zu setzen sey. Seine Gesandten in Rom redeten in einem Ton, als ob sie gleich mit gleich vor sich hätten. Der Senat aber verstand diese Sprache, und wollte sie für keine Bundesgenossen erkennen.

Er sagte ihnen: „ Die Bundesverwandten erhalten ihr Bündniß dadurch, daß sie Gefahr und Unkosten gleich tragen; aber dasselbe höret auf, wenn man verabsäumt, die beyderseitigen Pflichten zu erfüllen. Ihr seyd allezeit bey unserer Gefahr nachlässig und schläfrig gewesen; bey der eurigen aber hitzig und unvorsichtig; und habt nie unsere Freundchaft mit einer wirklichen Hilfe gegen die Deutschen, sondern nur mit Gesandtschaften, die annüß waren, und mit leeren Worten bewiesen; dieses hat sich am deutlichsten gezeigt, als Augustus, Drusus, Tiberius und Germanicus mit dieser Nation in Krieg waren. Wir wollen euch diesen Fehler verzeihen, aber wir können es nicht zugeben, daß euer Land denen, die sich wider die Römer aufgelehnt, zu einem Zufluchtsorte gedienet, und noch dienen muß. Was hat Inguimar bey euch zu thun? Und wie könnt ihr euch nach dieser Untreu unterstehen, vor dem Kaiser zu erscheinen, und um Hilfe zu bitten, daß er euch unterstützen solle? Wäre eure Schlacht glücklich gewesen; so würdet ihr ohne uns euren vortheilhaften Frieden geschlossen haben, ohne eines unserer Feldherren zu bedürfen. Gehet also und erwartet euer Schicksal! „



Des Senats Absicht war, daß sich die Deutschen untereinander aufreiben sollten, und er wollte bey den Böhmen den Anfang machen. Derowegen gab er durch diese Antwort zu erkennen, daß sie in der erlittenen Schlacht sehr geschwächt worden wären, und unmöglich langen Widerstand leisten könnten; welches sie also zu ihrem Vortheil anwenden wollten, sie völlig zu vernichten.

Marbod sah sich verlassen und gleichsam verjagt; er floh, gieng über die Donau, und nahm seine Zuflucht in Oesterreich. Von da aus schrieb er an den Kaiser; aber nicht als ein Bittender und Gedemüthigter, sondern als ein Monarch, der sich seiner ersten Größe erinnert. Er meldete ihm, wie viel Nationen sich anerbieten hätten, ihn in ihre Staaten aufzunehmen, und sich es für eine Ehre hielten, wenn er ihnen befehlen wollte; er zöge aber die Freundschaft der Römer allen diesen Anerbietungen weit vor, u. s. w. Der Kaiser zeigte das Originalschreiben dem römischen Rathe, und erinnerte zugleich mit: „ Daß Philippus den „ Atheniensern, Porphus und Antiochus „ den Römern, nie so fürchtbar gewesen „ wären, als dieser böhmische Fürst den „ Galliern und Deutschen. Seine Macht „ sey so hoch gestiegen, daß sich die Römer „ selbst vor ihm gefürchtet. Alle Mißver- „ gnügen, die sich unserm Gehorsam ent- „ ziehen, nehmen ihre Zuflucht zu ihm. Er „ unterhält ein Heer von siebenzigtausend „ Mann zu Fuß und viertausend zu Pferd. „ Seine Nachbarn sind entweder aus Furcht, „ oder mit Gewalt in sein Bündniß ver- „ flochten, oder vielmehr unterwürfig. Sein „ Reich ist seiner natürlichen Lage halber „ sehr fruchtbar, da es von Ungarn, Oe- „ sterreich und übrigens mit lauter Deut- „ schen umgeben, so daß man ihn mit Recht „ als einen Fürsten fürchtet, der von allen „ Seiten Einfälle thun kann. Diesen mü- „ ßen wir jetzt nicht aus den Händen lassen.

Der Kaiser antwortete also auf seinen Brief: „ Er sollte allzeit mit gehöriger Ehr-

„ erbietung in Italien aufgenommen wer- „ den, und die Freiheit haben, in seine „ Länder zurückzukehren, so bald er Be- „ schüzung genug wider die Aufwiegler ha- „ ben würde. „ Hierauf wurde Ravenna zu seiner Aufnahme und Unterhaltung be- „ stimmt; wohin er sich auch in Sicherheit „ begab. Er merkte aber bald, daß er nicht „ frey war; und daß die Menne der Officier, „ die ihn umgaben, nicht so wohl ihn zu eh- „ ren, als vielmehr ihn zu bewachen, von „ dem Kaiser bestellt worden wären, die ihn „ niemals aus dem Gesichte ließen.

Er blieb also achtzehn Jahre in Italien in einer Art von Gefangenschaft, ohne daß er einige Begierde gewiesen hätte, seine Län- der wieder zu erobern. Er schien vielmehr nur darauf bedacht zu seyn, wie er ruhig leben möchte.

Hermann, der nunmehr Herr von Böh- men und dem größten Theile Deutschlands war, und den die Römer jetzt mehr als je- mals fürchteten, richtete alle seine Gedan- ken auf eine unumschranzte Herrschaft. Er war bey seinen Soldaten beliebt, gieng leut- selig mit ihnen um, bezeigte sich gegen die Großen ernsthaft, und verachtete alle Reich- thümer. Ein edles natürliches Wesen mach- te sein ganzes Vermögen aus. Er war groß, wohlgebildet, tapfer, kriegerisch; und man sah an seinem ganzen äußerlichen Wesen et- was Kühnes und majestätisches, das Furcht und Verehrung erregt.

Durch die beständigen Kriege wider die Römer hatte er ihre Art, Läger zu schlagen, Schlachtordnungen anzurichten, und Leute in der Kriegszucht zu erhalten, gelernt. Er bildete sich auf diese Vorzüge etwas ein, und faßte den Schluß, sich für einen Rönig erklären zu lassen, und sich die dazu gehörige Macht und Gewalt zuzueignen.



Allein, sein Vetter und Freund Inguiomar wandte alles Ansehen an, das er hatte, ihn überall verhaßt zu machen. Er schickte seine Vertraute in alle Provinzen Deutschlands, die wider die Aufführung Hermanns verdächtige Reden führen, und sich heimlich der Oberhäupter versichern sollten, seine Partey zu nehmen, und sich Hermannen, wenn sie stark genug wären, zu widersetzen.

Er selbst bemühte sich, einige Gauen in Schwaben, die sich noch nicht entschließen konnten, durch seine Beredsamkeit zur Erklärung zu bringen. „Wie, sagte er zu ihnen in einer vertraulichen Art, wollet ihr, daß man sich auf einen Menschen, der so voller Ehrgeiz ist, verlassen soll? Bey dem Krieg wider die Römer, Vödsamen, Schwaben und ihre Bundsgenossen, hat er nur an seinen eigenen, und nicht an des Vaterlands Vorthell gedacht. Unsere Freyheit ist sein Augenmerk. Er verlanget König zu seyn, und ihr werdet alle seine Knechte; und leicht wäret ihr es schon, wenn nicht meine Mühe und Wachsamkeit ihn daran gehindert hätte. Noch ist es Zeit, diesem Uebel vorzubauen, wenn man ihn seinem eigenen Stolz aufopfert. Dadurch werdet ihr die deutsche Freyheit versichern, und eure Nation bey ihren Vorzügen erhalten, die von den Tyrannen schon durch die Mittel, die er zu Erhaltung der obersten Macht angewendet, ziemlich sind erschöpft worden.“

Hieraus entstand abermalen ein verderblicher Krieg unter den Deutschen. Denn dieses Zureden des treu und gewissenlosen Veters des erhabenen Hermanns, brachte viele Gauen, die bisher neutral geblieben waren, zum Entschlusse, Partey zu wählen, und zwar alle wider den deutschen Helden. Sie griffen zu den Waffen, und zogen mit den Schwaben und andern, die sich erkläret hatten, gegen ihn zu Feld. Der Anstifter Inguiomar drang zum ersten

mit seinem Heere ins Linzburg: Braunschweigische, welches sein und Hermanns eigenes Vaterland war. Er verherrete die Gränzpläge, schonte aber doch der Einwohner, die auf seine Seite traten.

Hermann, der allzeit munter war, hatte kaum Nachricht von diesem Feldzuge erhalten, als er seine Leute versammelte und mit den Hilfsvölkern vereinigte, die ihn in den Stand setzten, nichts so sehr als eine Schlacht zu verlangen. Er lieferte verschiedene vorübergehende Scharmügel, wo ihm das Glück bald günstig, bald zuwider, aber in nichts entscheidend war. Endlich erfolgte eine sehr hitzige Schlacht, die aber auch nichts entschied. Denn sein Vetter zog sich mit seinem Heere auf die Hügel, die des Hermanns Heere im Gesicht lagen.

Hermann schickte einen Trupp seiner tüchtigsten Soldaten gegen die Bundsgenossen seines Veters, um solche zu einem Treffen zu reizen; und dieses hatte seine gute Wirkung. Sein Vetter und Verbundenen fielen auf die Abgeschickten mit ihrer vollen Macht, und dieser ihr tapferer Widerstand gab dem Hermann Zeit, mit seinen übrigen Völkern anzurücken, um das Treffen allgemein zu machen. Niemal ist mit mehrerem Muth, da Deutsche gegen Deutsche stritten, gekochten worden, als in dieser blutigen Schlacht! Inguiomar wurde mit seinen Bundsgenossen bis aufs Haupt geschlagen; alle übriggeliebenen Krieger flohen mit Eilfertigkeit nach ihren Gauen.

Hermann hatte nun von keiner Seite etwas mehr zu befürchten. Er zog also gegen die Gauen der Bundsgenossen seines Veters, und nahm solche, einige mit Gewalt, die meisten aber auf ihr Anverlangen, in Besitz und unter seinen Schutz, und gestand ihnen den Frieden zu, den sie begehrten. Damals war das alte Deutschland auf dem höchsten Gipfel seiner Macht; so wie es Rom in seiner Pracht war. Und es wür-



de den Deutschen gar wohl möglich gewesen seyn, den Scepter über die bekannte Welt, den die Römer in ihren Händen hatten, schon zu derselben Zeit sich zuueignen; wenn nur Vaterlandsliebe und Einträchtigkeit unter diesen tapfern Deutschen hätte Platz greifen können.

Die Römer wurden über die ununterbrochenen Siege des Hermanns, in die äußerste Verlegenheit versetzt. Abgandest, ein junger Prinz und Anführer der damaligen Hessen, brachte dem Kaiser die Nachricht von diesem wichtigen Siege des Hermanns nach Rom, und that Vorschläge, dem Bezwinger von Deutschland den Krieg anzukündigen: und wenn sie sich dieses nicht getrauten, ihm zu erlauben, daß er ihn mit Gift hinrichten dürfe. Tiberius war so großmüthig, daß er ihm auf das letzte antwortete: „Die Römer rächen sich an ihren Feinden mit offenbarer Gewalt, und nicht durch niederträchtige Verbrechen.

Diese Antwort, die diesem römischen Kaiser noch bis auf den heutigen Tag Ehre macht, verhinderte dennoch nicht, daß dieser Anführer einer beträchtlichen Provinz in Deutschland, mit seinen Mitverschwornen eine Zusammenschwörung wider den deutschen Helden Hermann zu Stand gebracht hätte. Man sagt, Inguiomar, der über den Ruhm seines Veters außerordentlich neidisch gewesen wäre, hätte von allen den Handlungen des Hessischen Prinzen eine vollkommene Nachricht gehabt, und er hätte es sehr gerne gesehen, daß Hermann aus dem Weeg geräumt würde. Es mag nun zugegangen seyn, wie es wolle; so gewonnen endlich die Zusammenverschwornen der widrigen Provinzen, nach allen ihren angewandten vergeblichen Mitteln, dennoch die nächsten Befreundten Hermanns, die seines Zutritts und seiner Vertraulichkeit gewürdiget wurden, daß sie ihn in einer Unterredung meuchelmörderischer Weise hinrichten sollten. Es geschah! und leider! die

Zierde und Krone von Deutschland wurde in einem Alter von sieben und dreyßig Jahren ein Opfer des abscheulichen Meids, nachdem er die Deutschen zwölf Jahre angeführt, und bis zu der höchsten Stufe ihres Ruhms gebracht hatte.

Tacitus nennet ihn den Retter von Deutschland, und redet von ihm als von einem der größten Feldherren zu des Kaisers Tiberius Zeiten. „Er hat das Reich, sagt dieser Geschichtschreiber, nicht zu einer Zeit angegriffen, da es nicht allzu furchtbar war; sondern er zeigte sich, da es in seinem vollkommenen Glanze stand, und Rom auf dem höchsten Gipfel seiner Macht erschien. Andere Könige, die sonstem Rom bekriegten, sahen den Zeitpunkt ab, wo es mit mehreren Mächten alle Hände voll zu thun hatte. Aber dieser Held kam, als man vermeynte, sich alle streitbaren Völker unterwürfig gemacht zu haben. Er kam als ein Löwe, dem seine Jungen geraubt worden; da man sichs am wenigsten versah. Das ganze Reich erzitterte vor dem Namen Arminius. Er ist im sieben und dreyßigsten Jahre seines Alters gestorben; er lebt aber noch in dem Andenken der Deutschen, die sein Lob besingen.

Es ist merkwürdig, daß noch heut zu Tage zu unsern, und vielleicht noch zu allen folgenden Zeiten, nahe bey Groß- und Klein-Engels, zweyen unansehnlichen Dörfern, unweit Triglax, einer churmaynischen Stadt in Hessen nächst den waldeckischen Gränzen, auf einer Ebene, ein Brunn gewiesen wird, von welchem das Landvolk aus der Tradition erzählt: daß vor dem Anfang der Schlacht des Hermanns mit dem Varus, sein Pferd mit den Füßen gestampft habe, und diese heutige Quelle hervorgebrochen sey; weswegen dieses Brunnlein in einer ganz besondern Achtung der dortigen ganzen Gegend stehet.



Mit einer dieser ähnlichen Sage unterhält sich der dortige Pöbel, mit einem hohen Berge, welcher Großen-Engels linker Hand voraus liegt, daß Varus nach der verlorenen Schlacht wider den Hermann, sich in eine Höhle dieses Bergs verkrochen, die aber inwendig sehr geräumig wäre, so daß man ausgehauene Gänge, Säle und Zimmer darin anträfe; und daß Varus an einem steinernen Tisch sitzend, dessen Bart durch den Tisch gewachsen, zu gewissen Zeiten zu sehen wäre.

Daß diese Erzählungen des dortigen Landvolkes allerdings Fabeln sind, dieses bedarf gegen vernünftige Leser keines weitern Beweises. Allein es leitet uns gleichwohl auf die Muthmaßung, daß die in der alten Geschichte so hoch berühmte Schlacht zwischen den Deutschen und Römern, nahe bey Fritslar Churmaynzischen Bezirks, und eigentlich auf dem Grund und Boden wo jetzt Groß- und Klein-Engels erbauet ist, vorgegangen seyn könne. Die althergebrachten Sagen des gemeinen Volks haben schon in gar vielen zweifelhaften Begebenheiten den Gelehrten zum Beweisgrunde dienen müssen; die ebenfalls auch dahier gelten könnten.

Nun war Deutschland durch den meuchelmörderischen Fall seines würdigen Oberhauptes gänzlich verwaist und verlassen. Rom hatte nun freie Hände, eine jede ihm nahe liegende Provinz mit ihren Auflagen und Contributionen so hart zu drücken, als sie selber wollten. Gallien, und die abwärts des Rheins wohnenden Deutschen empfanden diesen Verlust am ersten; denn an diese getrauten sie sich zu erst. Sie häuften Steuer auf Steuer. Außer der Kopfsteuer mußte auch ein jeder noch eine Vermögensteuer hergeben; so wie es der Stadthalter einer jeden Provinz verlangte. Zu diesem Schritte wurde der Kaiser aus keiner andern Ursache verleitet, als weil er wußte, daß die Gallier oder Franzosen einer außerordentlichen Verschwendung ergeben waren; so mußten deswegen alle Angränzer von ih-

nen, gegen die Seiten Deutschlands, ein gleiches Schicksal empfinden.

Allein dieses Mittel der übereinander gehäuften Auflagen dämpfte die Verschwendung im geringsten nicht, sondern diente nur dazu, daß sie um so mehr wider die Römer erbittert wurden. Ein Jünger von Adel, Namens Julius Florus von Trier, und Julius Sacrovir von Autun, oder Augustobunum, zwey tapfere Männer, wiegelten die Provinzen, welche am Rhein, der Elbe und Mosel lagen, durch ihre Neben wider die Strenge des Tributs und die Grausamkeit der Landpfleger, zu einem Aufruhr auf. Sie fanden auch bald Eindruck bey einem Volke, das die Freyheit liebte, und dessen Geduld durch die Strenge der Abgaben aufs höchste getrieben war. Alle wurden durch ihre Neigungen angegetrieben, sich wider die Regierung zu vereinigen, und ihre vorige deutsche Freyheit wieder herzustellen.

Ihr Anführer Julius Florus unterließ nichts, sich zu einem Krieg wider die Römer gefaßt zu machen. Er bemühte sich, die Reuterey in Trier zu gewinnen, die zwar in römischem Solde standen, aber in Trier angeworben worden waren. Einen Theil davon zog er an sich, aber die meisten beobachteten ihre Pflicht. Es wollte ihm also weder hier, noch bey andern Veranstaltungen gelingen. Er konnte sein Heer weder vollzählig, noch in den Kriegsbüchungen geschickt machen, als ihm Vitellius und Cajus schon auf den Leib giengen, und seinen Haufen Leute, die ohne Ordnung und Kriegszucht einherzogen, zerstreuten. Er selbst verbarg sich einige Zeit an unbekannten Orten; da ihm aber kein Weg zum Entfliehen offen blieb, so brachte er sich selbst um Leben.

Den Friesen ihren Nachbarn gelang es besser. Diese hatten aus den nämlichen Bewegursachen zu den Waffen gegriffen. Die Drangsalen der Landpfleger waren zu einem solchen Grade gestiegen, daß sie diesel-



be nicht mehr aushalten konnten. Als sie nun gar keine Hoffnung der Gerechtigkeit übrig hatten, so bemächtigten sie sich der Soldaten, die die Auflagen eintreiben mußten. Der Landpfleger flüchtete sich eilends in das Schloß Fleum, worin sie ihn belagerten, und aushungern wollten. Aber der Landpfleger von Niederdeutschland kam zum Entsatz. Die Belagerung wurde aufgehoben, und ein bequemer Platz zu einer Schlacht ausgesucht und bezogen. Diese erfolgte in wenigen Tagen.

Das Treffen war hitzig und hartnäckig. Die Reuterey der Römer konnte wegen der vielen Sümpfe das Fußvolk nicht gehörig unterstützen; und dieses wurde wiederum wegen der engen Zugänge gehindert, sich ausbreiten zu können, so daß die ersten Glieder schon erschlagen waren, ehe die zweyten zum Vorschein kamen. Endlich sollten die Bundesgenossen anrücken, aber sie hatten kein besseres Schicksal, als die Römer selbst; die tapfern Friesen warfen alles üben Haufen, und sehr wenige entrannten ihren Schwertern. Neunhundert römische Soldaten, die nicht zum Treffen gekommen waren, flohen in ein Gehölz Baduhenna, und diese wurden bey einem Manne niedergehauen. Vierhundert andere waren in einem Mauerhose eines römischen Officiers geflüchtet; und ehe die Friesen dahin ankamen, hatten sie sich aus Furcht vor ihnen, alle selbst umgebracht.

Dieser empfindliche Stoß, den die Römer durch diese Niederlage erlitten, hätte allen übrigen Provinzen zu ihrer Freyheit verhelfen können, wenn die Deutschen ihren Sieg zu verfolgen gewußt hätten. Sie waren aber nur damit zufrieden, die Römer geschlagen zu haben; und blieben in ihren Kreisen ganz ruhig. Der Kaiser übertrug diesen Verlust mit Gelassenheit; aber nicht sowohl aus Reizung zum Frieden, oder Abscheu vorm Blut vergießen, sondern als aus Meid und Furcht gegen seine Heerführer; denn er konnte keinen leiden, der sich einigen Ruhm erwarb, oder die Gemüther der

Soldaten zu gewinnen wußte. Diese Belästigungen, die seinem Heere von den Deutschen waren angethan worden, und die Römer nie ungerochen gelassen hätten, bewegten ihn gar nicht. Er überließ die Legionen an den Gränzen sich selbst und ihrer eigenen Vertheidigung, so gut sie konnten. Man sagte von ihm in Rom: Er wünschte, daß sein End auch das End der Welt seyn möchte. Es starb Tiberius im acht und siebenzigsten Jahre, sieben Monate und sieben Tage seines Alters, in der christlichen Zeitrechnung im 32. Jahre.

Caligula folgte dem Tiberius in der Regierung, im fünf und zwanzigsten Jahre seines Alters. Er war von Natur listig, falsch, grausam, und doch dabey verzagt. Seine That brachte des Tiberius seine in Vergessenheit. Er beklagte sich, daß unter seiner Regierung kein merkwürdiges Unglück vorgeienge; denn er sagte: „Unter der Regierung des Augustus wäre der Varus von den Deutschen geschlagen worden; unter dem Tiberius wäre das Tidenathische Amphitheater eingestürzt, er aber wäre so unglücklich, daß bey seinen Zeiten nicht dergleichen geschehe. Sein Wunsch wäre: daß eines seiner Kriegsheere verloren glenge; oder daß Hunger, Pest, Brand, oder Erdbeben, oder der Untergang einer Stadt vorgehen möchte, damit seine Regierung merkwürdig würde.“

Endlich im dritten Jahre ließ er sich dahin bereben, einen Zug wider die Deutschen zu thun, und das nachzuholen, was Tiberius versäumt hatte. Er gieng zu Feld, nahm aber auch seine Theatralsechter, die Schauspieler, Weibsbilder, und seine Pferde zum Wettrennen mit sich. An der Unordnung seines Zugs erkannte man sein verwirrtes Gemüth. Bald gieng er so eilig, daß ihm seine Leute nicht folgen konnten; bald wiederum so langsam, als ob es eine Spazierreise wäre. Endlich kam er mit zweymalshundert und fünfzigtausend Mann bis an den Rhein. Hier ließ er eine Brücke über den



denselben errichten, und wagte es mit seiner fürchterlichen Armee den deutschen Boden zu betreten. Die Soldaten waren aber eben so unordentlich, wie ihr Anführer; weder Kriegszucht, noch Vorsicht war ihnen mehr bekannt. Sie gelangten zu einem engen Pässe, wo dem Kaiser einige erfahrene Officier vorstellten, wie bald sein Heer in Unordnung kommen würde, wenn sich die Deutschen sehen ließen. Den Augenblick überfiel ihn ein solcher Schrecken, als ob die Deutschen schon wirklich vor ihm stünden. Er kehrte auf der Stelle um, und eilte, die Brücke wieder zu erreichen. Seine Soldaten wurden noch furchtsamer; sie ließen ihn vorbeiziehen, damit sie zum ersten über den Rhein zurück kommen möchten. Die Brücke ward dergestalt angefüllt, daß es dem Kaiser nicht möglich war, über dieselbe zu reiten. Er stieg von seinem Pferde ab, und ließ sich von seinen Soldaten in die Höhe heben, und sich von einem dem andern über ihre Köpfe, bis zum jenseitigen Ufer des Rheins, darstellen. Auf diese Weise kam er über die Brücke, und schätzte sich sehr glücklich, daß er von dem deutschen Boden entfernt, und ein großer Fluß zwischen ihm und jenen war.

Nach einer vierjährigen Regierung wurde dieser so feige als böshafte Caligula von einem seiner Leibwache, mit Namen Chæreas, ermordet, als er 29. Jahre alt war. Dieser, sobald er sich auf dem Thron besetzt hatte, glaubte, wollte von den Deutschen den rückständigen Tribut, wovon sie schon lange nichts entrichtet hatten, mit Gewalt einreiben lassen. Dieses verursachte einen abermaligen Krieg in Deutschland. Der römische Anführer Galba, gieng über den Rhein, und suchte mit ihnen zu einer Schlacht zu kommen. Die etwelchen wenigen Provinzen von Deutschen, waren nicht hinlänglich, der ganzen römischen Macht zu widerstehen. Sie zogen sich deshalb hinter ihre Moräste, und thaten so viel Widerstand, als sie konnten. Es kam endlich zu einem Treffen, und die Deutschen wurden geschlagen. Dieser, obgleich nur mittelmäßige Sieg ward dennoch von den Römern so hoch angepriesen,

daß sie dem Claudius den Titel eines Imperators, und die Triumphsgerden zugethan.

Nach diesem geringen Vortheile giengen die Römer wieder zurück über den Rhein, und die Deutschen blieben in Ruhe. Weil aber die Deutschen den Römern weder trauen durften, noch konnten; so veranstalteten sie die Zurückkehrung eines jungen Ablichen, Namens Italus, der ein Vetter des berühmten Hermanns war, und unter den Römern diente; damit er sich um den Schutz seines Vaterlandes annehmen möchte. Sie schickten eine solenne Gesandtschaft an den Kaiser, daß er ihnen diesen jungen Prinzen ausfolgen lassen möchte.

Der Kaiser, der den Deutschen gefällig seyn wollte, aber auch dabey glaubte, daß weil dieser junge Herr in Rom erzogen, an ihre Sitten gewöhnt, und von dem Kaiser geliebt worden, er vielmehr einen Rundschafter, als die Deutschen einen Anführer, an ihm haben würde, überließ ihnen denselben, und gab ihm ein ansehnliches Gefolg, wie es sich für seinen Stand schickte. Italus gefiel ihnen. Er hatte ein gutes Ansehen, war wohl gebildet, und in der Blüthe seiner Jahre. Er stellte sich, als ob er ein aufrichtiges Herz hätte; und durch die vortheilhafte Erziehung, deren er genossen hatte, war sein Verstand ausgebessert worden. Seine Sittsamkeit, Mäßigung, und die Billigkeit, mit der er dem Volke Recht sprach, erwarben ihm Hochachtung; überhaupt war ihnen der Anfang seiner Regierung angenehm.

Dieses war aber für ihn noch nicht genug; er mußte auch von dem Volke geliebt werden. Er nahm also etwas von ihren Sitten an, und stellte sich, als ob er an den ausschweifenden Ergänzungen, die den Deutschen eigen waren, Theil nehme. Es geschah aber dieses vielmehr aus List als Neigung, damit er bey solchen Gelegenheiten ihre Gewürthe erkennen möchte. In



dieser Staatsklugheit, die er bey den Römern erlernt hatte, war er ungemein erfahren, und es gelang ihm auch eine Zeitlang. Er fand aber unter seinen Landsleuten nicht lauter solche Dummköpfe, wie er anfänglich geglaubt haben mochte. Es waren ebenfalls viele listige darunter, die seine Verstellung merkten, und seine Absicht entdeckten, daß er sie um ihre Freyheit bringen, und sie sich selbst, oder den

Römern unterwerfen wollte. Sie streuten demnach in allen Gegenden aus: Die Römer hätten ihnen diesen Prinzen, einen Sohn des verrätherischen Glavius, zu einem Anführer geschickt, der in ihren herrschsüchtigen Grundsätzen erzogen worden, und die er nun bey seinen Landsleuten ausüben wolte. Die Aufrührer wurde bald allgemein, und man beschloß, ihn zu vertreiben.

(Die Fortsetzung folgt künftiges Jahr.)



Ber.

MS

der bi  
hören,  
dauern  
eine Z  
gareth

Zw  
der and  
Woche  
seind,

Die  
tags na  
lechnan  
taas na  
üblich w

Ber

Nach  
den  
Heil. K  
dorf. Mo  
Pauli  
dorf, Z  
Abteigun  
kein am  
Wochen

Mon  
der Thar  
Kreit. A  
nach Rich  
zu Hoffb

Mon  
vorher  
berg am  
Quadra  
bach. A  
Nach R  
markt,  
Nays, S  
Stadt. W  
Drazn  
fall. F  
Montag  
Stäh, P  
Bodenf



## Verzeichniß einiger Hauptjahrmärkte.

### Zu Wien.

Werden zwey Hauptmärkte, und zwar der erste am Montag nach Trinitate, und der zweyte nach Aller Heiligen gehalten werden, also, daß der bisherige Pfingst- und Katharinamarkt aufhöret, und künftig jeder Markt vier Wochen lang dauern wird, nämlich drey Wochen zum Kauf, und eine Zahlwochen; die übrigen Märkte, als Margareth-, Holz- und Häfenmarkt bleiben wie vorhin.

### Zu Prag.

Zwey Hauptmärkte, der erste zu Miklaffen, der andere am St. Wenceslai Fest, jeglicher durch 3. Wochen; die übrigen Märkte in den Pragerstädten seynd, wie vorher.

### Zu Briinn.

Vier Märkte, ieder zu drey Wochen, als Montags nach Aschermittwoch, Montags nach Fronleichnam, Montags nach Mariägeburt, und Montags nach Mariäempfangniß, wie sie bis anhero üblich waren.

### Zu Troppau.

Zwey Hauptmärkte / ieder zu 3. Wochen, als einer am Montag vor Lätare, und der andere am ersten September. Die übrigen Märkte bleiben wie vorher.

### Zu Grätz.

Zwey Jahrmärkte, jeder durch 3. Wochen / nämlich der erste am Montag nach Lätare, und der andere am St. Regibii Tag.

### Zu Litz.

Zwey Jahrmärkte, jeder zu 3. Wochen, als einer am ersten Montag nach Ostern, und der andere am 16. Augusti, welche, wie bisher, der Osters- und Bartholomäusmarkt genennet werden.

Wer nun immer diese Hauptmärkte besucher, hat sich eben jener Freyheiten, und allerhöchsten Schutzes zu versichern, wie es bey denen Messen hergebracht, und zur Erleichterung des Negotii erforderlich ist.

## Verzeichniß der Jahrmärkte im Erzherzogthume Oesterreich; wenn, und wo solche gehalten werden.

### Im Jänner.

Nach dem Neuenjahr-Lage zu Nöb, am Tage vor dem Neuenjahr Rok- und Viehmarkt, und zum Heil. Kreuz. Nach dem Heil. 3. Königtage zu Pulkau, Montag vor Pauli Bekehrung im neuen Lembach. Pauli Bekehrung in Freystadt, Wolkersdorf, Stranadorf, Wettersfeld, Sopfelin Habersdorf, Währn. Abteigundis, in Snaumhof- und Viehmarkt. Zu Hornstein am Leydaberg alle Mittwoch durchs ganze Jahr Wochenmarkt.

### Im Hornung.

Montag nach Pauli Bekehrung zu Wandhofen an der Thaya. Nach Lichtmess zu Naab, Pulkau, Böhmisch-Kreut. Montag nach Dorothea zu Langenloys. Montag nach Lichtmess zu Nicolspurg. Montag nach Valentini zu Mosbach.

### Im März.

Montag vor Fastnacht im Markt Thern, Samstag vorher Rok- und Viehmarkt. Montag hernach zu Kirchberg am Wagram. Aschermittwoch zu Weitem; Nach Quadrag. oder Inocavit zu Zwettel, Hochflus, Mieselbach. Donnerstag darnach zu St. Pölten und Aspern. Nach Remin. zu Nöb, Samstag vorher Rok- und Viehmarkt, Ybbis, Kremsier. Nach Oculi zu Kornuburg, Rays, Sundersdorf, Warmdorf bey Bockfall, Eisenstadt. Maria Verkündig. zu Kirchberg hinter Reusstadt, Wazat, Weigerdorf bey Aspern, Reutkirch bey Bockfall. Freitag vor Trinitaten zu Serbenstein. Am Montag nach Lätare, Jarmitz, Gähren, Reudorf bey Stätz, Presburg, Geylendorff, Heil. Blut, Egenburg, Bodensee, Nicolspurg, Samstag zuvor Rok- und Viehmarkt.

### Im April.

Nach Judica, Weitra, St. Leonbrunn. Nach dem Palmstag zu Reusstadt, Spitz, Kirchberg hinter Kitz, Zellspurg. Grundofenst. zu Naab, Hornstein am Leydaberg Rok- und Viehmarkt. Stockerau. Charfreitag zu Nöb, Kirchberg, St. Andre. Georgi zu Horn, St. Georgen bey Rannersdorf, St. Georg in der Grünau. Montag hernach zu Gaunersdorf. Acht Tage nach dem Ostermontag zu Wien in der Rosau Holzmarkt. Nach Quasimod. zu Heinfeld, Laab, Tullingen, Horn, St. Michael oder Weiskirchen, Sumpoldskirchen, Rathausen und Fischament. Samstag vorher Rok- und Viehmarkt, auch alle Pfingstage des ganzen Jahres Wochenmarkt.

### Im May.

Philippi Jacob zu H. Nöb, Sürendorf, Wandhofen an der Thaya, Ungarisch-Dedenburg, zu Eisenstadt. Nach Cantate zu Nöb, Samstag vorher Rok- und Viehmarkt. St. Philippi Ulrichskirchen, Sittendorf bey Schweinfeld, Tering bey Wang, zu Grein, Schwallenbach bey Spitz, Kirchtag zu Brunn hinterm Wienerberg. Kreuzerhöhung zu Miltz, St. Gottthard, 14 bey St. Gottthard oberhalb Tering. Nach Miseric. zu Buchen, Zifferstorf im alten Markt, Aspern, Längstein; 14. Tag nach Ostern, Neuhof, Steinkirchen. Nach Trinitate zu Potrendorf, Tulln, Rok- und Viehmarkt, Böheimkirch, Wilhelmsburg, Gankbach, großen Enzersdorf, Hohen-Rupersdorf, Rabenstein, Margaretha zu Pulkau, Zuer unter St. Michael. Nach Cantate zu Lambach in Hpperthal Kirchtag, Hohen-Rupersdorf, Ybbis, Baarner Kirchtag, Kirchberg hinter Kitz, Voelitz, Dränauer, Königskatten, Geydach, Dittelschlag und St. Michael.



bis Himmel fahrt. Kreuzwochen zu Kild, Mieselbach  
Köb, Weikersdorf am Wagram. Urban zu Brugg an  
der Leyta. Nach Ansfahrtstag zu Pressburg. Hohenau am  
Heil. Berg, Schöngartern, Hagendorf bey Statts. Mont-  
tag vor Pfingsten Dohersberg. Dienstag nachher Markt  
Friedersbach, erster Fadenmarkt, den andern Montag  
nach Hiltpi Jacobi, den Samstag zuvor ein Viehmarkt.

### Im Dreimonat.

Nach Crandl, Breitenbrunn am ungaris. See, Kirch-  
tag, Pulkau, Schwart, Zieselmauer, Eisenstadt, Bauna-  
garten und Wülberg, zu Pottendorf am Wagram,  
Dobersberg, Samstag vorher Kof- und Viehmarkt,  
auch alle Mittwoch in der Faden Wochenmarkt. Pfing-  
stmont. zu Schweinburg. Nicolspurg, Raps, Pefing,  
Milt, Weikersdorf, Hanigstein: Ernttag zu Göt-  
tweib, Reinfedel am See: Mittwoch nachher zu Garsch,  
Trinitatis zu Felsburg, Wolfstromitz, Gernies, Si-  
gerdorf, Herzogburg und Percholdsdorf, Weiden-  
dorf am Marchfeld. Nach Fronleichnam, Köb, und zu  
Herzogburg der Schluß. Den ersten Montag nach  
Trinitatis, Klosterneuburg, Mödling, Stadt Pöb-  
lern, H. Blut, Tulzingen, Hausleuten, Köb  
Kirchtag, Kild, Laab, Bites, St. Veit bey Lillen-  
feld Kirchtag. Am Montag vor St. Veitstag zu  
Güllersdorf, Samstag vorher Kof- und Viehmarkt.  
Auf St. Veitstag zu Gündorf, Stetteldorf, zu  
Erms Kirchtag. Montag vor Johanni, Hornstein  
am Leypaberg, Kof- und Viehmarkt, Sigerstichen,  
Kofsdorf, Walpersdorf und Jßbrunn. Johanni  
Kirchschlag, Zwettel am Berg, Stockerau, St. Leon-  
hard am Forst, Poldsdorf, Hohenau, Mared, Wäl-  
thausen, Commeyen, Solmsberg, Heinrichschlag.  
Nach Petri Pauli zu Wühlhausen, Gofal, Burgstall,  
Aspern, Sadersdorf, Deufsdorf, Weitra, und zu  
Wien in der Rosau Hafenmarkt.

### Im Heumonat.

Mariabimschung, Habelstein, Laab. Ulrichs zu  
St. Ulrich bey Wien Kirchtag, Hollabrunn, Grug,  
Wisselburg. Montag nachher zu Warbach, Ebenfurt  
bey Reinfedel, Kischg. Margaretha, in der Leopold-  
stadt bey Wien, Nicolspurg, Ungarisch-Debenburg,  
Neuen Pöllen, Sigerstichen in Anzbach, Karlstätten.  
Montag nach Margarethen zu Haagendorf Kirchtag  
und Hofmarkt. Apofeltheilung St. Georg bey  
Pressburg. Montag nachher zu Pörra bey St. Völlen,  
Lembach, Gernies, Brunn Brandhof, Kornenburg,  
Rufbach am Tulnerfeld, Wolkersdorf, Magdalena  
Trautmannsdorf, Scheibz, Bodensee, Ernabrunn,  
Pulkau. Montag vor Jacobi Reudorf, vor St. Veit,  
Biffersdorf, Erms, Obernberg, Reinfedel am See,  
Ruprechtshofen, Königstätten, Gersfeld, Ottensschlag.  
Montag nachher Böhmeikirchen, Kline bey Spitz,  
Dofstall, Dofstall, Dornwalperstorf, Dornburg Kirchtag.

### Im Augustmonat.

Montag nach Peter Kettenfeyer zu Eisenstadt. Ste-  
phanierkündigung zu Ansfatten, Pögenkirchen, Lulln,  
Böhmischleut, Dfwald im Eisenerz. Montag nach  
Stephan, Wilschmispurg, Gmünd, Weiten, Hurn,  
Egenburg, Gensbach, Rufbach, Pulkau. Laurenti  
zu Falkenstein Pressburg, Breitenbrunn am ungaris-  
chen See, Himburg, Kischberg, Pöb, Treßing bey  
St. Veit Kornenburg. Montag nach Laurenti Kirch-  
tag am Wagram. Montag vor Mariabimschung

zu Köb, Samstag vorher Kof- und Viehmarkt. Ma-  
riabimschung zu Bodensee, Nicolspurg, Reinfedel,  
Pörris am Marchfeld. Montag nach Mariabimsch-  
ung zu Strandsdorf, Samstag zuvor Kof- und Vieh-  
markt. Sebaldus St. Völlen und Aspern. Montag  
vor Bartholomai zu Sannersdorf, Kofsdorf, Erms-  
werth, Krotos, Reinfedel. Bartholomai, Farnholz,  
groffen Enzerdorf, Samarein, in der Schütt, Belle-  
brunn, Sanfbach, Garsch, Walpersdorf außer Weiden.  
Augustini zu Laab, Pefing, Percholdsdorf. Montag  
nach Bartholomai, Bites, Singensdorf. Montag nach  
Augustini zu Laab bey Spitz, Reutkirchen, Grafendorf.

### Im Herbstmonat.

Egidi zu Wallersdorf, Grein, Mared. Montag  
darnach zu Mödling, Bruch, Poldsdorf, Petronel, St.  
Georg in der Grünau. Nach Mariageb. zu Reinfuch am  
Leiffenberg, Baden, Bodensee, Godelspurg, Mant.  
Montag hernach zu Weikersdorf am Wagram, Sun-  
dersdorf bey Ober-Hollabrunn, und Biffersdorf. Mon-  
tag zu Reudorf bey St. Veit, Samstag vorher Kof- und Vieh-  
markt. Kreuzerheb. zu Trufendorf, Zwettel, Fehlsburg,  
Layenburg. Montag darnach zu Kamersbach. Mat-  
thai Hohenrupersdorf, Güllersdorf, Schüttenthal,  
Fischamend, Tag vorher Kof- und Viehmarkt,  
auch alle Pfingstag Wochenmarkt. Den Tag nach Mat-  
thai Binderholzmarkt zu Wien an der Donau. Mon-  
tag darnach Eisenstadt, Rupern, Waidhofen an der  
Theya. Montag vor Michaeli, Judenau. Michaeli  
zu Grein, Wolfstromitz, Pulkau, Pressburg, Stein-  
kirchen, Reinfedel, Mieselbach.

### Im Weinmonat.

Montag nach Michaeli zu Uger, Stoderan, Kol-  
kerstorf, Spitz. Colmanni zu Milt, Köb, am Tag  
vorher Kof- und Viehmarkt. Galli zu Reinfedel am  
See, Starnsdorf. Montag nach Colmanni Weiffir-  
chen, Leimbach. Ursula Kornenburg, Raps, 14. Tag  
vor und 14. Tag nach Simon Juda zu Falkenstein  
Montag vor Simoni zu Zßpern, Hagendorf. St-  
moni zu Kild, Erms, Bnaim, Gündorf.

### Im Wintermonat.

Nach Aller Heil. Cornenburg. Leonhardi Langenloß,  
St. Leonhard am Forst. Montag darnach zu Potten-  
dorf, Nicolspurg, Lulln, Weilberg, Stadt Pöbllern.  
Martini zu Horn, Enßbrunn, Leupersdorf, Weiten,  
Hainburg, Königstätten, Martersdorf, Hohenau.  
Montag nachher zu Aspern, Kloster-Rauburg, Weiffau,  
Grafenschlag, Fehlsburg, Katharina zu Breitenbrunn  
am ungarischen See, Warbach, Neupölla, Gofal,  
Andea H. Blut, Heimbürg, Hagental, Reutkirchen  
bey Neupöllen, Mitterkirchen, Gersfeld, Hollabrunn.

### Im Christmonat.

Nicolai zu Weissenbach, zwei Meil. von Waldbanfen,  
Zißersdorf, Weitra Groffen, Ruprechtshofen. Mon-  
tag nach Mariakempferntag Möblig. Lucia zu Egen-  
burg, Dradorf. Dritten Montag im Advent Mieselbach  
St. Thoma, zu Kirchschlag, Felsburg, Pögenkirchen  
Kirchberg hinter der Reinfedel, St. Georg bey Press-  
burg, Haag bey Steyer, Deufsdorf, Ruprechtsho-  
fen, Aspach, Weiber, Oberndorf, Hohen-Imperstorf.  
Non- und Dienstag vor Weihnachten zu Hornstein am  
Leypaberg, Kof- und Viehmarkt. St. Stephani Ansfat-  
ten. St. Johanni zu Waldbanfen hinter Gedenheim.  
Der-

Die d

us No  
and  
Koveredo  
Rothend  
Enland  
Ränfer/  
Westerma

Ans g  
Polen / M  
Gallen / G  
lin / Bress  
burg / gan  
Hof / W  
Von Düni  
brücken /  
Denlar /  
Westphale

Ans B  
eberrn Pfa  
den. Aus  
Lries / O

Ans M  
taa / and  
Lrient / de

Ans g  
Polen / M  
Von Siec  
dischen. B

Ans J  
Oltinus /  
Zwenbrück  
burg / Pade  
Bingen / M

Ans B  
bach / Elag  
Ernt / Ca  
Niederfack  
Braunschm

Ans Co  
Aus Amber  
Aus Zürich  
burg / Heit



# Verzeichniß,

Wie die ordinari Posten bey dem Kaiserl. Königl. Oberst- Hof- Post-  
amte in der Haupt- und Residenzstadt Wien ankommen, und abgehen.

Kommen an.

**Sonntags Vormittag.**

Aus Rom/ Florenz/ Livorno/ Mayland/ Mantua/  
und ganz Italien/ Cärnthen/ Brixen/ Trient/  
Novaredo/ und Bogen. Von Billingen/ Rothweil/  
Rothenburg am Neckar/ und Lützingen. Aus ganz  
England; Elbe/ Wesel/ Ruremonde/ Geldern/  
Münster/ Limburg/ Dieß/ Bergen/ Westphalen/  
Westerbald/ und ganzem Hundsrück.

**Montags Vormittag.**

Aus ganz Hungarn/ Siebenbürgen/ Croatia/  
Polen/ Moskau. Von Insprug/ Salzburg/ St.  
Gallen/ Chur/ Graubünden/ Coftanz/ 2c. Aus Ber-  
lin/ Breslau/ Neißer/ Glas/ Ollmütz/ Brünn/ Co-  
burg/ ganz Hessen/ und Niederachsen. Bayreut/  
Hof/ Vogtland/ und aus dem Fuldischen.  
Von Dinkelsbühl/ Elwangen/ Mergentheim/ Zwen-  
brücken/ Saarbrücken, und ganzem Westereich. Von  
Weßlar/ Marburg/ Fulda, Siegen/ Siegen/ 2c. ganz  
Westphalen/ Rheingau/ und Moselfrom.

**Dienstags Vormittag.**

Aus Böhheim/ Sachsen/ Hamburg/ Hannover/ 2c.  
obern Pfalz/ Schwarzburg/ und Reußischen Lan-  
den. Aus dem Vostatlande/ Schweiz/ Brißgau. Von  
Trief/ Gräß/ Egenfurt/ und Villach.

**Mittwochs Vormittag.**

Aus Rom/ Florenz/ Livorno/ Mayland/ Man-  
tua/ und aus ganz Italien. Cärnthen/ Brixen/  
Trient/ 2c. von Coburg/ Eitenach/ und ganzem Harz.

**Donnerstags Vormittag.**

Aus ganz Hungarn/ Siebenbürgen/ Croatia/  
Polen/ Moskau/ England, Bergen und Westphalen.  
Von Siegen/ Dillenburg/ Friedberg, und Ful-  
dischen. Von Billingen/ Rothweil/ und Lützingen.

**Freystags Vormittag.**

Aus Insprug/ Salzburg. Berlin/ Breslau/ Glas/  
Ollmütz/ Brünn. Von Dinkelsbühl/ Elwangen/  
Zwenbrücken/ und Westereich. Von Weßlar/ Mar-  
burg/ Paderborn/ Waldeck- und Lippischen Landen.  
Bingen/ Rheingau/ Trier/ und ganzem Moselfrom.

**Abends.**

Aus Venedig/ item Triant/ Görz/ Trief/ Lan-  
bach/ Egenfurt/ Gräß. Aus ganz Böhheim, Coburg/  
Erfurt/ Cassel/ Meiningen/ Gotha/ Hessen/ und  
Niederachsen. Von Hamburg/ Bremen/ Lübeck/  
Braunschweig/ Hannover/ Halberstadt/ 2c.

**Samstags Vormittag.**

Aus Coburg/ Hildburgshausen/ und ganzem Harz.  
Aus Amberg/ Sulzbach/ und der ganzen oberen Pfalz.  
Aus Jüsch/ Basel/ und ganzen Schweiz. Von Frey-  
burg/ Heidersheim/ und aus dem Brißgau.

Gehen ab.

**Sonntags Abends um 8. Uhr.**

Nach Madrid/ Lissabon/ ganz Spanien und Por-  
tugall. St. Gallen/ Bregenz/ Chur/ Graub-  
ünden und Zürich, nach Alzen/ Kreuznach/ und  
auf den Hundsrück. Sulzbach/ Amberg/ und in die  
ganze obere Pfalz.

**Montags Abends um 8. Uhr.**

Nach Rom/ Florenz/ Livorno/ Mayland/ Man-  
tua/ und ganz Italien. Cärnthen/ Brixen/ Trient/  
Trient/ und Novaredo. Nach Billingen/ Rothweil/  
Rothenburg am Neckar. Kall/ Lützingen/ in das  
Württembergeländ. Nach Coburg/ Hildburgshausen/  
Meiningen/ Eisenach/ und dem ganzen Harz.  
Nach Schweden/ Dännemerk/ Holstein, Hamburg/  
Hannover/ Braunschweig/ Wolfenbüttel/ und Hildes-  
heim. Nach London und ganz England. Luxemburg/  
Trier/ den ganzen Moselfrom/ und Westerbald.  
Nach Siegen/ Dillenburg/ Friedberg/ in die Wetter-  
au. Mergentheim/ Fulda/ Zwenbrücken/ Saar-  
brücken/ und ins ganze Westereich.

**Dienstags Abends um 8. Uhr.**

Nach ganz Hungarn/ Siebenbürgen/ Croatia/  
Polen/ und Moskau. Nach Coburg, Hildburgshausen/  
Meiningen/ Schmalkalden/ Erfurt/ ganz Thüringen/  
Gotha/ Cassel/ Eisenach/ Hildesheim/ Mühlhausen/  
Duderstadt/ Göttingen/ Minden/ Nordheim/ Ein-  
beck/ Goslar, und den ganzen Harz. Nach Bayreut/  
Hof/ ins ganze Vogtland. Nach Nimmwegen/ Geldern/  
Venlo/ Ruremond/ Elbe/ Wesel, Siegen/ Dillen-  
burg/ Friedberg/ in die Wetterau. Nach Münster/  
Osnabrück/ Paderborn und ganz Westphalen.

**Mittwochs Abends um 8. Uhr.**

Nach Insprug/ Salzburg. Zürich/ Basel/ und in  
die ganze Schweiz. Nach Freyburg/ Heidersheim/  
ins Brißgau. Nach Prag/ Dresden/ Leipzig/ Ham-  
burg/ Halberstadt/ Braunschweig/ Hildesheim/  
Hannover. Nach Brünn/ Ollmütz/ Breslau/  
Berlin. Nach Gräß/ Egenfurt/ Laybach/ Görz/  
Trief und Triume. Nach Weßlar/ Siegen/ Friedberg/  
in die Wetterau.

**Donnerstags, wie am Montag. Freystags,**  
**wie am Dienstag. Samstags, wie am Mittwoch.**

NE. Der ordinari Courier nach Constantinopel/  
und in die Orientalischen Länder/ sehet den ersten  
Dienstag/ oder ersten Freystag in jedem Monat ab.  
Wie auch das zweitemal geht ab ein Courier den  
ersten Dienstag/ oder ersten Freystag so auf den  
15. eines jeden Monats folgen/ und kommen diese  
Courier zweymal jedes Monats wiederum an.

Altdag.



**Alltägliche Posten gehen ab  
Abends um 8. Uhr.**

**N**ach Preßburg/ Deutschaltenburg und Fischam-  
end. Jährendorf/ Wieselburg/ Hochstraß/  
Raab/ Gony/ Comorn/ Neßmühl/ Neuborf/ Do-  
rock/ Wereswar/ und Ofen.

Nach Wolferstorff/ Gannerstorff/ Vonsdorf/  
Nicoltsburg/ Poritz/ Brünn/ Wischau/ Proßnitz/  
und Olmütz. Nach Enzersdorff/ Stockerau/ Hollas-  
brunn/ Jeggelsdorff/ Znaim/ Kreinerstorff/ Budweis/  
Schelletau/ Steinern/ Iglau/ Deutschbrod/ Ha-  
bern/ Eßlau/ Rutenberg/ Tolin/ Planian/ Opat-  
und Prag.

Nach Draßkirchen/ Neustadt/ Neunkirchen/  
Schottwien/ Märzschlag/ Kriegslach/ Mörzhoffen/  
Brugg/ Kettelsdorf/ Peggau und Gräs.

Nach St. Pölten/ Mölt/ Linz/ Passau/ Strau-  
bingen/ Regensburg/ Ingolstadt/ München/ Aug-  
sperg/ Ulm/ Mindelheim/ Memmingen/ Lindau/  
Nördlingen/ und ganzen Bodensee. Nach Würzburg/  
Wolfegg/ Kockensperg/ Schaffhausen.

Nach Stuttgart/ Eßlingen, in ganz Schwaben

und Württemberg/land. Nach Nürnberg/ Dettin-  
gen/ Nördlingen/ Eichstätt/ Neuburg/ Donau-  
wörth. Nach Anspach/ Schwäbischhall/ Heilbrunn/  
Kannstadt/ Bruchsal/ Philippsburg/ Speyer/  
Durlach/ Kaffadt/ Strassburg/ Paris/ ganz Elßaß/  
Frankreich/ und Lothringen.

Nach Erlangen/ Bamberg/ Rixingen/ Würz-  
burg/ Wertheim/ Aschaffenburg/ Hanau, Heydel-  
berg/ Mannheim/ Worms/ Darmstadt.

Nach Frankfurt/ Maynz/ Weimar/ Wittenberg/  
Schlangenberg/ Schwabach/ Rheinfels/ Ems/ Cob-  
lenz/ Neuwied und Bonn. Nach Köln/ Düssel-  
dorf/ Eberfeld/ Solingen. Jülich/ Aachen/ Ma-  
stricht/ Bervier/ Lüttich.

Nach Brüssel/ Antwerpen/ Gent/ Löwen/ und  
in die ganzen Oesterreichischen Niederlande.

Nach Amsterdam/ Rotterdam/ Leyden/ Haag/  
und in ganz Holland.

NB. Kommen auch von allen diesen Orten und Landen  
täglich in der Frühe wiederum an.

NB. NB. Zu allen Stunden des Tags können die Brie-  
fe abgeholt/ und aufgegeben werden.



**Verzeichniß, wenn, und wohin die ordinari Postwagen in der Kaiser-  
lich-Königlichen Residenzstadt Wien abgehen, und wiederum  
ankommen.**

**Alltäglich Morgens um 8. Uhr.**

**N**ach Fischamend/ Deutschaltenburg/ und Preß-  
burg. Kommet alle Nachmittage von obigen  
Orten wieder an.

**Sonntags um 10. Uhr.**

Nach Parkersdorff/ Sieghartskirchen/ Persching/  
St. Pölten/ Krems/ Zwettel, Mölt/ Kammel-  
bach/ Amstetten, Stremberg/ Enns/ Steyer/ Linz.  
Nach Wels/ Lambach/ Schwannstadt/ Böckelbrugg/  
Gmünd/ Frankenthal/ Neumarkt/ und Salzburg.  
Kommet alle Montag Abends zurück.

**Montags Vormittag um 10. Uhr.**

Nach Jährendorf/ Wieselburg/ Hochstraß/ Raab/  
Gony/ Comorn/ Neßmühl/ Dorock/ Wereswar und  
Ofen. Kommet alle Dienstag Abends wieder zurück.

Nach Draßkirchen/ Neustadt/ Brugg/ Peggau/  
und Gräs. Nach Marburg/ Eßli/ Laybach/ Adlers-  
berg/ Gornal und Eriest. Kommet von diesen  
Orten Donnerstags Abends oder Freytags in aller  
Frühe wieder zurück.

**Dienstags Morgens um 8. Uhr.**

Nach Stockerau/ Hollabrunn/ Jeggelsdorff/ Znaim/  
Freinerstorff/ Budweis/ Schelletau/ Iglau/ Deutsch-  
brod/ Habern/ Eßlau/ Rutenberg/ Tolin/ Planian/  
Böhmischesbrod/ Opat und Prag.

Nach Eufeld/ Wilmann/ Budin/ Lobositz/ Ausig/  
Töplitz/ Peterswald, Bresden/ Leipzig und Berlin.  
Nach Braunschweig/ Celle und Hamburg. Kommet von  
obstehenden Orten am Samstag in der Frühe.

**Mittwochs Morgens um 9. Uhr.**

Nach St. Pölten/ Krems/ Zwettel/ Mölt/ Enns/  
Steyer/ Linz, Passau/ Straubingen/ Amberg/ Bay-  
reuth/ Landshut/ München/ Augsburg/ Memmingen/  
Ulm/ Lindau/ Schaffhausen/ Zürich. Nach Nürnberg/  
Bamberg/ Coburg/ Cassel/ Hannover/ Bremen/ An-  
spach/ Heilbrunn/ Durlach/ Kaffadt/ Frenburg im  
Brisgau/ Basel/ Bern/ Genf/ Lyon/ Strassburg/  
Mannheim/ Zweibrücken, Metz, Nancy und Paris.  
Nach Würzburg, Frankfurt, Mainz, Coblenz,  
Erier, Luxemburg, Köln, Aachen, Lüttich, Mastricht,  
Löwen, Brüssel und Niederlande. Düsseldorf, Wesel,  
Rintwegen, Amsterdam und Holland. Kommet von  
obigen Landen Samstags Abends an.

**Samstags früh um 8. Uhr.**

Nach Wolferstorff, Gannerstorff, Vonsdorf, Ni-  
coltsburg, Poritz, Brünn, Wischau, Proßnitz,  
Olmütz, Hof, Dorfschön, Troppau, Jägerndor-  
Neustadt, Neiß, Grottkau, Ohlau, Breslau, Ber-  
lin, und Hamburg. Kommet von diesen Orten wie-  
derum an Dienstag Mittags.

NB. Weil bey den Posten dormalen die Einrichtun-  
g dahin getroffen ist, daß mit denselben das Publicum  
mit weit mehrerer Bequemlichkeit und Sicherheit,  
als durch die vorher specificirt gewesenen Boten in  
seinen Bestellungen befördert werden kann; als  
sind sothane Boten völlig abgestellt und cassiret  
worden.





Neue,  
sehr nuzbare, und accurate

# Wurf-TABELLA,


Ueber die so benannten 17. Kreuzer-Stücke, 5.  
auf einen Wurf gerechnet, von 1. bis 10000.  
inclusive, so thut:

Wu.	Gu.	Kr.	Wu.	Gu.	Kr.	Wu.	Gu.	Kr.	Wu.	Gu.	Kr.
1	1	25	31	43	55	61	86	25	91	128	55
2	2	50	32	45	20	62	87	50	92	130	20
3	4	15	33	46	45	63	89	15	93	131	45
4	5	40	34	48	10	64	90	40	94	133	10
5	7	5	35	49	35	65	92	5	95	134	35
6	8	30	36	51	—	66	93	30	96	136	—
7	9	55	37	52	25	67	94	55	97	137	25
8	11	20	38	53	50	68	96	20	98	138	50
9	12	45	39	55	15	69	97	45	99	140	15
10	14	10	40	56	40	70	99	10	100	141	40
11	15	35	41	58	5	71	100	35	200	283	20
12	17	—	42	59	30	72	102	—	300	425	—
13	18	25	43	60	55	73	103	25	400	566	40
14	19	50	44	62	20	74	104	50	500	708	20
15	21	15	45	63	45	75	106	15	600	850	—
16	22	40	46	65	10	76	107	40	700	991	40
17	24	5	47	66	35	77	109	5	800	1133	20
18	25	30	48	68	—	78	110	30	900	1275	—
19	26	55	49	69	25	79	111	55	1000	1416	40
20	28	20	50	70	50	80	113	20	2000	2833	20
21	29	45	51	72	15	81	114	45	3000	4250	—
22	31	10	52	73	40	82	116	10	4000	5666	40
23	32	35	53	75	5	83	117	35	5000	7083	20
24	34	—	54	76	30	84	119	—	6000	8500	—
25	35	25	55	77	55	85	120	25	7000	9916	40
26	36	50	56	79	20	86	121	50	8000	11333	20
27	38	15	57	80	45	87	123	15	9000	12750	—
28	39	40	58	82	10	88	124	40	10000	14166	40
29	41	5	59	83	35	89	126	5	* * *		
30	42	30	60	85	—	90	127	30			

Neue



N e u e,  
und sehr bequeme  
**Wurf = TABELLA,**  
Ueber die so benannten 7. Kreuzer-Stücke, 5. auf  
einen Wurf gerechnet, von 1. bis 10000.  
inclusive, so thut:

Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	fr.
1	—	35	31	18	5	61	35	35	91	53	5
2	1	10	32	18	40	62	36	10	92	53	40
3	1	45	33	19	15	63	36	45	93	54	15
4	2	20	34	19	50	64	37	20	94	54	50
5	2	55	35	20	25	65	37	55	95	55	25
6	3	30	36	21	—	66	38	30	96	56	—
7	4	5	37	21	35	67	39	5	97	56	35
8	4	40	38	22	10	68	39	40	98	57	10
9	5	15	39	22	45	69	40	15	99	57	45
10	5	50	40	23	20	70	40	50	100	58	20
11	6	25	41	23	55	71	41	25	200	116	40
12	7	—	42	24	30	72	42	—	300	175	—
13	7	35	43	25	5	73	42	35	400	233	20
14	8	10	44	25	40	74	43	10	500	291	40
15	8	45	45	26	15	75	43	45	600	350	—
16	9	20	46	26	50	76	44	20	700	408	20
17	9	55	47	27	25	77	44	55	800	466	40
18	10	30	48	28	—	78	45	30	900	525	—
19	11	5	49	28	35	79	46	5	1000	583	20
20	11	40	50	29	10	80	46	40	2000	1166	40
21	12	15	51	29	45	81	47	15	3000	1750	—
22	12	50	52	30	20	82	47	50	4000	2333	20
23	13	25	53	30	55	83	48	25	5000	2916	40
24	14	—	54	31	30	84	49	—	6000	3500	—
25	14	35	55	32	5	85	49	35	7000	4083	20
26	15	10	56	32	40	86	50	10	8000	4666	40
27	15	45	57	33	15	87	50	45	9000	5250	—
28	16	20	58	33	50	88	51	20	10000	5833	20
29	16	55	59	34	25	89	51	55			
30	17	30	60	35	—	90	52	30			



Gange Souverains d'Or  
à 12 Fl. 22½ Kr.

St.	Fl.	Kr.	St.	Fl.	Kr.
1	12	22½	51	631	7½
2	24	45	52	643	30
3	37	7½	53	655	52½
4	49	30	54	668	15
5	61	52½	55	680	37½
6	74	15	56	693	—
7	86	37½	57	705	22½
8	99	—	58	717	45
9	111	22½	59	730	7½
10	123	45	60	742	30
11	136	7½	61	754	52½
12	148	30	62	767	15
13	160	52½	63	779	37½
14	173	15	64	792	—
15	185	37½	65	804	22½
16	198	—	66	816	45
17	210	22½	67	829	7½
18	222	45	68	841	30
19	235	7½	69	853	52½
20	247	30	70	866	15
21	259	52½	71	878	37½
22	272	15	72	891	—
23	284	37½	73	903	22½
24	297	—	74	915	45
25	309	22½	75	928	7½
26	321	45	76	940	30
27	334	7½	77	952	52½
28	346	30	78	965	15
29	358	52½	79	977	37½
30	371	15	80	990	—
31	383	37½	81	1002	22½
32	396	—	82	1014	45
33	408	22½	83	1027	7½
34	420	45	84	1039	30
35	432	7½	85	1051	52½
36	445	30	86	1064	15
37	457	52½	87	1076	37½
38	470	15	88	1089	—
39	482	37½	89	1101	22½
40	495	—	90	1113	45
41	507	22½	91	1126	7½
42	519	45	92	1138	30
43	532	7½	93	1150	52½
44	544	30	94	1163	15
45	556	52½	95	1175	37½
46	569	15	96	1188	—
47	581	37½	97	1200	22½
48	594	—	98	1212	45
49	606	22½	99	1225	7½
50	618	45	100	1237	30

Carolins  
à 8. Fl. 52. Kr.

St.	Fl.	Kr.	St.	Fl.	Kr.
1	8	52	51	452	12
2	17	44	52	461	4
3	26	36	53	469	56
4	35	28	54	478	48
5	44	20	55	487	40
6	53	12	56	496	32
7	62	4	57	505	24
8	70	56	58	514	16
9	79	48	59	523	8
10	88	40	60	532	—
11	97	32	61	540	52
12	106	24	62	549	44
13	115	16	63	558	36
14	124	8	64	567	28
15	133	—	65	576	20
16	141	52	66	585	12
17	150	44	67	594	4
18	159	36	68	602	56
19	168	28	69	611	48
20	177	20	70	620	40
21	186	12	71	629	32
22	195	4	72	638	24
23	203	56	73	647	16
24	212	48	74	656	8
25	221	40	75	665	—
26	230	32	76	673	52
27	239	24	77	682	44
28	248	16	78	691	36
29	257	8	79	700	28
30	266	—	80	709	20
31	274	52	81	718	12
32	283	44	82	727	4
33	292	36	83	735	56
34	301	28	84	744	48
35	310	20	85	753	40
36	319	12	86	762	32
37	328	4	87	771	24
38	336	56	88	780	16
39	345	48	89	789	8
40	354	40	90	798	—
41	363	32	91	806	52
42	372	24	92	815	44
43	381	6	93	824	36
44	390	8	94	833	28
45	399	—	95	842	20
46	407	52	96	851	12
47	416	44	97	860	4
48	425	36	98	868	56
49	434	28	99	877	48
50	443	20	100	886	40

Max d'Or  
à 5 Fl. 54 Kr.

St.	Fl.	Kr.	St.	Fl.	Kr.
1	5	54	51	300	54
2	11	48	52	306	48
3	17	42	53	312	42
4	23	36	54	318	36
5	29	30	55	324	30
6	35	24	56	330	24
7	41	18	57	336	18
8	47	12	58	342	12
9	53	6	59	348	6
10	59	—	60	354	—
11	64	54	61	359	54
12	70	48	62	365	48
13	76	42	63	371	42
14	82	36	64	377	36
15	88	30	65	383	30
16	94	24	66	389	24
17	100	18	67	395	18
18	106	12	68	401	12
19	112	6	69	407	6
20	118	—	70	413	—
21	123	54	71	418	54
22	129	48	72	424	48
23	135	42	73	430	42
24	141	36	74	436	36
25	147	30	75	442	30
26	153	24	76	448	24
27	159	18	77	454	18
28	165	12	78	460	12
29	171	6	79	466	6
30	177	—	80	472	—
31	182	54	81	477	54
32	188	48	82	483	48
33	194	42	83	489	42
34	200	36	84	495	36
35	206	30	85	501	30
36	212	24	86	507	24
37	218	18	87	513	18
38	224	12	88	519	12
39	230	6	89	525	6
40	236	—	90	531	—
41	241	54	91	536	54
42	247	48	92	542	48
43	253	42	93	548	42
44	259	36	94	554	36
45	265	30	95	560	30
46	271	24	96	566	24
47	277	18	97	572	18
48	283	12	98	578	12
49	289	6	99	584	6
50	295	—	100	590	—



**Neue Ducaten-Tabelle, der gangbaresten Sorten.**  
**Grenniger Ducaten, Kaiserl. und Kön. Ducaten, Holl. und Ausländer,**  
**das Stück a 12. Kr. aggio. das Stück a 10. Kr. aggio. das Stück a 7½. Kr. aggio.**

Duc.	fl.	Kr.	Duc.	fl.	Kr.	Duc.	fl.	Kr.	Duc.	fl.	Kr.	Duc.	fl.	Kr.	Duc.	fl.	Kr.
1	4	12	51	214	12	1	4	10	51	212	30	1	4	7½	51	210	22½
2	8	24	52	218	24	2	8	20	52	216	40	2	8	15	52	214	30
3	12	36	53	222	36	3	12	30	53	220	50	3	12	22½	53	218	37½
4	16	48	54	226	48	4	16	40	54	225	—	4	16	30	54	222	45
5	20	—	55	231	—	5	20	50	55	229	10	5	20	37½	55	226	52½
6	25	12	56	235	12	6	25	—	56	233	20	6	24	45	56	231	—
7	29	24	57	239	24	7	29	10	57	237	30	7	28	52½	57	235	7½
8	33	36	58	243	36	8	33	20	58	241	40	8	33	—	58	239	15
9	37	48	59	247	48	9	37	30	59	245	50	9	37	7½	59	243	22½
10	42	—	60	252	—	10	41	40	60	250	—	10	41	15	60	247	30
11	46	12	61	256	12	11	45	50	61	254	10	11	45	22½	61	251	37½
12	50	24	62	260	24	12	50	—	62	258	20	12	49	30	62	255	45
13	54	36	63	264	36	13	54	10	63	262	30	13	53	37½	63	259	52½
14	58	48	64	268	48	14	58	20	64	266	40	14	57	45	64	264	—
15	63	—	65	273	—	15	62	30	65	270	50	15	61	52½	65	268	7½
16	67	12	66	277	12	16	66	40	66	275	—	16	66	—	66	272	15
17	71	24	67	281	24	17	70	50	67	279	10	17	70	7½	67	276	22½
18	75	36	68	285	36	18	75	—	68	283	20	18	74	15	68	280	30
19	79	48	69	289	48	19	79	10	69	287	30	19	78	22½	69	284	37½
20	84	—	70	294	—	20	83	20	70	291	40	20	82	30	70	288	45
21	88	12	71	298	12	21	87	30	71	295	50	21	86	37½	71	292	52½
22	92	24	72	302	24	22	91	40	72	300	—	22	90	45	72	297	—
23	96	36	73	306	36	23	95	50	73	304	10	23	94	52½	73	301	7½
24	100	48	74	310	48	24	100	—	74	308	20	24	99	—	74	305	15
25	105	—	75	315	—	25	104	10	75	312	30	25	103	7½	75	309	22½
26	109	12	76	319	12	26	108	20	76	316	40	26	107	15	76	313	30
27	113	24	77	323	24	27	112	30	77	320	50	27	111	22½	77	317	37½
28	117	36	78	327	36	28	116	40	78	325	—	28	115	30	78	321	45
29	121	48	79	331	48	29	120	50	79	329	10	29	119	37½	79	325	52½
30	126	—	80	336	—	30	125	—	80	333	20	30	123	45	80	330	—
31	130	12	81	340	12	31	129	10	81	337	30	31	127	52½	81	334	7½
32	134	24	82	344	24	32	133	20	82	341	40	32	132	—	82	338	15
33	138	36	83	348	36	33	137	30	83	345	50	33	136	7½	83	342	22½
34	142	48	84	352	48	34	141	40	84	350	—	34	140	15	84	346	30
35	147	—	85	357	—	35	145	50	85	354	10	35	144	22½	85	350	37½
36	151	12	86	361	12	36	150	—	86	358	20	36	148	30	86	354	45
37	155	24	87	365	24	37	154	10	87	362	30	37	152	37½	87	358	52½
38	159	36	88	369	36	38	158	20	88	366	40	38	156	45	88	363	—
39	163	48	89	373	48	39	162	30	89	370	50	39	160	52½	89	367	7½
40	168	—	90	378	—	40	166	40	90	375	—	40	165	—	90	371	15
41	172	12	91	382	12	41	170	50	91	379	10	41	169	7½	91	375	22½
42	176	24	92	386	24	42	175	—	92	383	20	42	173	15	92	379	30
43	180	36	93	390	36	43	179	10	93	387	30	43	177	22½	93	383	37½
44	184	48	94	394	48	44	183	20	94	391	40	44	181	30	94	387	45
45	189	—	95	399	—	45	187	30	95	395	50	45	185	37½	95	391	52½
46	193	12	96	403	12	46	191	40	96	400	—	46	189	45	96	396	—
47	197	24	97	407	24	47	195	50	97	404	10	47	193	52½	97	400	7½
48	201	36	98	411	36	48	200	—	98	408	20	48	198	—	98	404	15
49	205	48	99	415	48	49	204	10	99	412	30	49	202	7½	99	408	22½
50	210	—	100	420	—	50	208	20	100	416	40	50	206	15	100	412	30



# Rüglische Interesse - Tafel, zu 4. pro Cento gerechnet.

Haupt- Summa.	Für ein Jahr Interesse.			Für ein Monat.			Für ein halb Monat.			Für eine Wo- chen.			Für einen Tag.		
Gulden.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
1000	40			3	20		1	40		48			6	2 $\frac{2}{3}$	
900	36			3			1	30		41			6		
800	32			2	40		1	20		37			5	1 $\frac{1}{2}$	
700	28			2	20		1	10		32	1 $\frac{1}{2}$		4	2 $\frac{2}{3}$	
600	24			2			1			27	2 $\frac{1}{2}$		4		
500	20			1	40			50		23			3	1 $\frac{1}{2}$	
400	16			1	20			40		18	2 $\frac{1}{2}$		2	2 $\frac{2}{3}$	
300	12			1				30		13	3 $\frac{1}{2}$		2		
200	8				40			20		9	1		1	1 $\frac{1}{2}$	
100	4				20			10		4	2			2 $\frac{2}{3}$	
90	3	36			18			9		4				2 $\frac{2}{3}$	
80	3	12			16			8		3	1 $\frac{1}{2}$			2 $\frac{1}{3}$	
70	2	48			14			7		3	1 $\frac{1}{4}$			1 $\frac{1}{2}$	
60	2	24			12			6		2	2 $\frac{1}{4}$			1 $\frac{1}{2}$	
50	2				10			5		2	1			1 $\frac{1}{2}$	
40	1	36			8			4		1	3			1 $\frac{1}{2}$	
30	1	12			6			3		1	1 $\frac{1}{2}$			1 $\frac{1}{2}$	
20		48			4			2			2 $\frac{1}{4}$			1 $\frac{1}{2}$	
10		24			2			1			2			1 $\frac{1}{2}$	
9		21	2 $\frac{2}{3}$		1	3 $\frac{1}{2}$		3 $\frac{1}{2}$			1 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$		2 $\frac{2}{3}$	
8		19	4 $\frac{2}{3}$		1	2 $\frac{2}{3}$		3 $\frac{1}{2}$			1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$		1 $\frac{1}{2}$	
7		16	3 $\frac{1}{2}$		1	1 $\frac{1}{2}$		2 $\frac{2}{3}$			1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$		1 $\frac{1}{2}$	
6		14	1 $\frac{1}{2}$		1	4 $\frac{2}{3}$		2 $\frac{1}{2}$			1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$		1 $\frac{1}{2}$	
5		12			1			2			1	1		1 $\frac{1}{2}$	
4		9	2 $\frac{2}{3}$			3 $\frac{1}{2}$		1 $\frac{1}{2}$			1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$		1 $\frac{1}{2}$	
3		7	4 $\frac{2}{3}$			2 $\frac{2}{3}$		1 $\frac{1}{2}$			1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$		1 $\frac{1}{2}$	
2		4	3 $\frac{1}{2}$			1 $\frac{1}{2}$		1 $\frac{1}{2}$			1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$		1 $\frac{1}{2}$	
1		2	1 $\frac{1}{2}$			4 $\frac{2}{3}$		1 $\frac{1}{2}$			1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$		1 $\frac{1}{2}$	



**Sehr nützliche Dienstbothen-Liedlohn-Bestand-Zinnß**  
**Auch anderer Wirthschaft-Ausgab- und Empfangs = TABELA.**

Für ein Jahr. Haupt-Summa.	Für drey Viertel Jahr.			Für ein halbes Jahr.			Für ein viertel Jahr.			Für ein Mo- nat, oder 30. Tag.			Für eine Wo- che zu 7. Tag.			Für einen Tag.		
Gulden.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
500	375			250			125			41	40		9	43	1½	1	23	1½
400	300			200			100			33	20		7	46	2½	1	6	2½
300	225			150			75			25			5	50			50	
200	150			100			50			16	40		3	53	1½		33	1½
100	75			50			25			8	20		1	56	2½		16	2½
90	67	30		45			22	30		7	30		1	45			15	
80	60			40			20			6	40		1	33	1½		13	1½
70	52	30		35			17	30		5	50		1	21	½		11	2½
60	45			30			15			5			1	10			10	
50	37	30		25			12	30		4	10			58	1½		8	1½
40	30			20			10			3	20			46	1½		6	2½
30	22	30		15			7	30		2	30			35			5	
26	19	30		13			6	30		2	10			30	3½		4	1½
24	18			12			6			2				28			4	
20	15			10			5			1	40			22	1½		3	1½
18	13	30		9			4	30		1	30			22	2		3	
16	12			8			4			1	20			18	2½		2	2½
14	10	30		7			3	30		1	10			16	1½		2	1½
10	7	30		5			2	30			50			11	½		1	2½
9	6	45		4	30		2	15			45			10	2		1	2
8	6			4			2				40			9	1½		1	1½
7	5	15		3	30		1	45			35			8	2½		1	2½
6	4	30		3			1	30			30			7			1	
5	3	45		2	30		1	15			25			5	2½			3½
4	3			2			1				20			4	2½			2½
3	2	15		1	30			45			15			3	3			2½
2	1	30		1				30			10			2	1½			1½
1		45			30			15			5			1	1½			½



# Beschreibung der guten, mittlern, und schlechten Weinberge in Unterösterreich.

## Im Viertel unter Wienerwald die besten.

Höflein.  
Unter Krügendorf.  
Closterneuburg.  
Kaltenberg.  
Rufsdorf.  
Heiligenstadt.  
Salmerndorf.

Hernalß.  
Dornbach.  
Breitensee.  
Berchtholdsdorf.  
Liesing.  
Mauerthalburg.  
Brunn.

Döbling.  
Grünzing.  
Ober- und unter Sistring.  
Währing.  
Dittling.  
Weinhaus.  
Wölsdorf.

Neustift.  
Enzersdorf, und Lichten-  
stein herum.  
Mödling. Neudorf.  
Gundermanskirchen.  
Gumboldskirchen.  
Pfaffstätten.

## Mittlere.

Gundendorf.  
Penzing.  
Baumgarten.  
St. Veit.  
Mödling.  
Hundsburn.  
Nicolisdorf.  
Ober- und Unterlaa.  
Inzersdorf.  
Münzersdorf.  
Hägendorf.  
Ngersdorf.  
Siebenbrunn.

Simbering.  
Erdberg.  
Ebersdorf.  
Baden.  
Zum Dörfel.  
Schöf.  
Veslau.  
Hornstein.  
Ober Walterdorf.  
Trätkirchen.  
Truman.  
Deutsch Prodesdorf.  
Seibersdorf.

Reisenberg.  
Ebergassing.  
Swadorf.  
Wiener Herberg.  
Egersdorf. an der Fissa.  
Gallbrunn.  
Vesendorf.  
Arbesthal.  
Gädelbrunn.  
Bruck an der Leitha.  
Traumansdorf.  
Anger.  
Summerin.

Münnersdorf.  
Deutsch Altenburg.  
St. Neustift.  
Hainburg.  
Hundsburn.  
Prellentischen.  
Zum Berg.  
Simmerin bey Wien.  
St. Marx auf dem Gries-  
und was nächst Wien  
herum.  
Radann.

## Schlechtere.

Hietlsdorf.  
Kainz.  
Gräffa.

Härling.  
Spreising.  
Gainsfahnen.  
St. Veit. bey Bodenstern.  
Kottingsbrunn.

Engersfeld.  
Piesing. Fischament.  
Weikersdorf.

Säubersdorf, und von  
danken gegen dem Ge-  
birt nach Glocznitz.

## Im Viertel ob dem Wienerwald die besten.

Greifenstein.

Königsstätten.

Tulbing.

## Mittlere.

Chorherren. Baumgarten.  
Fraundorf.

Sieghardskirchen.  
Inzersdorf.

Rufsdorf.  
Nattersdorf.

Von Wagram an bis auf  
Hollenburg.

## Schlechtere.

St. Andrä. Herzogsburg.  
Träpman. Mautern.  
Götsch. Raina.  
Wilhelmsburg. Soldegg.

Gros- und Klein Ruff.  
Das Melbinggebirg.  
Loosdorf. Capellin.  
Greifenstein.

Krummhubbaum.  
Schönhubel.  
Albrechtshubel.  
Mölk.

Ganze Thal um Mautern.  
Rappoldenkirchen.  
Rappoldenbach bis ans  
Land ob der Ens.

## Im Viertel unter Manhartsberg die besten.

Bisamberg.  
Enzersdorf.  
Windisch Baumgarten.  
Zigersdorf.  
Ob- und Unternab.

Ob- mittler- und unter  
Köglbach.  
Nab.  
Stillsfeld. Falkenstein.  
Hohen Rappersdorf.

Ob- und Nieder Sülz.  
Wilfersdorf. Witzbach.  
Ober Hollabrunn.  
Markersdorf. Pulkau.  
Dräsenhofen.

Herrn Baumgarten.  
Voidsdorf. Feldsburg.  
Garfenthall.  
Hausbrunn. Schrottenberg.  
Lichtenwart.

## Mittlere.

Um Marbogg, und Wai-  
dendorf. Grafenegg.  
Schönkirchen. Wizen.  
Bockflöß. Enzersdorf.

Villersdorf. Wolfersdorf.  
Ulrichskirchen.  
Stammerndorf.  
Wolfsbaching. Kornberg.

Stätten. Hagenbrunn.  
Hallenndorf. Eibenbrunn.  
Ernstbrunn. Steinabrunn.  
Nussbach. Leizersdorf.

Göllersdorf. Räschnitz.  
Schrattenthal.  
Willersdorf.  
Gundersdorf.

## Schlechtere.

Muhlbach. Creuzen ein.  
Sto. ruan. Hadersdorf.  
Stetteldorf.

Dröbling. Dienkrut.  
Alpern. Hohenwart.  
Egenburg. Anger.

Hangsberg.  
Haiders.  
Cadolz.

Seefeld  
Stäh.

## Im Viertel ober Manhartsberg Mittlere.

Rangenloß

Erernbs

## Schlechtere.

Die ganze Wachau.

Bey St. Bernhard.

Um Horn, und also hin bis auf die Thier



# Sperr-Ordnung der Stadt-Thore in Wien das ganze Jahr hindurch.

## JANUARIUS.

Den ersten halben Monat um 4. Uhr, den andern halben Theil ein Viertel nach 4. Uhr.

## FEBRUARIUS.

Vom 1. bis den 6. dieses Monats um halber 3., vom 7. bis 15. um 3. Viertel auf 5. und folgendes bis Ende um 5. Uhr.

## MARTIUS.

Anfänglich den halben Monat um halber 6. Uhr, und den andern halben Theil um 6. Uhr.

## APRILIS.

Den ersten halben Monat um halber 7. Uhr, und den andern halben Theil um 3. Viertel auf 7. Uhr.

## MAJUS.

Den ersten halben Monat um 7. Uhr und den andern halben Theil um halber 8. Uhr.

## JUNIUS.

Den ersten halben Monat um 3. Viertel auf 8. Uhr, und den andern halben Theil um 8. Uhr.

## JULIUS.

Den ersten halben Monat um 8. Uhr, und den andern halben Theil um 3. Viertel nach 7. Uhr.

## AUGUSTUS.

Den ersten halben Monat ein Viertel nach 7. Uhr, und den andern halben Theil um 7. Uhr.

## SEPTEMBER.

Den ersten halben Monat um halber 7. Uhr, und den andern halben Theil um 6. Uhr.

## OCTOBER.

Den ersten halben Monat um halber 6. Uhr, und den andern halben Theil um 5. Uhr.

## NOVEMBER.

Bis auf den 10. dieses Monats um 3. Viertel auf 5., und das andere Drittel um halber 5., das dritte Dritteil ein Viertel nach 4. Uhr.

## DECEMBER.

Den 1. bis den 10. dieses Monats ein Viertel nach 4. Uhr, und folgendes hindurch um 4. Uhr.







an-

Ihr,

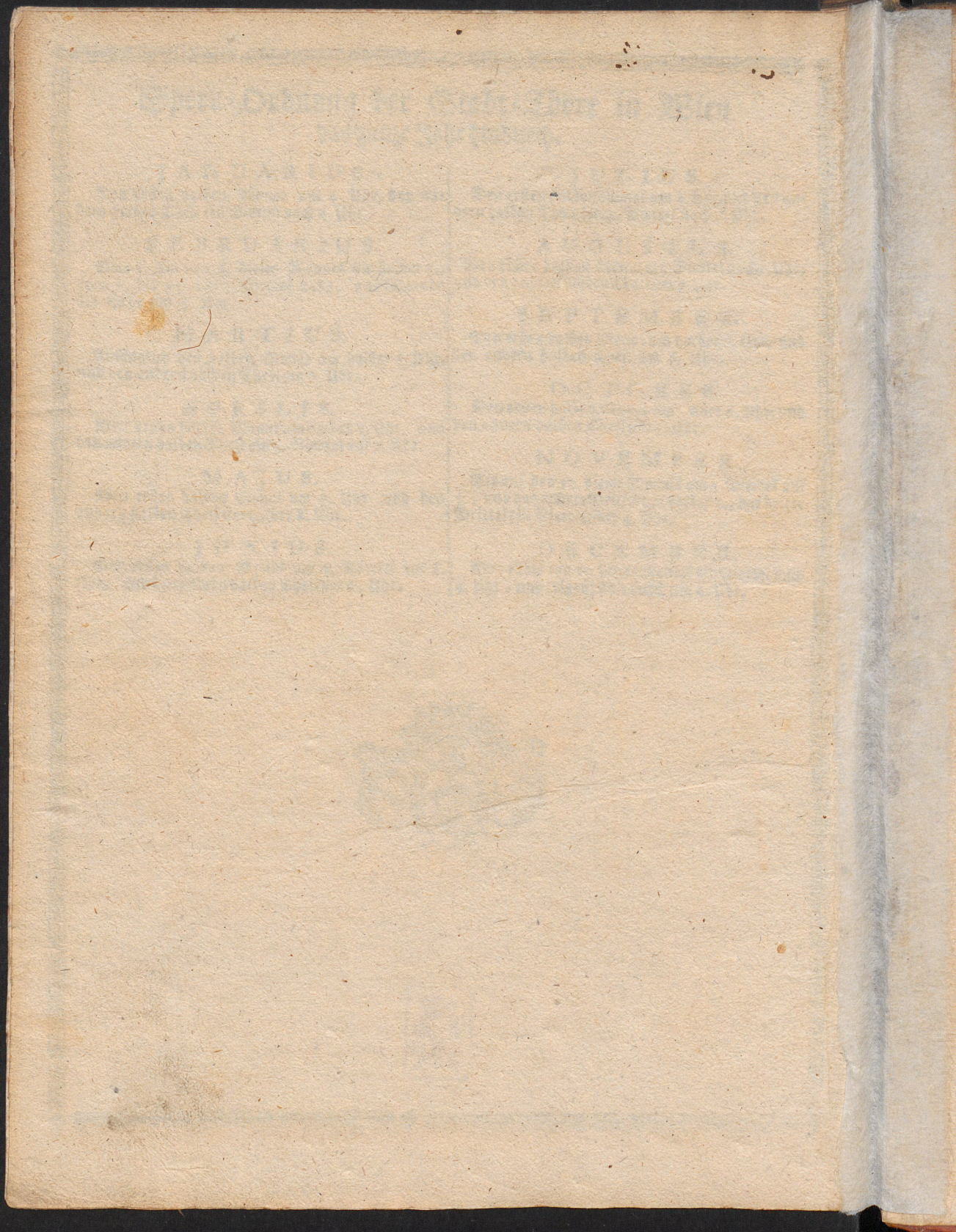
und

und

auf  
ritte

nach







~~Jan. 17. 1772~~

Biblioteka Jagiellońska



stdr0018648



